

# Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. - Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mf. 50 Pfg., durch die Post 1 Mf. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

12,000 Abonnenten.

Die einbaltige Zeitzelle für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg., - Reclamen die Zeitzelle für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. - Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 39.

Sonntag, den 24. Januar

1892.

## Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23.

Mainz, Ludwigstrasse 6.

### Inventur-Ausverkauf!!!

Sämmtliche Artikel, worunter grosse Posten

Ballstoffe, Bengalines, Gazestoffe, Foulards etc. etc.,

werden

zu aussergewöhnlich billigen Preisen

abgegeben.

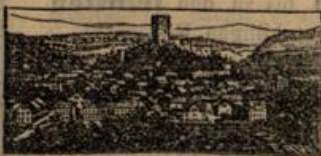
Reste ganz besonders billig.

Telephon 193.

### Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten Qualitäten 16443

Gebr. Kirschhöfer,  
Langgasse 32, „im Adler“.



### Restauration Burg-Ruine Sonnenberg.

Den ganzen Winter offen: gut geheiztes Rest.-Lokal. La Kaffee, Wein, Bier, selbstgekelterten Apfelwein, gute landl. Speisen.

Es ladet ergebnis ein 157  
J. Dierner, Rest.

In grosser Auswahl zu den billigsten Preisen empfehle rohen und frisch gebrannten Kaffee, Zucker.

Bei grösserer Abnahme Rabatt. 16193

Ph. Schlick, Kirchgasse 49,

Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

### Noch 180 Meter Buckskinreste,

reelle Waare, Einiges in Kleiderstoffen, Siber-Betttüchern, Schürzen,

zurückgeblieb. Winter-Mäntel,

Markt 6, 7 und 8,

von nur solidem Stoffe, verkaufe billiger wie in jedem Ausverkauf.

Eduard Siebert,

Louisenstrasse 15, 1. Stod. 1531

### Gelegenheitskauf.

Verschiedene gute

Öelgemälde

sind sehr billig zu verkaufen 410

Kirchgasse 51, 1. Etage rechts.

Keine Speisekartoffeln, als Mänschen und rote pommerische Kartoffeln zu haben Albrechtstrasse 5, Hinterb. Bart. 22274

Nach beendigter Inventur habe ich einen grossen Posten

## fertiger Herren- und Knaben-Garderoben

zum Anverkauf zurückgesetzt, welche Waaren ich zu staunend billigen Preisen abgebe.

Herren-Anzüge und Paletots, früherer Preis 25—45 Mk.,  
jetzt 12, 18—30 „

Knaben-Paletots und Anzüge, früherer Preis 6—20 Mk.,  
jetzt 3—6—12 „

Einzelne Röcke, Hosen und Westen, um damit zu räumen, zu jedem nur annehmbaren Preis.

Die zurückgesetzten Preise sind im Schaufenster ersichtlich.

**Bernhard Fuchs, 34. Marktstrasse 34,**  
vis-à-vis der Hirsch-Apotheke.

1196

### Anzeigen in alle Blätter

beforgt zu Originalpreisen ohne Aufschlag

21745

Ernst Vietor, Webergasse 3.

Um unser Lager wegen des uns bevorstehenden Umzuges möglichst zu räumen, verkaufen wir sämtliche Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Geschw. Lippert, Tapiserie-Geschäft,**  
Taanusstrasse 25.

Vom 1. April Grosse Burgstrasse 16, im Hause des Herrn C. Acker.

380

## Lilienmilch-Seife von Meitling & Stroehmer, Magdeburg

ist die beste zum Toilettengebrauch.

(Mag. n. 61) 86

Zu haben bei **Georg Habermeyer, Bernhard Spiesberger, M. Schüler.**

### Lina Aha, Kirchgasse 19,



empfiehlt ihr großes Lager Korsetts in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten, sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Umstands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für Magen- und Leberleidende, Gesundheits-Korsetts, Gerabehalter, Leibbinden, Gesundheits-Binden Hygien (Gürtel und Einlagekissen).

Waschen, Repariren und Verändern rasch und billigst.

Anfertigung nach Maass und Muster sofort. 20023

### Pariser Gummi-Artikel.

Germania-Drogerie, Marktstrasse 23. 22874

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung, Adelhaidstrasse 42 bei A. Leicher. 22948

### Crème gestickte Kleider,

### Spizentücher und Echarpen in schwarz und crème,

von den einfachsten bis zu den feinsten  
empfiehlt zu äusserst billigen Preisen

### Louis Franke,

Wilhelmstrasse 2,

Ecke der Rhein- und Wilhelmstrasse. 1600



### Neu construirte Pincenez,

vorzüglich sitzend,  
zu billigen realen Preisen empfiehlt  
Uhrmacher u. Optiker **Franz Gerlach,**  
Schwalbacherstrasse 19.

# Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.

Reichhaltigste Auswahl von Klügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 80-100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

**Blüthner, Bechstein, Steinway & Sons (New-York),**  
Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Börner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer,  
Willeox & White, Gschwind etc.



## Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.  
Eintausch und Verkauf gebrauchter Instrumente.

**Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.**

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

**Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.**

# Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Preisgekrönte

## Römhildt und Westermayer Piano's.

In jeder Hinsicht anerkannt bestes deutsches Fabrikat; vorzügliche Stimmhaltung; gediegenste innere Construction. Gespielt und empfohlen von d'Albert, Bülow und Lassen. Zahlungserleichterung von vierteljährl. 50 Mark.

3 Jahre Stimmung gratis.

Niederlage: Louisenstrasse 14.

## Gustav Schulze,

Clavierstimmer. 22127

## H. Matthes jr.

Claviermacher

Wiesbaden, Webergasse 4.

## Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter v. H. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann und anderen renommirten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 253

Nerostrasse 1. **A. L. Ernst,** am Kochbrunnen.

## Piano- und Harmonium-Handlung.

Pianos der besten deutschen Fabriken: Steingraber, J. A. Pfeiffer & Co., Th. Mann & Co., Thürmer, Mauss, Helling & Spangenberg.

Amerikanische Cottage-Orgeln der weltberühmten Firmen J. Estey & Co. (über 225,000 Stück in Gebrauch) und Kern & Co. — Eintausch gebrauchter Instrumente.

## Mieth-Instrumente in jeder Preislage. Musikalien-Handlung und Leih-Anstalt.

Ansichts-Sendungen jederzeit gerne zu Diensten. — Coulaueste Bedienung. — Billigste Preise. — Ratenzahlungen. 19653

Sämmtliche Pariser

## Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Arnonaplatz.  
Preisliste gratis. (a 4040/1 B.)

# Visiten-Karten,

feinste Ausführung, in eleg. Cartons, von 90 Pf. bis 20 Mk. pro 100 Stück

liefert

**W. Mohr,** Buch- u. Papier-Handlung,  
Bahnhofstraße 10.

22959

# Ball!

Empfehle in großer Auswahl:

Oberhemden, Ia lein. Einsätze, 3, 3.50, 4 Mk.,  
Oberhemden, reich gestickte Einsätze, per St. 5 Mk.,  
Vorhemden, rein Leinen, 50, 60, 75, 90 Pf.,  
moderne Tragen, rein Leinen, 35, 40, 50 Pf.,  
weiße Handschuhe, Paar 40, 50, 60 Pf.,  
weiße Glace-Handschuhe 1.25, 1.50, 2 Mk.,  
weiße Ball-Gravatten 20 Pf.,  
Ballstrümpfe in allen Farben 20 Pf.,  
Spitzen-Einsätze und Jabots 40, 50, 75 Pf.,  
Balltücher in weiß und crème 2, 2.50, 3 Mk.,  
Ball-Shawls in neuen Farben Stück 2 Mk.,  
Damen Wäsche in großer Auswahl.

## Simon Meyer,

14. Langgasse 14, Ecke Schützenhofstrasse.

# Ball!

1494



## Wiener Masken-Leih-Anstalt

wieder eingetroffen Kirchgasse 2, Ecke Louisenstraße, empfiehlt zum Verkauf u. zum Verleihen Spezialitäten von reizenden Fantasie-Costümes, originelle Neuheiten, künstlerische Ausführung, Modelle von Dominos für Damen u. Herren, von den einfachsten bis hochelegantesten. Atelier zum Anfertigen von Theater- u. Masken-Costümes. Größte Auswahl von Theaterschmuck etc. Hochachtungsvoll  
Madame E. Rehak.

## Gummiwaaren jeder Art,

nur Ia Qual, bei

(Mag. n. 2880) 52

**Gustav Griese, Magdeburg.**

Neueste Preisliste gegen Porto gratis.

„Dentila“ stillt augenblicklich jeden Zahnschmerz und ist bei hohlen Zähnen als auch rheumatischen Zahnschmerzen von überraschender Wirkung. Allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in den Droguerien von E. Mebas, Ed. Weygand, Walter Brettle, sowie bei J. E. Kappes, Bleichstrasse. (E. F. à 1885) 39

# Möbel- u. Decorationsgeschäft.

Eigene Werkstätten unter Leitung bester Kräfte.

Grösstes Lager vollständiger Ausstattungen von einfachster bis elegantester Ausführung zu anerkannt streng reell billigen Preisen bei mehrjähriger Garantie.

Specialität: Hotel- und Pensionseinrichtungen.

Polstermöbel und Decorationen nach neuesten Entwürfen.

Zeichnungen, Entwürfe nach speciellen Angaben, sowie **Kostenanschläge** bereitwilligst.

1072

Moritz Herz & Co., Inhaber: Siegm. Hamburger,  
Friedrichstrasse 31 u. 34.

Kirchgasse 32. **Hamburger Engros-Lager** Kirchgasse 32.

## Grosser Inventur-Ausverkauf

aller vorrätigen **Wollwaaren, Handschuhe, Strümpfe, Corsets, Unterzeuge** für Damen, Herren und Kinder, **Stickerei** und **Läuferborden**, sämtlicher **Tapissier-Artikel**, aufgezeichnet, angefangen und fertig gestickt,

zu ganz bedeutend herabgesetzten  
Preisen.

Kirchgasse 32. **S. Blumenthal & Co.,** Kirchgasse 32.

Fernsprecher 188.

1388

# S. Guttmann & Co., Wiesbaden.

## Inventur-Ausverkauf mit 10 Procent Rabatt,

umfassend die enormen Vorräthe unseres Lagers

### 8. Webergasse 8,

von wollenen Kleiderstoffen, Ball- u. Gesellschafts-Stoffen, Unterröcken, fertigen Morgenröcken, Leinen-Tischzeugen, Handtüchern, Bettwaaren, Baumwoll-Stoffen u. fertiger Damen-Wäsche.

Reste und zurückgesetzte Waaren 25—50 Procent billiger.

Unsere Special-Abtheilung im

### Christmann'schen Neubau,

Webergasse — Ecke Kl. Burgstrasse, I. Etage,

für Teppiche, Portieren, Vorhangstoffe, Linoleum, Tisch- und Bettdecken

ebenfalls sämmtlich mit 10 Procent Rabatt.

Der Inventur-Ausverkauf beginnt am Montag, den 18. Januar und endet am 15. Februar. Sodann bleiben die früheren Nettopreise wieder fortbestehen und empfehlen wir deshalb unsern geehrten Abnehmern diese Gelegenheit zu recht bedeutenden Einkäufen.

## S. Guttmann & Co., Wiesbaden,

### 8. Webergasse 8

und Christmann'scher Neubau.

356

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.  
S. 17510

S. 17510

Bertreter: J. Bergmann, Langgasse 15a.

### Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-Actien-

Gesellschaft in Köln.

Einzel-Unfall-, Reise- und Glasversicherung. S. 22944

### Startoffeln,

prima Waare, Rump: 32 Pf., empfiehlt

S. 1088

F. Kaiser, Webergasse 30.

### Das Möbel = Ausstattungs = Geschäft von Georg Reinemer,

22. Michelsberg 22,

empfehlte alle Arten Kasten- u. Polstermöbel, vollständige Betten jeder Art in unabh. polirt u. lackirt, sowie ganze Einrichtungen u. Ausstattungen jeder Art bei nur billigen Preisen u. reeller Bedienung.

### Möbel- u. Bettenfabrik von Gg. Reinemer.

Große Auswahl.

Transport frei.

Eigene Werkstätten.

S. 104

**Volz'sche Vorbildungsanstalt, Cassel.**

Wissenschaftliche Vorbereitung auf die Eins.-Freiwill.- u. u. Postfachhülfs-Prüfung. Stete Aufsicht; gute u. billige Pension. H. V. bestanden im letzt. Semester unter 62 meiner Schüler 61 die Postfachhülfs-Prüfung und fanden gleich Anstellung. Sägungen nebst Angabe der Empfehlungen aus hohen Beamtenkreisen durch E. Volz, Cassel, Börthstraße 25 A. u. B. Beginn: Ende April. (H. 6218 k) 364

**Mein Atelier**

für Zahnoperationen, künstlichen  
Zahnersatz und Plombiren befindet

sich jetzt Langgasse 50, 2.

(Ecke des Kranzplatzes).

**H. Krane.**

**Sprechstunden:** { Vormittags 8—12 Uhr.  
Nachmittags 2—6 "

Vollständig schmerzlose Zahnoperationen  
vermittelt **Schlafgas** und **Lachgas** unter  
ärztlicher Assistenz. 22153

**Crêpe, Trauerhüte,**

sowie

**Crêpe für Kleider**

empfehlts das

Spitzen-, Band- u. Modewaaren-Geschäft

**D. Stein,**

Webergasse 3. 22981

Die bei der Inventur  
zurückgesetzten Waaren  
gebe bedeutend unter dem Kostenpreise ab. 1310

**Conrad Becker,**  
Langgasse 53, am Franzplatz.

Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapes und  
pünze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen  
gantliche Ratenzahlung abzugeben Adelheidstr. 42, A. Leicher. 22958

**Nähmaschinen**

aller Systeme,  
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,  
mit den neuesten, überhaupt existierenden Ver-  
besserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

**E. du Fais, Mechaniker,**  
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 22943

**Für Ausstattungen**

empfehle ich:

Hemden-, Bettuch-Leinen und Halb-Leinen,  
Elsäss. Hemdentuche, Shirts und Madapolams,  
Piqué- und Negligé-Stoffe, Schürzenzeuge,  
Inlet, Federleinen und Bettbarchente,  
Drelle, Bett-Damaste und Möbelstoffe,  
Baumwollene Bettzeuge und Cattune,  
Tisch- und Handtuch-Gebilde,  
Servietten, Staub- und Gläser-Tücher,  
Waffel-, Piqué-, Tisch- und Kommode-Decken,  
Gardinen- und Ronleaux-Stoffe,  
Flanelle, wollene Schlaf- und Kinder-Decken,  
Taschentücher, Hemden-Einsätze etc.

in bekannt soliden haltbaren Qualitäten  
zu reellen Preisen.

**J. Stamm,** Gr. Burgstrasse  
7. 10051

**Grösste Auswahl**

in eleganter

**Masken-  
Garderobe**

zu den billigsten  
Preisen. 1322

**F. Brademann,**

7. Metzgergasse 7.

**Nicht explodirendes Petroleum**

**Bester und sicherster Brennstoff**

für jede Petroleum-Lampe und Kochmaschine

Arntlich und assecuranzseitig

empfohlen



**KAISERÖL**



von der Goldene Medaille.

**Petroleum-Raffinerie**

vorm. August Korff in Bremen

Gesetzlich geschützt

**Vorzüge**

Unbedingt sicher gegen Feuersgefahr

Grössere Leuchtkraft \* Sparsameres Brennen

Krystallklare Farbe \* Frei von Petroleum-Geruch

Der Entflammungspunkt auf dem Reichsseitig vorgeschriebenen Petroleumprober ist **doppelt so gross**, als derjenige des gewöhnl. Petroleums, **infolge dessen sich d. Oel selbst beim Umfallen der Lampe nicht entzünden kann.**

**Nur ächt zu haben**

bei

- Chr. W. Bender, Stiftstrasse.
- J. C. Bürgener, Hellmundstrasse.
- Peter Enders, Michelsberg.
- J. Huber, Bleichstrasse.
- J. C. Keiper, Kirchgasse.
- Th. Kissel, Röderstrasse.
- W. Klees, Moritzstrasse.
- Georg Kretzer, Rheinstrasse.
- Ph. Krey, Hermannstrasse.
- Th. Leber, Saalgasse.
- A. Mosbach, Delaspeestrasse.
- Gg. Müller, Albrechtstrasse.
- A. Nicolai, Karlstrasse.
- Joh. Ottmüller, Nerostrasse.
- P. Quint, Marktplatz.
- J. M. Roth Nachf., Kl. Burgstrasse.
- J. Schaub, Grabenstrasse.
- L. Schild, Langgasse.
- Gg. Stamm, Herrngartenstrasse.
- Frz. Strasburger, Kirchgasse.
- Adolf Wirth, Kirchgasse.

**In Biebrich a. Rh. bei**

- Frz. Schneiderhöhn.
- Ph. Stamm.
- Otto Schmitt.

**Verkaufspreis per Liter 30 Pf.**

Man bittet genau auf obige Verkaufsstellen zu achten. 18513

**Das Geheimniss,**

einen blendend weissen und zarten Teint zu erhalten, besteht in täglichen Waschungen mit

**Walther's aromatischer Kräuter-Theerschwefel-Seife.**

Dieselbe beseitigt auch sofort alle Flechten, Sommer-sprossen, Ausschläge acuter und chronischer Natur, übelriechenden Schweiß etc. Preis per Stück 50 Pf. bei

331

Otto Siebert & Co., gegenüb. d. Rathskeller.

**Hausfrauen.**

**Weisse Terpentin-Salmiak-Schmierseife**

per Pfund 28 Pf., bei Abnahme von 5 Pfund 26 Pf.

Diese Seife ersetzt 2 Pfund gewöhnliche Schmierseife! Vorzüglich zum Einkochen weisser und wollener Wäsche. Bitte zu versuchen.

Nur allein zu haben bei

23926

**J. C. Bürgener, Wiesbaden, Hellmundstrasse 35.**

**Wiesbadener Hühneraugenpflaster**

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der

23984

**Löwen-Apotheke.**

**Braunkohlen-Briquettes.**

Die wegen ihrer vielfachen Annehmlichkeiten und Vorzüge so sehr beliebt gewordenen

**Rheinischen Braunkohlen-Briquettes**

Marke

nicht zu verwechseln mit anderen geringwerthigeren Fabrikaten, empfehle centner- und fuhrweise zur gefl. Abnahme. 729

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17, Kohlen- und Holz-Handlung.

**Kohlscheider Steinkohlen-Briquettes**

empfehle als vorzüglich reinlichen Brand für Porzellanöfen, ruhen und schlacken nicht und halten lange im Feuer an. Proben von einem Centner an. 730

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

**Ruhrkohlen.**

vorzüglichster Herd- und Ofenbrand, per Fuhr (20 Ctr. über die Stadtwaaage (gegen Baarzahlung) 20 Mark empfehle

A. Eschbacher.

Biebrich, den 4. Januar 1892.

279

**Kohlen.**

Bis auf Weiteres offerire ich:

Beste Ofenkohlen (50 % Stücke) zu 21 1/2 Mt., gew. Ruhrkohlen I. u. H. Sorte " 23 1/2

per 1000 Kilo franco an's Haus über die Stadtwaaage ohne Sconto. Bestellungen und Zahlungen bei den Herren W. Bickel, Langgasse 5, und M. Clouth, Rheinstraße 21.

Biebrich, den 20. September 1891.

18001

**Jos. Clouth.**

# Totalausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe

## M. Wolf, „Zur Krone“

Langgasse 36.

Seidenwaaren, Nouveauté's,

Damen-Kleiderstoffe, Unterröcke,

Châles und Tücher,

Leinenwaaren, Bettwäsche,

Tischtücher, Servietten, Handtücher,

Gardinen, Möbelstoffe, Portièren,

Bettculten, Steppdecken, Reisedecken.

Taschentücher und Fantasie-Artikel

## zu staunend billigen Preisen.

320

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 39. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 24. Januar.

40. Jahrgang. 1892.

## Bestellungen für Februar und März

auf das 12mal in der Woche (Vormittags und Nachmittags) erscheinende, seit 40 Jahren bestehende

## „Wiesbadener Tagblatt“

werden hier im Verlag, Langgasse 27, auswärts von unseren Rebenstellen und den Kaiserlichen Post-Anstalten angenommen.

Neu hinzutretenden Abonnenten werden die im Januar 1892 begonnenen Romane und Erzählungen auf Wunsch unentgeltlich nachgeliefert, soweit der Vorrath reicht.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kostet trotz zweimaligem täglichen Erscheinen wie bisher

nur 50 Pfg. monatlich

und ist nicht allein die reichhaltigste und billigste, sondern auch die beliebteste und gelesenste Tageszeitung Wiesbadens.

Kein anderes Blatt in Wiesbaden oder in Nassau überhaupt zählt auch nur halb sovielen Abonnenten als das „Wiesbadener Tagblatt“. Gegentheilige Behauptungen sind Schwindel und auf Täuschung des Publikums, vorzugsweise der inserirenden Geschäftswelt, berechnet.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird ausschließlich in der kaufkräftigen Bevölkerung und im Fremdenpublikum gelesen und ist daher von unübertroffener Wirkung als Anzeiger für die Stadt Wiesbaden.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch außerhalb seines Leserkreis immer mehr erweitert — der tägliche Versandt umfaßt mehr als 300 Postorte — so ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Der Verlag

### Oberförsterei Chausseehaus.

Montag, den 25. Januar c., von Vormittags 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr ab, werden in der Restauration „Zaunusblick“ bei Chausseehaus versteigert:

**A. Nuzholz** aus den Districten Winterbuch, Haidelops, Nothekreuzlopf, Kagenlohe und Hirschhühle.

Eichen: 1 Stamm, 8,2 Mtr. lang, 36 Ctm. stark.  
Buchen: 60 Stämme, 3–12 Mtr. lang, 30–96 Ctm. stark, 120 Raumtr. Felgenholz, 14 Mtr. lang.

Weißtannen: 97 Stämme, 10–22 Mtr. lang, 14–30 Ctm. stark.

**B. Brennholz** aus District Haidelops bei meiner Wohnung.

Buchen: 300 Raumtr. Scheite, 50 Raumtr. Knüppel, 50 Hundert Wellen.

Kaufstübhaber werden ersucht, das Holz, insbesondere die werthvollen Buchen-Weißtannestämme, vor dem Termine zu besichtigen.

Forsthaus Chausseehaus, am 14. Januar 1892. 301

Der Forstmeister.  
Eulner.

### Holzversteigerung.

Dienstag, den 26. Januar l. J., Vormittags 11 Uhr anfangend, werden in dem Großherzoglichen Parke zur Platte, District Forellenweiher Ia:

2 Buchen-Stämme von 3,67 Festmeter,

200 Raummeter Buchen-Scheitholz,

223 „ „ Knüppelholz,

3895 Stück Buchen-Wellen und

7 Raummeter Buchen-Stockholz

öffentlich versteigert.

Das Holz ist von guter Qualität und sitzt bequem zur Abfahrt. Zusammenkunft im Schläge daselbst bei Holzstoß No. 1.

Siebrich, den 18. Januar 1892. 287

Großherzoglich Luxemburgische Finanzkammer.

Erste Qualität Rindfleisch 50 Pf., erste Qualität Hammelfleisch 50 Pf., Lenden, Rostbraten pr. Pfd. 60 Pf., sowie Kalbfleisch fortwährend zu haben bei Marx, Metzger, Nauergasse 10.

### Holz-Versteigerung.

Donnerstag, den 28. Januar d. J., Vormittags 10 Uhr beginnend, werden im Sonnenberger Gemeinbewalde, District „Krummborn“ No. 8:

8 eichene Stämme mit 0,80 Festmeter,

21 birkenne Stämme,

6 „ Stangen I. Cl., mit zus. 4,16 Festmtr.,

2 „ „ II.

346 Raumtr. Buchenscheitholz, Ia Qualität,

157 Buchenknüppelholz,

3535 buchene Wellen,

61 Raumtr. Buchenstockholz

versteigert. Credit auf Verlangen. Sammelplatz bei Holzstoß No. 1.

Sonnenberg, den 24. Januar 1892. 172

Der Bürgermeister.  
Seelgen.

### Turn-Verein.

Heute Sonntag, den 24. Januar, Nachmittags präcis 3 Uhr:

### Jahres-Hauptversammlung

in unserer Turnhalle, Sellmündstraße 33.

Tagesordnung:

- 1) Erstattung des Jahresberichtes.
- 2) Erstattung des Kassenberichtes.
- 3) Wahl der Rechnungsprüfer.
- 4) Wahl des Vorstandes pro 1892.
- 5) Berathung und Festsetzung des Rechnungs-Voranschlags pro 1892.
- 6) Wahl der Wirtschafts- und Vergütungs-Commission pro 1892.
- 7) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.



**Ein flotter Schnurrbart,**  
sowie **Vollbart** werden am schnellsten und  
sichersten unter **Garantie** erzeugt durch  
**Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.**

Für die Haut völlig unschädlich. Versandt  
discret, auch gegen Nachnahme. **Per Dose**  
**2,50 Mk.** Zu haben in **Wiesbaden** bei  
**Louis Schild, Langgasse 3.**

**Für Bandwurmleidende!**

Jeden Bandwurm entferne in 1-2 Stunden radical mit dem **Kopfe**,  
ohne Anwendung von Couffo, Granatwurzel und Camalla. Das Verfahren  
ist für jeden menschlichen Körper sehr gesund, sowie leicht anzuwenden,  
sogar bei Kindern im Alter von 1 Jahr, ohne jede **Sor-** oder  
**Sungerkur**, vollständig schmerzlos und ohne mindeste Gefahr,  
für den wirklichen Erfolg leichte Garantie, auch wenn vorher  
andwärts viele vergebliche Kuren durchgemacht wurden. — Streng  
reelles Verfahren, welches Tausende von Danfschreiben aus ganz Deutsch-  
land zc. mir bezeugen. — Adresse ist: **C. Wüsten, Frankfurt a. M.**  
— Die meisten Menschen leiden, ohne daß sie es wissen, an diesem Uebel,  
und werden dieselben größtentheils als Blutarme und Bleichsichtige behandelt.  
Kennezeichen sind: **Abgang nudelartiger oder färbisferartiger**  
**Glieder**, blaue Ringe um die Augen, Blässe des Gesichtes, matter Blick,  
Appetitlosigkeit abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeit, sogar Ohnmachten  
bei nüchternem Magen oder nach gewissen Speisen, Aufsteigen eines  
Knäuels bis zum Halse, Sodbrennen, Magensäure, Verschleimung, Kopf-  
schmerz, Schwindel, unregelmäßiger Stuhlgang, Aftersjucken, wellenartige  
Bewegungen und jaugende Schmerzen in den Gedärmen, belegte Zunge,  
Herzklopfen. (Manus.-No. 3692) 125

**Verkäufe**

Gut gehendes kleines **Speccereigeschäft** billig zu verk. Wohnung  
dabei. Adressen unter **W. M. T.** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 507

**Victualien-Geschäft,**

ein feineres, verbunden mit **Plaschenbier-Handlung**, in besserer Ge-  
schäftslage, mit guter Kundschaft, ist anderweiten Unternehmen wegen  
sodort oder auf 1. April zu verkaufen durch

**Jean Arnold, Geschäfts-Agentur,**  
**Schwalbacherstraße 43, 1.** 1308

Lehrstraße 2 **Wettfedern**, Daunen u. Betten. Bill. Preis 22942

Ein gut erb. **Winter-Heberzieher** b. a. verk. Frankfurterstraße 23, 1 L.

Verchiedene **Damen-Wästen** zu verkaufen oder zu  
verleihen **Wesergasse 11, 3.**

**Eleganter Wästenanzug (Cielement)**, fast neu, preiswürdig  
zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1485

**Gebrauchtes Tafelclavier** zu verk. Karlstraße 32, D. 1. 1316

Eine gut erhaltene **42-saitige Concert-Zither** billig zu verkaufen  
**Bärenstraße 1, 1 St.** 1491

Gut erhaltene **chirurgische Instrumente** und ein fast neuer  
**Herren-Schreibtisch (Nussb.)** l. bill. zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 1591

Karlstr. 31 wird ein **Sopha**, ein **Mahag.-Speisetisch**, ein Bett verk.

Eine schöne **Garnitur (Pompadour)**, **Sopha**, vier **Tessel**, rother  
Plüsch, ist billig zu verkaufen **Friedrichstraße 44, Vahlert.** 631

Sechs feine **Salonsühle**, schwarz od. Nussb., 60 Mt., 6 Nussb.-  
**Stühle** mit Ledersitzen 48 Mt., 2 feine Nussb.-**Schlafzimmer-**  
**Einrichtungen** sehr preiswürdig zu haben. 1567

**Fr. Rohr,**  
Tannusstraße 16.

Ein **Adelicher Rassenkraut** billig zu verkaufen.  
Näh. **Banstraße 6, 1. St.** 2248

Neue einthürige  
**kleider- u. Küchen-Schränke**  
zu verkaufen **Adelheidstraße 44.** 23379

Wegen Umzug in mein Haus **Karlstraße 7** ist mein schöner  
**Restaurations-Bord (Malkbrenner)**, sowie ein schöner **Eis-**  
**kasten** billig zu verkaufen. 1597  
**C. Kilian, Tannusstraße 19.**

**Reiderkränze** v. 14 Mt. an a. h. Hermannstr. 12, 1 St. 23321  
Eine **Singer-Nähmaschine** mit **Sand- und Fußbetrieb**  
billig zu verkaufen **Wesergasse 15, 3. St.**

**Sehr gut erhaltene Einrichtung.**

für jedes kleine Geschäft passend, ist per sofort billigst zu verkaufen.  
Offerten unter Chiffre **J. K. 263** durch den Tagbl.-Verlag.

Zwei schöne gebr. **Brüffel Teppiche**, lang 6 Mt. 30, breit 4 Mt. 20  
u. 4 Mt. 60 L., 3 Mt. 25 br. b. a. v. **Wesergasse 2, Birnzweig.** 1024

Ein neuer **Wesger-Wagen**, 1 neuer **Fuhrwagen**, ein- und  
zweispännig, eine leichte **Federrolle** und ein **Ziehkarren** zu  
verkaufen. 1302

**Wagner Lind, Steingasse 3.**

Ein guter **Zweisp.-Wagen**, ein **Zweisp.-Wagen** mit **Rauchschub**, sowie  
ein **Ferd** mit **Karren** und **Gschirre** zu verkaufen **Steingasse 32, 1.** 865

Ein neuer **Wesger** oder **Milchwagen** preiswerth zu verkaufen.  
Näh. beim **Wagner Kipp**, **Faulbrunnenstraße 5.** 24139

Ein **gemauert. Ferd** zu verkaufen **Schwalbacherstraße 4.** 1427  
**frisch geleerte Weinfässer**, 1/2 u. 1/4 St., a. v. **Rheinstr. 89, 3.** 20988

**Bausteine.**

Zwei **Brände**, 207 und 170 Tausend (**Mantelöfen**), preiswerth zu  
verkaufen. 22636

**Ph. Schweissguth, Röderstraße 23.**  
Ein zu jedem **Fuhrbetrieb** geeigneteres **6-jähriges Ferd** billig zu  
verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 1460

**Porzellan**, 1 Jahr alt, **stabenrein**, 3-farbige **Kopfschmuck**, billig  
zu verkaufen **Kirchgasse 26.** 1401

Ein schöner junger **Wops** wird billig abgegeben. Näh.  
im Tagbl.-Verlag. 1568

Ein schöner sehr **wachsamer Hund** mit **Hütte** billig zu ver-  
kaufen **Mainzerstraße 66a.**

**Immobilien**

**Hch. Heubel,** Leberberg 4, **Villa Heubel**, Hotel garni, am  
Kurpark. **Ankauf und Verkauf** von **Villen**,  
**Geschäfts- und Wohnhäusern**, **Hotels**, **Bauplänen**,  
**Bergwerken** zc., sowie **Hypothesen- Angelegenheiten** werden ver-  
mittelt. **Kent. und preiswürdige** Objecte stets vorhanden.

**Carl Specht, Wilhelmstraße 40,**  
Verkaufs-Bermittelung von **Immobilien** jeder Art.  
Bermietung von **Villen**, **Wohnungen** und **Geschäftslokalen**.  
Fernsprech-Anschluß 119. 22879

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende  
**Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,**  
empfiehlt sich zum **Kauf u. Verkauf** von **Villen**, **Geschäfts-**  
**Privathäusern**, **Hotels** u. **Gastwirtschaften**, **Fabrikeu**,  
**Bergwerken**, **Hofgütern** u. **Pachtungen**, **Betheiligungen**,  
**Hypothesen-Capitalanlagen** unter anerkannt streng reeller  
Bedienung. **Bureau: Tannusstrasse 16.** 886

**Immobilien-Agentur.** **J. MEIER** **Estats & House-Agency**  
**Tannusstr. 18.**

**Immobilien-Agentur**  
**Weißstraße 5. Carl Wolff, Weißstraße 5.**  
**An- und Verkauf** von **Immobilien** jeder Art. **An- und Ablage**  
von **Hypothesen** in jeder Höhe. 14539

**Nichelsberg 28. E. Weitz, Nichelsberg 28.**  
**Immobilien-Agentur.** 14603  
**Haupt-Agentur** für **Feuer-, Lebens- und Reiseunfall-Versicherung.**

**Immobilien zu verkaufen.**  
Sehr **comfortables** **Stagenhaus** in der **Nicolasstraße** zu verkaufen  
Offerten unter **„Speculation“** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Die verschiedenen an mich gestellten Anfragen beantworte ich hierdurch mit der Erklärung, daß das Haus Nicolastraße 1 nunmehr verkauft werden kann und ich zu Verhandlungen hierüber bereit bin.

Wiesbaden, den 6. Januar 1892.

Der Vollstrecker des J. G. Schepeler'schen Nachlasses: Dr. Herz, Justizrath.

Villa Möhringstraße 3 u. 5 (Neubau) preiswürdig zu verkaufen oder etagenweise von je 5 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst.

Wegzugs halber

et ein massiv gebautes Haus mit hübschem Garten

Rheinstrasse.

für den festen Preis von 52,000 Mk. unter sehr günstigen Verhältnissen und Bedingungen zu verkaufen.

J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstrasse 18.

Unter Selbstkostenpreis ist meine gut gebaute Villa mit schöner Aussicht und 1 Morgen großen Garten, nahe dem Kurhaufe, zu verkaufen. Anfragen unt. W. G. 25 an den Tagbl.-Verlag.

Billig mein kleines Haus, in gesunder Lage, mit Garten, doppelte Wohnung im Stock, gegen einen Restkaufschilling oder mit 4000 Mk. Anzahlung verkaufen. Rentirt sehr gut. Offert. unter N. E. 62 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Sehr schönes Herrschaftshaus, mit Vor- und Hintergarten, gr. Balkons, beste Lage, eine schöne Etage von 6-7 Zimmern frei rentirend, billig zu verkaufen, auch durch Vermittler. Näh. im Tagbl.-Verl. 1127

Haus mit guter Wirtschaft für 48,000 Mk., rentirt eine Wohnung von 5 Zimmern frei. Auskunft bei

Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.

Herrschaftliches Besitzthum Vierhaderstraße 12, hochfein gelegen etc., zu verkaufen. Näh. durch E. Wetz, Nischelsberg 28.

Eleg. Etagenhaus, Villen- und Kurviertel, großer Ueberflus, unter g. Beding. zu verkaufen. Offerten bitte unter E. T. 18 in dem Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein neu gebautes Landhaus in gesunder hoher Lage, freie Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör und vom Capital 4 1/2 % rentirend, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Villa Nerothal 43a (Neubau),

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verkaufen ev. ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. zu erfragen Nerothal 18.

Elegantes Landhaus

mit schönem Garten, in fein. Aurlage, 7 Zimmer und reichl. Zubehör die Etage, Dienerschaftsstrebe etc. - 6 % vom Kaufpreis rent. - sehr preisw. zu verk. Anfr. erb. unter Th. Schw. 120 an den Tagbl.-Verlag.

Neue Villa, nahe dem Kurhaufe, pass. für Merze oder Pension, sehr preiswerth zu verkaufen durch

Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.

Schönes Landhaus in gesunder Lage mit ca. 1 Morgen großen Garten, 2 Et. mit 7 großen Zimmern, fünf schöne Frontzimmern, und schöne Wohnung (Sout.), wegen Wegzug preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei dem Alleinbeauftragten

Otto Engel, Immo.-Agentur, Friedrichstraße 26.

Neues Haus Schilderstraße, mit Allem der Neuzeit entsprechend eingerichtet, nach 2 Jahre heiterfrei, rentirt eine Wohnung von 5 Zimmern frei. In erfragen bei Ph. Kraft, Schwalbacherstr. 32.

In allerbesten Geschäftslage Wiesbadens

größeres Anwesen zum Umbauen unter günst. Beding. zu verk., eventl. würde sich Besitzer mit einem Unternehmer vereinigen: vorzügl. Speculation. Details zu erfrag. unt. Ch. Kl. im Tagbl.-Verlag. Neue Villa, Wiesbadenerstraße bei Sonnenberg, mit 40 Ruthen Garten, für 16,000 Mk. mit 4000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch

Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.

Für Bauipenulanten

od. Geschäfte, welche groß. Raum benöth., ein Grundstück mit Haus, in sehr guter Stadt- und Geschäftslage, von ca. 40 Ruth., preisw. zu verkaufen. Off. unt. W. E. 140 an den Tagbl.-Verl. Neue Villa mit großem Obst-Garten, Parfstraße, für 45,000 und eine dito. für 55,000 Mk. Auskunft bei

Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.

Bohnhaus mit kleinem Hinterhaus in der Bleichstraße zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 95. 18822 Herrschaftshaus mit Gärten in bester Lage hier, welches eine Wohnung von 7 Zimmern u. reichliches Zubeh. oder 1725 Mk. frei rentirt, will ich unter gut. Bed. verkaufen. Grundsich. Käufer erfahren Näheres unter B. 1001 postlagernd. 1851 Herrschaftl. Villa in schöner gel. Lage, Dampfstraßenbahn-Verbindung, enth. 8 gr. Zimmer, 4 Mans. und reichl. Zubeh., preisw. zu verk., auch gute Capitalanlage, da über 6 % rentirend. Näh. bei dem Alleinbeauftragten O. Engel, Friedrichstraße 26, Immobilien-Agentur. 1585

Baupläze Emserstr. 38

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Kochbrunnenplatz 1. 13943

Baupläze Rainzerstraße 26 28, schöne Lage, zu verkaufen. Plan und Näheres Schwalbacherstraße 41, 1. 1273

Baupläze in guter Lage und an fertiger Straße für 2000 Mk. per Ar zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14005

Mehrere Morgen Acker zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl. 1443

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein Stück Land, bis 50 Ruthen groß, welches sich zu einem Gemüse-Garten eignet, zu kaufen ges. Off. u. W. 28 an den Tagbl.-Verl.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken-Capital bis zu 70 % der Taxe, je nach Lage des Hauses und Höhe des Betrags zu 4 1/2 %, auf Wunsch einmalige Zinszahlung jährlich durch Gustav Walch, Kranzplatz 4. 841

Hypotheken-Capital.

An- und Ablage L. Neglein, prompt und unter billigem Zinsfuß Zahnstraße 22, 1. günstigen Bedingungen. findet Jedermann z. Hypothek. und jed. Zweck billig. Fordert Statuten unsonst. Adresse D. C. Berlin (G. 404) 233 Weich.

Geld Hyp.-Capit. in jeder Höhe, zu 4 1/2 u. 4 1/4 %, auf 5, 10 und 15 Jahre unfindbar auszuliehen durch M. Linz, Mauerstraße 12. 20,000 bis 50,000 Mk. auf 1. Hypothek auszuliehen. Offerten unter S. D. 91 an den Tagbl.-Verlag zu richten. 40-50,000 Mk. und 60-70,000 Mk. und 140,000 Mk., letzteres auch geth., auf 1. Hypothek, sowie 15-20,000 und 30,000 Mk. auf 2. Hypothek auszuliehen durch M. Linz, Mauerstraße 12.

Capitalien zu leihen gesucht.

300 bis 1000 Mk. auf gute Nachhypothek und gute Zinsen zu leihen ges. Offerten bitten man unter M. 220 im Tagbl.-Verl. niederzulegen. 1001 3000 Mark gegen doppelte Sicherheit auf erste Hypothek zu 5 % zu leihen gesucht nach auswärtig. Wo? lagt der Tagbl.-Verlag. 1577 2000 Mk. werden auf Handschein (doppelte Sicherheit) zu leihen gesucht. Offerten unter C. B. 1456 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

60,000 Mk. 1. Hypothek à 5 % gesucht. Hochfeine Capital-Anlage. Näh. Auskunft b. der Hypotheken-Agentur v. O. Engel, Friedrichstraße 26. 1587

6800-7000 Mark 1. Hypothek auf gleich oder 1. April zu leihen gesucht. Offerten unter D. B. 27 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

40,000 Mk., in Hypothek à 5 %, vorzügl. Capitalanl., der bald gesucht. Nur Selbstdari. erf. Näh. unter „Anlage 40“ durch den Tagbl.-Verlag.

4000 Mk. Rest-Gebäudekaufgeld, zu 4 1/2 % verzinslich und 1896 rückzahlbar, gute Sicherheit, mit 2 % Nachsch. zu cediren. Näh. Tannusstraße 43, 3. 1461

10,000 Mk. als 2. Hypothek ges. nach der Landesbank, absolute Sicherheit, da noch größerer Restkauf dahinter steht. Näh. Auskunft bei der Hypoth.-Agentur von O. Engel, Friedrichstraße 26. 1586

# Achtung!

Heute und die folgenden Tage kommt hier in den großen Lokalitäten

## Kl. Burgstrasse 1, 1 Treppe,

das enorme Lager eines der bedeutendsten Teppich-Geschäfte Berlins zum vollständigen schleunigen Ausverkauf. Ich hatte Gelegenheit das umfangreiche Lager für einen **wirklichen Schlenderpreis** zu übernehmen, bin daher im Stande, so **billig** wie noch wohl überhaupt niemals Waaren ausgedoten wurden, zu verkaufen. Sämtliche Waaren sind **streng reell** und **modern**, die Preise, wie gesagt, staunend **billig**, aber **fest**.

**Sopha-Teppiche** in India, Manchester, Germania Tapestry, Belour, Brüssel, Arminster, jetzt nur 4, 6, 8, 10, 15 bis 24 Mk. **Salon-Teppiche** in Holländer Plüsch, Velvet, Tournay, Brüssel, Arminster Belour, Tapestry, Smyrna, jetzt nur 10, 12, 15, 20, 25, 30 bis 58 Mk. **Saal-**

**Teppiche**, welche das ganze Zimmer bedecken, in allen nur denkbaren Qualitäten, jetzt nur 30, 40, 50, 60, 75 bis 150 Mk. Zurückgesetzte Teppiche (vorjährige Muster), nur solche mit kleinen Mängeln in allen Größen, werden für den dritten Theil offerirt.

Ein großer Posten

### acht orientalischer Teppiche,

als: Bucharra, Afghan, Derbent, Soumac, Mirzapore, Perser, Kasal, Dhagestan, Gebetsstücke, ferner acht orientalische Vorhänge, Tischdecken (Handarbeit), sowie Decorationsstücke aller Arten, nur **feltene antiquene Exemplare**.

Kenner und Liebhaber mache auf obige Sachen besonders aufmerksam.

**Tischdecken** in Stoff, Gobelin, Fantasie, Chenille u. Plüsch, jetzt nur 3, 4, 5, 6, 8 bis 30 Mk. Portièren (neueste Dessins) jetzt nur 2,50, 3, 4, 5 bis 12 Mk. **Gardinen** in crème und weiß, Fenster von Mk. 1.80 bis zu den elegantesten Spachtel. **Bettvorlagen**, Stück 0,50 bis 10 Mk. **Chaiselongue-, Bett-, Stepp- und Reisdecken** in riesiger Auswahl, sehr billig. Ein großer Posten nur **schwarzer Kleiderstoffe** in glatt u. gemustert, schwere Qualitäten, spottbillig. Eine Parthie Reise- und Sophalissen, Sophaläufer und Decken, sowie Näh- u. Kommodendecken nie wiederkehrend billig.

## Kl. Burgstrasse 1, 1 Treppe, Ecke Große Burgstraße.

**S. Müller,**  
Berlin C.

Bitte genau auf No. 1 u. Straße zu achten.

Geöffnet von 9-12 und 2-6 Uhr.

Für Wiederverkäufer und Hoteliers, besonders günstige Gelegenheit. — Auswärtige feste Bestellungen streng reell gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages.

## Rheinfels,

Hotel u. Restaurant, Mühlgasse 3.

Im Export-Biere, Wormser Elephanten-Bräu, Culmbacher von J. W. Reichel, Niederlage „Poppen-schänkelchen“, reine Weine, guten Mittagstisch, stets frische Abendkarte, freundliche Zimmer, ganze Pension billigt empfiehlt bestens 1477

Th. Dietz.

## Schwalbacher Hof.

Heute und jeden Sonntag: 21003

### Grosse Tanzmusik.

Saalbau zu den drei Kaiser,

1. Stiftstraße 1.

Heute Sonntag, von 4 Uhr an: 22955

### Große Tanzmusik.

## Friedrichs-Halle,

74. Mainzerstrasse 74.

Heute und jeden Sonntag: 23371

### Grosse Tanz-Musik.

Felsenkeller, Tannusstraße.

Heute, sowie jeden Sonntag: Frei-Concert. 20990

### Rheinischer Hof.

Heute Sonntag: Grosses Frei-Concert. 22186

### Altdutsche Bier-Stube.

Heute: Großes Frei-Concert. 23322

Einem geehrten Publikum mache die erg. Anzeige, daß die neuerbauten Keller-Lokalitäten von jetzt ab **alle Tage geöffnet** sind.

Die Räumlichkeiten sind gut ventilirt, mit Dampfheizung und electriccher Beleuchtung versehen.

### Billard und Regelsbahn.

Für gute Getränke, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit ist bestens Sorge getragen.

Biebrich. 555

H. Diefenbach,  
Brauerei „Zum Tannus“.

## Jacob Rath jr.,

15. Moritzstraße 15,

empfiehlt folgende Naturweine eigenen Wachstums:

1885er	Destricher	à Mk. 1.—	pro 3/4 Liter m. Glas,
1884er	do.	à " 1.30	desgl.
1883er	do. Dosberg	à " 2.—	desgl.
1884er	do. do.	à " 2.20	desgl.

Bei Abnahme von 12 Flaschen frei in's Haus; im Faß billiger. Proben im Krokodil. 14149

Gier 2 Stück 11 Pf. Schwalbacherstraße 71.

**Religiöse Vorträge**

von Prediger **J. T. Böttcher** in der Stiftstraße 26 werden wieder jeden **Freitag, Abends 8 Uhr,** und **Sonntag, Abends 7 Uhr,** aufgenommen. Jedermann willkommen.

**Die Frauen-Sterbekasse**

sichert den Hinterbliebenen ihrer verstorbenen Mitglieder eine sofort nach dem Ableben auszahlende Rente von 500 Mk. Das Eintrittsgeld beträgt **Mk. 1.—**, der Sterbebeitrag, in jedem Sterbefall zahlbar, **50 Pf.** Die Frauen-Sterbekasse zählt dormalen **1200 Mitglieder** und verfügt über einen **bedeutenden Reservefonds.** **Auskunft und Anmeldungen** bei der 1. Vorsteherin **Frau Luise Donecker,** Webergasse 58, sowie bei den Vorstandsmitgliedern **Fräulein C. Bauer,** Kl. Dogheimerstraße 2, **Frau K. Becht,** Herrngartenstraße 17, **Frau Chr. Berghof,** Steingasse 11, **Frau H. Letzius,** Lehrstraße 3, **Frau A. Opfermann,** Bwe., Michelsberg 13, **Frau J. Sauter,** Herofstraße 25, **Frau L. Schwarz,** Steingasse 12, **Frau Ph. Spies,** Frankenstraße 2, **Frau K. Thumm,** Langgasse 16, **Frau E. Unverzagt,** Adelhaidstraße 42, **Frau A. Wilke,** Römerberg 8, und bei dem Herrn **Sälzlermeister H. Trimborn,** Hirschgraben 14. 236

**Turn-Gesellschaft Wiesbaden.**

**Sonntag, den 24. d. M., Abends 7 Uhr:**  
**Gesellige Zusammenkunft mit Familie**  
 in unserer Turnhalle, Wellstr. 41.  
**Der Vorstand. 221**

**Rauch-Club „Habanna“.**

**Sonntag, den 24. Januar 1892,** findet unser erster Ausflug nach Erbenheim (Gasthaus zum Engel) statt, wozu wir unsere Mitglieder, sowie alle Freunde und Gönner des Clubs höflich einladen.  
**Der Vorstand.**

Abfahrt mit der Hess. Ludw.-Bahn 2<sup>30</sup> Uhr.

**„Zither-Club“, Wiesbaden.**

**Montag, den 25. Januar, Abends 9 Uhr,** im „Mohren“:

**General-Versammlung.**

**Tagesordnung:**

- Jahresbericht des Präsidenten;
- Rechnungsablage des Kassirers;
- Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission
- Neuwahl des Vorstandes;
- Bereinsangelegenheiten,

wozu ergebenst einladet **93**

**Der Vorstand.**

**Gesang-Verein „Frohsinn“, Bierstadt.**

**Sonntag, den 24. d. M.,** veranstaltet der Verein zur Feier des Geburtstages **Er. Majestät Kaiser Wilhelm II.** eine Abend-Unterhaltung mit darauffolgendem Ball im Saale „Zum Adler“ und ladet alle Freunde und Gönner des Vereins hierzu freundlichst ein. 1820

**Das Comité.**

**Frischen**

**Sübeder Marzipan**

in Kartoffeln, Fruchttrollen u. Broden per Pfd. **Mk. 1.60—2.—,**

**Marzipan-Bruch** Mk. 1.20 per Pfd.

empfehlen

**Kühn & Glasenapp,**

**Taunusstraße 9, Taunusstraße 9,**  
 vis-à-vis dem Kochbrunnen. 1467

**Gelegenheitskauf!**

**Handgeknüpfte Smyrna-Teppiche**

2,— Mtr. br., 3,— Mtr. lg., Mk. 75  
 2,60 „ „ 3,50 „ „ „ 115  
 3,— „ „ 4,— „ „ „ 150

Nur in 3 Mustern vorrätig.

**S. Guttman & Co.**

356

**„Reichshallen“**

**Stiftstrasse 16.**

Direction: **Chr. Hebinger.**

Neu engagirtes Personal: Herr **Ralf Terry,** Schattensilhouettist und Schellen-Virtuose (Künstler 1. Ranges). **Miss Clara Walton,** Kopffequilibristin u. Trapez-Künstlerin. **Mrst. Mizikuro,** Siamesischer Hofmaler. (Ohne Concurrenz.) **Frl. Hedwig Braselli,** Pledersängerin. Herr **O. Köhler,** Gesangshumorist, und **Gebr. Orenco** Bridger, Amerikanische Anakabouts und akrobatische Clowns.

Karten im Vorverkauf bei den Herren **L. A. Mascke,** Wilhelmstraße 30, **H. Reifner,** Taunusstraße 7, und **Bernh. Cratz,** Kirchgasse 50. 338

**Reichshallen-Theater.**

Einem hochverehr. Publikum theile hierbei ergebenst mit, daß ich von nun ab die Eintrittspreise zu den **Nachmittagsvorstellungen an Sonn- und Festtagen** auf die Hälfte der Tagespreise herabgesetzt habe. Kinder zahlen auf allen Plätzen die Hälfte dieser Preise.

Die Preise stellen sich wie folgt:

Erwachsene:		Kinder:	
Mittelloge	1.— Mk.	Mittelloge	50 Pf.
Rangloge	75 Pf.	Rangloge	40 „
Seitenloge	60 „	Seitenloge	30 „
I. Platz	50 „	I. Platz	25 „
II. „	35 „	II. „	20 „

Wiesbaden, den 19. Januar 1892.

Hochachtungsvoll **338**

**Chr. Hebinger.**

**„Brindisi extra superior“**

**ital. Rothwein**

per  $\frac{3}{4}$ -Liter-Flasche 80 Pf. ohne Glas  
 bei 10 Flaschen 75 „ „ „

directer Import durch **J. C. Bürgener,** Weinhandlung, hier, Hellmundstrasse 35.

Dieser Wein ist von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. **R. Fresenius** chemisch untersucht und für einen vollkommen reinen Naturwein befunden.

**„Aerztlich empfohlen.“**

Nur für die Aechtheit des Weines leiste ich Garantie, deren Flaschen mein ges. geschütztes Etiquett, Korkenbrand, sowie Kapsel mit meiner Firma tragen.

Ferner noch zu haben bei:

23925

**Heinr. Eifert,** Neugasse 24,  
**A. Franz,** Wörthstrasse 10,  
**Jac. Frey,** Schwalbacherstr. 1,  
**Friedr. Klitz,** Taunusstr. 42,  
**Kühn & Glasenapp,** Taunusstrasse 9,

**Carl Menzel,** Lahnstr. 1,  
**A. Mosbach,** Delaspeestr. 5,  
**A. Schüller,** Adlerstr. 12,  
**Carl Uminger,** Steingasse 15,  
**J. W. Weber,** Moritzstr. 18.

Nur echt mit dieser Schutzmarke.

# Huste-Nicht



Malzextract u. Caramellen

von  
**L. H. Pietsch & Co., Breslau.**

Von vorzüglicher Wirksamkeit und Güte, was durch zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben bestätigt wird. Seit 14 Jahren in seiner sanitären Wirkung als Hausmittel unübertroffen bei allen Uebeln der Athmungsorgane und daher ärztlich gern empfohlen bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Halsleiden, Keuchhusten etc. Flaschen à Mk. 1, 1.75 u. 2.50; Beutel à 30 u. 50 Pf. Zu haben in Wiesbaden: **Aug. Engel.** 21345

## Weiss-Weine,

die Flasche von 60 Pf. an, garantiert rein, empfiehlt **Georg Mades.** 22956

Rheinstraße 40, Ecke der Moritzstraße.

Feine Tafeläpfel per 100 Pfd. Mk. 12.—

„ Kochäpfel „ „ „ „ 10.—

Liefert franco gegen Nachnahme. 23729  
**Carl Engel, Alzey (Rheinhesien).**

## Verschiedenes

### Atelier

für künstliche Zähne, Plombiren etc.  
**Vollkommen schmerzlose Zahnoperationen.**  
**Jean Berthold, Kirchgasse 35, 1,**  
neben dem Nonnenhof. 22729

**Atelier für künstl. Zähne, Plombiren etc.,**  
schmerzlos und dauerhaft zu realen Preisen. 22941

### W. Hunger-Kimbel,

Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

**Mainzer Bote und Fracht-Fuhrmann Stiefvater**  
wohnt Dohheimerstraße 20. 13051



Aleynige Agentur des Norddeutschen Lloyd. Billets zu Originalpreisen. Auskunft gratis. 22953

**J. Chr. Glücklich, 2. Keroftr. 2.**

## Unrichtigen

böswilligen Gerüchten zu entgegnen, bin ich Unterzeichneter beauftragt zur gefälligen Kenntniss zu bringen, dass die Dachdeckerei **Carl Meier, Moritzstraße 21,** unter derselben Firma nach wie vor bestehen bleibt und hält sich dieselbe bestens empfohlen.

Bestellungen werden auch bei Herrn Hof-Schornsteinfegermeister **A. Meier, Louisenstraße 14,** entgegengenommen. 1170

Hochachtungsvoll

### Ph. Schneider,

bevollmächtigter Geschäftsführer.

Jünger Mann wünscht sich mit 10,000 Mk. an einem rentablen Geschäft zu betheiligen. Offerten unter **F. H. 29** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1492

Stiller Theilhaber für mein hiesig. Geschäft gesucht (kein Laden-geschäft, der event. auch die Führung der Bücher übernehmen könnte) mit Einlage von 10-15,000 Mk. gegen 10 % feste Verzinsung. Beste Sicherh. geb. Off. u. „Theilhaber“ 15 a. d. Tagbl.-Verl. erb.

## Büreau für Bauausführungen.

### Heinrich Mauck,

Architekt, Louisenstrasse 21,

übernimmt die Ausarbeitung von Entwürfen zu Hochbauten jeder Art: Wohn- u. Geschäftshäuser, Villen, Umbauten u. dgl. Anfertigung von Zeichnungen zu Hausentwässerungen, Bauleitung und Abrechnung. **Langjährige Praxis. Mässige Honorarberechnung.**



J. P.

Den Herren Hausbesitzern ist es bekannt, daß die meisten zum Zwecke des Ankaufs oder der Miethe von auswärts kommenden Herrschaften ihre Zeit sehr knapp bemessen und ist der Agent in solchen Fällen, zumal wenn es ihm dann selbst an Zeit mangelt, manchmal nicht in der Lage, diejenigen Häuser und Wohnungen zur Besichtigung zeigen zu können, welche gerade verschlossen sind. Der hierdurch eventuell erwachende Nachtheil kann unter Umständen sehr beträchtlich sein. Es ist deshalb der Zweck meines Ergebens die Herren Besitzer von leer stehenden **Villen, Häusern und Wohnungen,** welche zu verlaufen bezw. zu vermieten sind, höflich zu bitten, einen **Schlüssel der betr. Objecte in meinem Bureau** dauernd belassen zu wollen, um denöthigenden Falles Beiläufigkeiten und Schäden zu vermeiden.

Hochachtungsvoll 1294

**J. Meier, Immobilien-Agentur, Lannusstraße 18.**

Zwei halbe Abonnements Parterre-Loge, ungrade No., neben-einander, sind abzugeben. Näh. Friedrichstraße 14, Vari. I. 1613

Zwei hocheleg. neue Damenmäskchen, desgl. Domino preiswürdig zu verkaufen. Helenenstr. 2, 2 r. 1584

Zu gutem Mittags- und Abendessen in ihr. Familie werden noch einige Teilnehmer gesucht. Billiger Preis. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1628

Eine einträgliche Milchwirtschaft, eventl. mit Inventar, sofort zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1605

**Parquetböden** werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gehobnt **Mauritiusplatz 3.** 17998

## Buchbinder- und Cartonnage-Arbeiten

werden prompt und billigt ausgeführt. 20595

**Karl Emmel, Neugasse 12.**

Ein tüchtiger Koch empfiehlt sich den geehr. Herrschaften für Ausarbeitung von Dinners und Soupers in u. außer dem Hause. Näh. Langgasse 51, im Cigarrenl. 740

**Herrenkleider** werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie **Sofen,** welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maaz gestreckt. 156  
**W. Mack, Ellenbogengasse 10, 1.**

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herren- und Knabenkleidern** zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billig. 22950  
**L. Wessel, Schneidermeister, Kl. Kirchgasse 4.**

## C. Breidt,

34. Webergasse 34,

empfeilt seine Annahmestelle zum Waschen und Färben von **Gardinen** der Art, **Bouleaux** etc. 13206

wie neu.

## Chem. Waschanstalt

von **Louis Koch**

befindet sich — 3/5 Schulgasse 3/5 — im Laden des Herrn **C. Kappus.** Begründet 1868. Specialität: Herrenkleider. 23385

**Handschuhe** werb. schön gew. u. ächt gefärbt Webers. 40. 13869

werb. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Giov. Scappini, Reichstr. 2.** 22844

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steinstraße 5.** 156

## Eine Weinhandlung

findet in **Biedrich** an einer Hauptstraße gute geräumige Keller mit schönem Wohnhause und großen Nebengebäuden, die zu einer Brauerei gedient haben. Zu erfragen **Mühlstraße 2** daselbst. 1419

finden freundl. Aufnahme bei **Frau Wietz, Gebamme, Faulbrunnenstraße 5.** 22947

**Automobilen,** 6 und 8 Pferdekr., zu vermieten bei **Joseph Braun, Kassel.**

## Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei **Herrn E. Stritter, Kirchgasse 38,** machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 276

Fremden-Verzeichniss vom 23. Januar 1892.

<b>Adler.</b> Silberberg, Kfm. Düsseldorf Levy, Kfm. Berlin Rosenberg, Kfm. Göttingen Susskind, Kfm. London Bertelsmann Kfm. Bielefeld	<b>Zum Erbprinz.</b> Frankenfeld, Maier. Hanau Straus, Kfm. Ruhla Girmscheid. Höhr Hochkerer, Kfm. Alsbach Gottschalk, Chem. Höchst Krechlack, Kfm. Halle Eichling, Kfm. Iserlohn Lewacheux. Schierstein	<b>Schwarzer Bock.</b> Möbus, Archit. Dresden Purper. Idar	<b>Hotel St. Petersburg.</b> Kennedy, Esqu. London Bell, Fr. m. Bed. Axton Dobree, Esqu. Bensley Moccona, Esqu. London Dobree, Fr. Bensley	<b>Rheinstein.</b> Langer, Fr. Breslau <b>Weisses Ross.</b> Herpell, Amtsg.-R. Cochem <b>Weisser Schwan.</b> Pfeil, Fr. Frankfurt Heyne, Fr. Frankfurt von Fraenkell. Finnland	
<b>Einhorn.</b> Andress, Kfm. Girmich Liebeschütz, Kfm. Cöln Rauch, Kfm. Stuttgart Rhode, Kfm. Cablenz v. Dyhern. Frankfurt Berg, Kfm. Salzmühle Richter, Kfm. Frankfurt Trautner, Kfm. Stuttgart Eiermann, Kfm. Eberbach Kleider, Kfm. Göttingen Rossier, Kfm. Limburg Freudenthal, Kfm. Cöln Horzfeld, Kfm. Berlin	<b>Grüner Wald.</b> Hirschmann. Nürnberg Köhler, Kfm. Cöln Heilemann. Baden-Baden Brinker, Kfm. Schwelm Schaback, Kfm. Frankfurt Hofmann, Kfm. Frankfurt Hamm, Kfm. Chemnitz Meisch, Kfm. Hohenstein Bachert, Kfm. Frankfurt Cohn, Kfm. Berlin	<b>Zwei Bücke.</b> Kohlmann, Kfm. Bargeten Deussen, Fabrikbes. Cöln	<b>Deutsches Reich.</b> Schulze, Rent. Berlin Guttman, Kfm. Berlin Krüger, Kfm. Braunschweig	<b>Pfäzler Hof.</b> Oppenheimer, Kfm. Camberg Schaus, Kfm. Ludwigshafen Preis, Kfm. Erfurtshausen Hüther, Kfm. Eschwege	<b>Hotel Victoria.</b> Jasperson, Architect. Kiel <b>Hotel Weiss.</b> Temme, Bürgerm. Darmstadt Körner, Bürgerm. Wehen Förger. Westerburg Unverzagt. Biedenkopf <b>In Privathäusern.</b> Villa Margaretha. Halles, Gutsbes. Brüssel Pension Mainzerstrasse 2. Neugebauer, Fr. Wien.
		<b>Curant. Nerothal.</b> Döring, 2 Fr. Magdeburg Elkisch, m. Fr. Berlin	<b>Nonnenhof.</b> Przygodo, Kfm. Berlin Bach, Kfm. München Rosenbaum, Kfm. Berlin	<b>Tannus-Hotel.</b> Alias, Bank-Insp. Frankfurt Schmidt, Kfm. Fulda Hessemer, Ingenieur. Ems Hogang, m. Fr. Dortmund Hedrich, Director. Schleiz Ronnebergerm. Fam. Bremen Stiehle, Fbrkbs. Memel Stiegler, Kfm. Strassburg	
		<b>Pariser Hof.</b> Levy, Kfm. Lubeck Rendsburg, Kfm. Hamburg			

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Adlerwirth von Kirchbrunn.

Eine Vorgeschichte von F. A. Hofegger.

(Nachdruck verboten.)

(10. Fortsetzung.)

Viel schlechter, so tief es einmal in ihr, viel schlechter ist der andere Wirth, der nächstg meine Ruhe stört. Was hat der junge Adlerwirth von Kirchbrunn in meinen Träumen zu thun! Das geht ihn gar nichts an, ob ich mein Haar flechte oder nicht, und er soll nur seiner Frau Adlerwirthin die Augen küssen und nicht ein armes Diensthof foppen.

Auf der Schabelhöhe, über welche eine Bergstraße führt, stand unter sieben alten Lärchen eine Kapelle. In derselben war ein frischer Brunnen und ein Muttergottesbild, genannt: Maria unter den sieben Lärchen. Dieses Bild war als wunderthätig bekannt und besonders von Leuten aufgesucht, die an heimlichem Herzweh litten. Der Volkswitz sagte: Wenn eine Jungfrau siebenmal am Brunnen bei Maria unter den Lärchen trieft, dann bekommt sie einen Mann. Obwohl dieser Anspruch in der Gegend nicht gerade als Glaubensartikel bezeugt war, so ließ sich doch nicht leugnen, daß jahraus, jahrein viel junges Frauenvolk hinaufkam zur Schabelhöhe, andächtig vor dem alten, ungesägten Bildniß betete und dann einen kräftigen Schluck nahm aus dem Brunnen. Also war es auch der Magd Frieda schon mehrmals zu Sinn gekommen, ob sie nicht eine Wallfahrt machen sollte zu den sieben Lärchen; der Platz war vom Abachthale aus in einer guten Stunde zu erreichen. Ganz fern stand das Gnadenbild den menschlichen Liebesangelegenheiten auf keinen Fall. Ein heimlich Herzweh — das stimmt ja. War nicht einst der sterbenden Mutter letztes Wort: Frieda, wenn Du nicht ausweihst, so knie' hin und thn' beten! — Und hatte die Frieda, nicht auch dem Schöpfer versprochen, sie wollte so lange beten, bis sie ihn recht lieb habe?

Und eines Sommermontags am Nachmittage ging die Magd an den Waldhängen hinan, über die sonnigen Weiden fort, bis sie zur heißen staubigen Straße kam. Wie von diesen Höhen aus der Blick sich weitete hin auf die blauen Berge, so weitete sich auch ihr Herz und eine frohe Hoffnung kam über sie, daß sie nicht umsonst den Wallfahrtsweg machen werde zu der lieben Mutter Gottes.

Endlich stieg sie die Stufen hinan zur hölzernen Kapelle, die schon etwas hinfällig sich an eine der Lärchen lehnte. Sie hörte das Geplätscher des Brunnens, der an der Seitenwand aus dem Rohre in einen Steinfessel rann. Niemand war da, sie war ganz allein. Ihren Lieberkittel ließ sie vom Kopfe hinabgleiten, ihr Gebetbuch zog sie aus dem Säcklein und also kniete sie nieder vor der Mutter Gottes mit dem Kinde, die, aus Holz geschnigt und mit Farben bemalt, fast in Lebensgröße auf dem

Altare stand. Die Maria hatte eine Krone auf dem Haupte, hielt ein Scepter in der Hand, das Christkind trug im kleinen nackten Händchen die Weltkugel. So viel Herrlichkeit und Würde lag in diesem Bildniß, daß die Frieda sich dachte: und hier soll ich mein sündig Herz auspacken?

Mit dem Gebetbuche ging es heute gar nicht. Da sind allerhand Anliegen darin, aber das ihre nicht. Wie soll sie es denn nur anfangen, daß sie nach ihrer Meinung jetzt beten kann? — „Der gute arme Mensch, der Schöpfer. Ist er denn wirklich so unbegehrte? Ist er denn häßlich, so dumm, so ungefüß und selbstisch? Das ist er nicht. Er ist ein herzenguter Mensch, und wenn er seinen Bart kämmen und pflegen möchte, wer weiß, was draus werden könnt! Hernach, wenn man bedenkt, was er für ein tüchtiger Mann in der Arbeit ist und bringt's über kurz zum Holzmeister. Schlecht kann's bei dem ein Weib nicht haben, ernähren kann er auch etwas. Und wenn er Eine so recht lieb hat, als wie er sagt, daß er mich mag, da wird's kaum einen besseren Mann geben, als den. Ich habe schon Beweise genna, wie er zu mir hält. Der wird ja närrisch, wenn er mich nicht kann haben. Also warum will ich ihn denn nicht, das möchte ich wissen, du liebe barmherzige Mutter Gottes? Ich bin ja gewiß nicht zu gut für ihn, schon eher zu schlecht. Ich weiß mir ja nichts auf der Welt und soll als arme Magd alt werden und versterben. Auf wen wart' ich denn? Ja, Du himmlische Maria, warum will ich ihn denn nicht? Sei mir doch gnädig und gieb mir Deinen Segen. — Harte Anfechtungen habe ich oft, als müßte ich wohin gehen und was anstellen, daß es groß Unglück gäbe für Zeit und Ewigkeit. O heilige Mutter Gottes, führe uns nicht in Versuchung! Gieb mir die Gnade, daß ich den Holznecht recht kann lieb haben und sein Weib werden. O liebes Christkindel mit dem krausen Haar! Und wenn es schon nicht möglich kann sein, daß ich ihn lieb hab' wie einen Herzengut, so gieb mir die Kraft, daß ich das Opfer mag bringen, so wie es für alle Drei am besten ist. Ich will Dir ja nicht zu sparsam sein mit Wachskerzen, wenn Du mir hilfst und den rechten Weg weist. O gegrüßt seist Du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit!“

Also dachte und murmelte die junge Magd vor sich hin, Manches sprach sie laut und traumhaft, dann schlug sie das Buch auf, machte sich Vorwürfe, daß sie nicht einmal mehr beten könne, sie war sich's kaum bewußt, welch heißes, kindliches Gebet sie eben verrichtet hatte.

Und während sie so kniete in der Kapelle und mit sich rang,

hrlich und tapfer, wie noch selten ein Weibesherz gerungen, stand am Eingang Einer und beobachtete sie. Sie entfaltete ein weißes Handtuchlein, fuhr sich damit über die heißen Wangen und erhob sich — da sah sie ihn.

„Schau,“ sagte er und schnalzte mit der Zunge — der Wolfram war es — „da sehe ich eine Seltzame. Die will sich auch einen Liebsten erditten.“

Sie verbarg ihre Ueberraschung hinter Troz und antwortete: „Ja, das will ich auch. Aber nicht etwa so, wie es der Herr Adlerwirth meint.“

„Das hilft alles nichts, Frieda,“ sagte der Wolfram. „Komm, Dirndl, setzen wir uns da auf die Bank. Wir haben schon lange nimmer miteinander geplaudert.“

Unter dem Schatten der Lärchen, am Rande von jungem Fichtenbüsch hin waren aus rohen Brettern Tische und Bänke aufgeschlagen, weil alljährlich am Maria Heimsuchungstage ein Fest hier abgehalten und dabei Getränke ausgeschänkt wurden. Die Frieda wollte eigentlich fest stillstehen und den Adlerwirth keines Blickes würdigen, aber ihre Füße stiegen sachte die Stufen herab und an seiner Seite über den grünen Anger zu einer Bank hin.

Als sie völlig zu sich kam, saß sie neben dem Wolfram, der seinen Ellbogen auf den Tisch gestemmt, den Kopf in der Hand hielt.

„Ach ja, Dirndl!“ seufzte er auf. „Seit wir Zwei uns das leztmal gesehen, habe ich viel durchgemacht, Du glaubst es nicht.“ Und nun begann er zu erzählen von seinem häuslichen Glende, daß er so viel als vertrieben sei aus seinem Vaterhause, ja selbst aus Kirchbrunn, und daß er jetzt auf dem Punkte stehe, wo der Mensch nimmer weiß, ob er noch warten soll auf den nächsten Tag oder nicht.

„Mein Gott, Wolfram,“ sagte sie voller Theilnahme. „Was willst du denn, als warten, bis es wieder besser wird! Sollst Dich nicht so viel kränken, Wolf, was hast denn davon, wenn Du krank auch noch wirst!“

„Ich wollt, es hätt' alles sein Ende, alles, alles!“ so rief er mit schriller Stimme und schlug sich die Faust auf die Stirn.

„Wolf! So mußt nicht. Mußt nicht auch noch selber Dein Feind sein.“ Sie legte ihre Hand auf seine Achsel. Er schlang mit Leidenschaft seinen Arm um ihren Nacken, sie warf dieses Joch heftig von sich, stand auf, um zu flüchten. Aber am Stamme eines Lärchenbaumes blieb sie stehen und strich wie traumhaft die losen Haarlocken aus dem Gesichte.

Der Wolfram war lauern geblieben auf der Bank, jetzt schaute er vorgeneigten Hauptes hin auf sie, in allen Enden seines Angesichts suchte es, dann lachte er auf.

„Das ginge noch ab,“ sprach er. „Das Gedenken an Dich ist meine einzige Labniß gewesen in dieser traurigen Zeit. Eine lebt doch auf der Welt, die zu mir steht. Wenn sie auch weit von mir ist und ich sie nicht mag finden, irgendwo ist sie doch und denkt an mich und wir sind beisammen. Und jetzt —“, er sprang auf, „jetzt bist auch Du so?“

Sie stand bewegungslos wie eine Bildsäule und schaute ihn an.

„Soll ich denn meines Irrthumes wegen ganz verloren sein?“ sprach er weiter. „Soll ich mein junges Leben selber zertreten, wie man einen Waldwurm zertritt, vor dem sich Alle entsetzen? Ja, Frieda, ich thue es. Sie, im Adlerwirthshaus, hätte mich nie so weit vermocht, sie ist mir eine Fremde. Aber wenn ich weiß, daß auch Du Dich von mir wendest, dann ist es aus!“

„Bann,“ entgegnete nun das Dirndl zägend, „wann habe ich Dir denn einen Beweis gegeben, Adlerwirth, daß ich — Dir so gut wäre?“

„Leugne es nicht, Frieda!“ sprach er mit Nachdruck, als wollte er einen Verbrecher überweisen. „Und wenn Du mir nie was Liebes gesagt hättest, kein gutes Wort, und wenn Du mir zehnmal weiter noch ausgewichen wärest, ich hätte es doch gewünscht, daß Du mich gern hast, und so gewiß, als Du's von mir mußt wissen. Du hast es tapfer niedergedämpft, vielleicht tapferer als ich. Wir haben uns Beide reblich voreinander gewehrt. Es hilft alles nichts. Von jenem Tanzabende in Schwambach an hat's so

gepielt, daß wir Zwei zusammenkommen sollen, wir haben's nicht verstanden, haben uns so lange gestraußt, bis es uns heute auf diesem Plage ganz zornig zusammenwirft. Ist es nicht so, Frieda? Ist es nicht so?“

Das Dirndl preßte die Hände ins Gesicht. „Ich hab' so gebetet da drinnen,“ wimmerte sie, „so inständig gebetet zu der Mutter Gottes. Es ist alles umsonst! — Ich kann ja auch nicht sein, ohne Deiner!“ — Mit diesem Schrei stürzte sie ihm an den Hals.

### Neunter Abschnitt.

Vom Schopper-Schub wissen wir, daß er seit Jahren die Jungmagd Frieda nicht mehr aus den Augen ließ. Er verfolgte immer ihre Spuren und oft war er in ihrer Nähe, ohne daß sie es ahnte. Beim Möstl in der Abachleuten war es ihm gar bequem, da konnte er sich aus seinem Holzschlag an den Samstagabenden und manchmal auch an den Sonntagnachmittagen einfinden, um mit ihr zu plaudern. Die ganze Woche hindurch freute er sich auf das Stündlein, an welchem er nahe bei ihr, wenngleich durch eine Wand getrennt, sitzen konnte. Es waren zumeist die allgewöhnlichsten Dinge, über die gesprochen wurde, aber dem Holznecht war wohl, wenn er ihre Stimme hörte und wenn er sah, wie sie manchmal so kindlich lachte.

Also war er auch an diesem Sonntagnachmittage in die Abachleuten gekommen, beim Möstlhaus zugekehrt, hatte sich auf die Stubenbank hingesetzt und gesagt, er müsse doch ein wenig in den Schatten gehen.

„Ja,“ hatte das Möstlweib neidend geantwortet, „Schattens wegen wirst Du in die Abachleuten kommen! Den hast in Deinem Siebenbacherwald weit besser. Wirst den weiten Weg heut wohl umsonst gemacht haben. Sie ist zu den sieben Lärchen hinauf wallfahrten gegangen.“

„So,“ antwortete der Schopper ganz gleichgültig. „Da hat sie schon recht. Das Beten schadet Niemandem.“

Und wenn das Beten Niemandem schadet, dachte er für sich weiter, so wird's ja auch mir nicht schaden. Und stieg an gegen die Schabelhöhe. Er ging nicht den guten Fahrweg, er wählte die steileren, aber kürzeren Steige; Bergesmühsal giebt's für den Holznecht keine, und durch den Wald hinauf mag er sich das Schlagholz ansehen. Als er auf die freien Weiden kam und auf die weiße Straße hinüberblicken konnte, sah er sie dort gehen, er erkannte sie ja schnell. Und einen Büchenschuß hinter ihr eilte ein Mann drein. Der Schopper schärfte sein Auge und erkannte den jungen Adlerwirth von Kirchbrunn. — Vor Ueberraschung wie gelähmt blieb er einen Augenblick stehen. — Was ist das? — Was ist das? — Steht es so mit der Wallfahrt zu den sieben Lärchen? Ei, da wollen wir ihnen doch einen Baum über den Weg werfen. Ist denn schon Alles falsch auf der Welt? Gut, alsdann will ich's auch sein. — So seine Gedanken. Neuerdings zog er sich in den Wald zurück und lief durch denselben an der rückwärtigen Berglehne der Kapelle zu. Er kam früher hinauf als die Anderen. Hinter der Kapelle kroch er in das Fichtenbüsch und kauerte sich an die Holzwand, um durch eine Spalte in das Innere der Kapelle lugen zu können, während durch das Gezweige hin der Anger mit den Tischen sichtbar war. So beherrschte er den Schauplatz nach beiden Seiten. Er langte mit der Hand in seinen Sack, ob er das Messer bei sich habe. — Ja, mein lieber Adlerwirth, ich habe Dir's gesagt und Du hast es nicht geglaubt. Des Herrgotts Mühlen mahlen langsam, aber sicher! —

Er hatte gesehen, wie die Frieda beklommen in die Kapelle getreten war, und als er merkte, daß ihr Gebet ihm galt, da löste sich von seinem Auge ein salziger Tropfen los und rann über die rauhe Wange, durch den struppigen Bart bis an die Rippen. Dann stand plötzlich an der Thür der junge Adlerwirth mit heißbegehrendem Blick. Der Holznecht erfaßte die Hirschhornschale seines Messers. Als er hernach vernahm, was draußen gesprochen wurde an den Tischen, jedes Wort des armen Burschen voller Unglück und voller Liebe, und wie das Dirndl dagegen ankämpfte, bis doch in Weiden die wilde Allgewalt Siegerin ward — da loberte in ihm Wuth und Nachgier auf, daß der fliegende Athem glühte an seinem Munde. Und er stürzte mit gezücktem Messer hin auf das Paar. (Fortsetzung folgt.)

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 39. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 24. Januar.

40. Jahrgang. 1892.

## Der Arbeitsmarkt

Des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.



## Bekanntmachung.

Bezugnehmend auf die Bekanntmachung des Königl. Eisenbahn-Betriebsamts hier, betreffend die bahnamtliche Abholung der Güter (Reisegepäck etc.) aus dem Hause des Absenders nach den Bahnhöfen, theile ich mit, daß Güteranmeldekarten, welche ohne Aufklebung von Freimarken in die Briefkästen der Reichspost geworfen werden können, außer bei den Güterabfertigungsstellen der Taunus- und Rheinbahn hier und auf meinem Bureau, von den Herren:

**Aug. Engel**, Cigarrenhdlg., Taunusstraße 6,  
**J. C. Roth**, „ Wilhelmstraße 42,  
**C. F. Hahn**, Papierhdlg., Kirchgasse 51,  
**C. Molzberger**, „ Louiseplatz 27,  
**C. Schiebeler**, „ Langgasse 51,  
**K. B. Kappes**, Kaufmann, Bleichstraße 15,

**F. Strasburger**, Kaufmann, Kirchgasse 12,  
**C. H. Wald**, „ Röderstraße 39,  
**H. Schindling**, „ Michelsberg 23,  
**J. Frey**, „ Schwalbacherstraße 1,  
**Ph. Schöfer**, „ Dranienstraße 2,  
**J. S. Gruel**, „ Wellrißstraße 9,

unentgeltlich verabsolgt werden. Die Abholung und die mir event. auch übertragene Weiterbeförderung erfolgt prompt und unter Berechnung der vom Königl. Eisenbahn-Betriebsamt festgesetzten Gebühren und meiner Baaranslagen. Die für Post- und Bahnsendungen notwendigen Begleitpapiere fertige ich an, besorge vorgeschriebene Werthversicherung, Assuranz, Francatur und Zollabfertigung und leiste vollständige Garantie für die mir zur Beförderung überwiesenen Güter, Möbel u. s. w. von Haus zu Haus. Auskunft gratis.

Wiesbaden, den 22. Januar 1892.

## Wilhelm Michel,

Amtl. Postfuhr-Unternehmer der Königlichen Staats-Bahnen,  
Expeditions- und Möbeltransport-Geschäft.

Bureau im Taunusbahnhofe.  
Fernsprech-Anschluß No. 131.

Reservefonds Ende 1890: 42,000 Mk. **Wiesbadener Unterstützungs-Bund.** Bisher ausbez. Unterstütz. 135,000 Mk.

Unterstützung der Hinterbliebenen im Todesfall 1000 Mk., sofort zahlbar. Eintrittsgeld von 1 Mk. an. Quartalsbeitrag 50 Pf. Sterbebeitrag 1 Mk. Fast in jedem 3. Todesfall Deckung der Unterstützung aus den Ueberschüssen. — Anmeldungen männlicher und weiblicher Personen aus dem Stadt- und Landkreise Wiesbaden, im Alter von 18 bis 44 Jahren einschließlich, sowie jede gewünschte Auskunft beim Vorsitzenden des Vereins, Herrn **C. Rötherdt**, Sebanstraße 5 und Langgasse 27, 1, ferner bei allen übrigen Vorstandsmitgliedern. 271

### Ev. Männer- und Jünglings-Verein.

Mittwoch, den 27., Abends 7<sup>1/2</sup> Uhr (Kaisers Geburtstag):  
Familien-Abend im gr. Saale des Vereins-Hauses. Karten und  
dieselbst zu haben. Gäste willkommen. 410

### Hotel-Restaurant „Tannhäuser“.

Sonntag, den 24. d. M.:

#### Concert

der beliebtesten Brühl'schen Knaben-Kapelle.  
Anfang 4 Uhr. — Entrée frei.

#### Reichhaltige Speisekarte.

Reine Weine. 1662

Hanauer Kanzlerbräu und Münchener Löwenbräu.

### Weinrestauration Prince of Wales,

Taunusstraße 23.

Diners zu Mark 1.50

in und außer dem Hause. 1669

Ferner ein gutes Glas Wein zu 25 und 35 Pf.

Georg Schipper.

### Aal,

frisch gefangenen braunen Winter-Aal, so wie der Fang denselben liefert, in Riepen trocken verpackt, verl. per Nachnahme ab hier à Pfund 55 Pf. (J. L. 1281) 302

L. Brotzen, Greifswald a/Dtsee.

Zwei gebrauchte Betten zu 30 und 40 Mk., sowie eine gepolsterte Bank zu verkaufen beim Tapeziter Schmitt, Wellrißstraße 25. 1656

**Kaisers Geburtstag.** Schöne Kaiserbästen empfiehlt  
Frau Joseph Caspari Wwe., Schwalbacherstraße 22.

### Günstige Gelegenheit.

Um meinen baldigst bevorstehenden Umzug in mein Haus Kirchgasse 11 möglichst zu erleichtern, habe ich die Preise meiner sämmtlichen Nähmaschinen ganz bedeutend herabgesetzt.

Mein Lager enthält in größter Auswahl alle jetzt bevorzugten und bewährten Nähmaschinen jeder Art mit den neuesten Verbesserungen, sowohl für Hand- als auch Fußbetrieb in hocheleganten und schlichten Ausführungen. Uebernahme für Solidität und Dauerhaftigkeit, mehrjährige Garantie und gewähre häufig gestellte ratenweise Abzahlung. 1636

Fr. Becker, Mechaniker, Michelsberg 7.

## !!! Der grosse Krach !!!

New-York und London haben auch das europäische Festland nicht unverschont gelassen und hat sich eine große Taschenuhren- und Bijouteriewaaren-Fabrik veranlaßt gefühlt, ihren ganzen Vorrath gegen eine kleine Entlohnung der Arbeitskräfte zu verschenken. Ich bin bevollmächtigt diesen Auftrag durchzuführen und verschenke daher an Jedermann, ob arm oder reich, nachstehende überaus werthvolle 10 Gegenstände gegen bloße Vergütung von

## !!! Mark 9.50 !!!

- 1 nagelneue Washingtoner Remontoir-Taschenuhr, sehr gut gehend, auf die Minute regulirt und reich ausgestattet. Diefelbe ersetzt eine goldene Uhr vollständig,
- 1 reizende Uhrkette aus amerikanischem Gold-Double mit Carabiner,
- 1 Geldbörtschen, sehr nett und dauerh.,
- 1 vorzügliches Taschenmesser,
- 1 Similt-Brillantring,
- 1 ewiges Notizbuch,
- 2 Manschettenknöpfe, Patentschl.,
- 1 ewiges Feuerzeug,
- 1 eleganter Crayon mit mechanischer Vorrichtung, Patent.

Sämmtliche Gegenstände nur

## !!! Mark 9.50 !!!

Nichtconvenirendes wird gerne ungetauscht, sohin jede Bestellung ohne Risiko ist. Zu beziehen gegen Cassa oder Nachnahme durch den Vertreter (W. Opt. 153.1) 37

### Rabinovits,

Wien, I., Maximilianstraße 3, G/4.

## Zur gefälligen Beachtung.

Die Landwirthschaftliche Molkerei-Gesellschaft zu Delkenheim empfiehlt sich zum Ausmessen, sowie in Flaschen per Apparat gefühlter nur voller Milch per Liter 20 Pf. täglich zu liefern.

Wir bemerken, daß das Vieh der oben genannten Gesellschaft unter der Controle des Kreis- und Departements-Thierarztes Herrn Dr. Köster zu Wiesbaden steht.

Ferner wird unseren geehrten Abnehmern angezeigt, daß das Vieh bei der letzten thierärztlichen Controle, Anfangs dieses Monats, in einem gesunden und gut genährten Zustande befunden worden ist.

Niederlagen, sowie Bestellungen finden bei unserem Milchfahrer, sowie bei Herrn Hölzer, Karlstraße 20, Herrn Bark, Hermannstraße 6, und Herrn Dienstbach, Schwalbacherstraße 3, statt. 1536

Der Vorstand.

Zwei Paar Schlittschuhe (Salifax) sind billig zu verkaufen Abrechstr. 34, 3.

## Wiesbadener Masken-Garderobe,

54. Webergasse 45.

Empfehle den geehrten Herrschaften unter Anderen folgende sehr hohelegant ausgeführte Costüme für

### Damen und Herren:

Japanesin,  
Griechin,  
Spanierin,  
Africanerin,  
Türkin,  
Römerin,  
Span. Tänzerin,  
Pigeunerin,  
Schweizerin,  
Eisfärrin,  
Egypt. Königin,  
Franz. Bäuerin,  
Polin,  
Sufarin,  
Meer-Königin,  
Gretchen,  
Walfisc,  
Mtd. Edeldame,  
Mtd. Fürstin,  
Cleopatra,  
Narren-Königin,  
Poffillonin,  
Carmen,  
Rothhäppchen,  
Deuschere,  
Sonnenblume,  
Bergknechtchen,  
Schmetterling,  
Pau u. c.



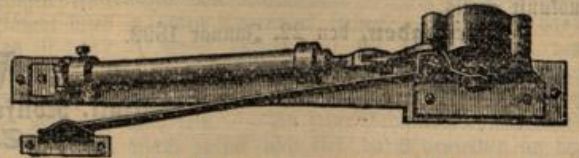
Lohengrin,  
Prinz Carneval,  
Egyptischer Prinz,  
Span. Prinz,  
Röm. Feldherr,  
Span. Stierkämpfer,  
Africaner,  
Masaniello,  
Graf Strahl,  
Pigeuner-Baron,  
Schottländer,  
Türke,  
Trompeter von Säckingen,  
Rauberer,  
Räuber-Hauptm.  
Engländer,  
Mausenfallenhdl.  
Bettel-Student,  
Spanischer Bauer  
Möhren-Knaben,  
altdentscher Herr,  
Chineser,  
Sarlesins,  
Musterkarte,  
Nephisto,  
Polizeidiener,  
Bärenanzug,  
Widelfind,  
Pole,  
Tiroler u. c.

Ferner empfehle hohelegante Dominos in allen Stoffen und Farben, modernste Ausführung. Schmuck, als: Diadem, Armbänder, Halsketten, Ohrgehänge u. s. w., sowie Degen, Dolche, Lambooring, Harfen zum Verleihen und zum Verleihen. 1646

Hochachtungsvoll

Frau L. Gerhard,

54. Webergasse 54.



## Thürschliesser „Meteor“

mit patent. pneumatischem Schlagdämpfer, schließt dauernd zuverlässig und lautlos eine jede Thür. In 5 Größen unter 3-jähriger Garantie allein bei 1660

C. Koniecki,

Telegraphen-Werkstätte, Nerostraße 22.

Alten u. jungen Männern

wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- u. Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen.

Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken.

Eduard Bendl, Braunschweig.

398

Reine Naturbutter pr. Pfd. 90 Pf.

zum Einfröhen.

J. Rathgeber,

Reugasse 14.

1576

## Stiefel-, Wollwaaren-, Kleider- etc. Versteigerung.

Uebermorgen Dienstag, den 26. cr., Vormittags 9<sup>1/2</sup> und  
Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir zufolge Auftrags aus  
biefigen Geschäften im

### Rheinischen Hof, Ecke der Mauer- und Neugasse:

ca. 200 Paar Herren-, Damen- und Kinder-Zug- und  
Knopfstiefel, Galschuhe, Schnürschuhe, Winterchuhe,  
Pantoffel, Gamschuhe, ferner: Damenunterjacken und  
do. Hosen, Handtücher, Betttücher, Jagdwesten in allen  
Größen, 5 Dhd. reinl. Tischtücher, Normalhemden, bunte  
Socken, Roaststoffe, Taschentücher, Wolle, einzelne Socken,  
Paletots, Kinder- und Jünglings-Anzüge, 3000 feine  
abgelagerte Cigarren, ca. 50 Pfd. gebr. Kaffee etc. etc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.  
Sämtliche Gegenstände sind nur guter Qualität; der Zuschlag erfolgt  
zu jedem Gebot.

### Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Büreau und Lager Michaelsberg 22.

104

## Mobiliar-Versteigerung.

Dienstag, den 26. Januar d. J., Vormittags 9<sup>1/2</sup>  
und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich  
zufolge Auftrags

im „Römer-Saal“, Dohheimerstraße 15,  
nachverzeichnete Mobilien öffentlich meistbietend gegen Baar-  
zahlung, als:

Eine Schlafzimmers-Einrichtung in Nussbaum, bestehend aus  
2 Betten, complet, 1 Waschtislette, 1 Spiegelschrank,  
2 Nachttischen, 2 Handtuchhalter, 2 Stühlen, 3 verschiedene  
Salongarnituren, 1 Kameltaschen-Sopha, 3 verschiedene  
Sophas, 4 complete Betten, 1 Nussb.-Secretär, 1 Herren-  
Schreibtisch, 1 3 Meter hoher Pfeiler-Spiegel mit Goldrahmen,  
2 kleinere Spiegel, 1 zweithüriger Nussb.-Kleiderschrank,  
1 Waschkommode, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 4 lackirte  
Waschkommoden und Nachttische, 3 Kommoden, 6 ein- und  
zweithürige Kleiderschränke, 3 Küchenschränke, 6 verschiedene  
Salon- und andere Tische, 18 Nussb.-Speisestühle, 12 gewöhn-  
liche Stühle, Kleiderständer, Teppiche, Deckbetten, Kissen,  
1 Herren-Siegelring, 1 Paar Ohrringe, Bücher, Glas,  
Porzellan, 1 vollständige Kücheneinrichtung, 1 Tafelclavier,  
1 Ladenschrank mit Schiebtüren, circa 3 Mtr. lang,  
2 Mille Cigarren und noch Verschiedenes.

### August Degenhardt,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Schwalbacherstraße 43.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

333

## Grosses Theelager.

Directer Bezug, hochfeine Qualitäten à Mf. 2.50, 3.—, 4.—, 5.—  
per Pfd. empfiehlt

die Droguerie v. Otto Siebert & Co.,

gegenüber dem Rathskeller. 1216

### Früch eingetroffen:

Pariser Kopfsalat. Meyer Conserven:

Erbsen, Bohnen, Spargel, Tomaten.

Südfrüchte, Drogen per Stück 6, 8 und 10 Pf. empfiehlt

Aug. Korthauer,

Nerostraße 26. 1641

Ein sehr gut erhaltener Herren-Perlrock ist billig zu verkaufen  
Moritzstraße 4, 1. Et.

## Zeitungs-Makulatur

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Mausfartoffeln, Kumpf 40 Pf., Schwalbacherstraße 71.

## Pachtgesuche

Ein Garten oder ein Stück Land, nahe dem Nerothal, wird zu pachten  
gesucht. Offerten unter A. S. 171 bittet man im Tagbl.-Verlag  
abzugeben. 1507

## Verpachtungen

### Wirtschafts-Verpachtung.

Schönste Lage Wiesbadens. Das Restaurant „Zum Sprudel“

Taunusstraße 27, bestehend aus einem schönen großen Saal, 6 Bohn-  
zimmern und 8-9 Kamsarden, Regalbahn, Terrasse, sehr gutem, großem  
Keller, Alles in bestem Zustande, ist an eine Brauerei oder tüchtigen  
Wirth auf gleich oder später zu verpachten. Näh. bei dem Besitzer  
Georg Abler, Neroberg-Wiesbaden. 22043

## Unterricht

Eine geprüfte erfahrene Lehrerin mit den besten Zeugnissen hat noch  
einige Stunden frei. Näh. in der  
Buchhandlung Reubke (Hensel's Nachf.). 19493

Eine staatlich geprüfte Lehrerin ertheilt Privat-Unterricht. Näh.  
Frankenstraße 19, 1. Et. 18809

Eine junge Engländerin ertheilt Unterricht zu mäßigem Preise  
Offerten unter B. A. 17 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Englisch, Französisch gründl. gelehrt. Nachhilfe, Gram-  
matik, Conversation. Adelsbaldstraße 15, 1, 2-3 u. 7-8 Uhr.

Junge Dame wünscht engl. oder franz. Unterricht gegen italienischen  
auszutauschen. Offerten unter B. A. C. 15 an den Tagbl.-Verlag.

Eine junge Engländerin ertheilt schnellfördernden Unterricht zu  
mäßigem Preise. Offerten unter B. A. C. 15 an den Tagbl.-Verlag

par une institutrice diplômée à Paris.  
Louisenplatz 3. Parterre.

Cercles de jeunes filles et leçons partic. par une institutrice  
française. Querstr. 3. III.

## Mal-, Zeichen- und Kunstgewerbeschule,

Louisenstrasse 20, Ecke Schuhhofstrasse.

Eintritt jederzeit. Annahme u. Ausführung aller Art Zeichnungen  
im Auftrag. Mittwoch u. Samstag Nachmittag Zeichnen für talentirte  
Kinder. Abends Unterricht im Monogrammezeichnen. 17062

H. Bouffier,

acad. und staatl. geprüfter Zeichenlehrer.

## Becker'sches Conservatorium der Musik,

Rheinstraße 45 (Ecke der Rheinstraße und Sträßgasse).  
Clavier, Violin, Gesang- und Theorie-Unterricht in und  
auch außer dem Hause Billigste Unterrichtspreise. Vorzügliche  
Referenzen. Eintritt zu jeder Zeit. Prospekte gratis und franko durch  
den Director H. Becker. 1428

## Pianist A. Leydecker,

Lehrer am Conservatorium zu Mainz.

ertheilt hier an zwei Tagen der Woche gründl. Clavier-Unterricht  
und wünscht noch einige Stunden anzunehmen. Gest. Offerten an  
obige Adresse oder sub „Leydecker“ an den Tagbl.-Verlag. 12968

Ein akad. geb. Musiker empfiehlt sich gründlichen Violin-Unterricht  
zu ertheilen; auch empfiehlt sich derselbe im Spielen Quartett, Trios,  
Violine, Clavier u. f. w.) während d. Tages. Näh. im Tagbl.-Verl. 1464

Grndl. Clavier-Unterricht v. Std. 50 Pf. Näh. Tagbl.-Verl. 17527

## Unterricht: Clavier u. Theorie.

Victor Werner, Adlerstr. 51. Stimmungen werden ausgeführt

## Gesang-Unterricht

ertheilt als langjähr. Schül. v. Hrn. Prof. Stockhausen  
und des Stern'schen Conservatoriums zu Berlin

Elisabeth Paleit, Concertsängerin,

Elisabethenstr. 17, 2. (Sprachst. v. 10-12 U.)

(Empfehlungen von maßgebenden Musik-Autoritäten.) 545

Für Clavierbegleitung zu Gesang od. Instrum., Ensemblespiel (vierhändig) zc. empfiehlt sich **Ewald Deutsch, Friedrichstr. 18, 2.** Beste Referenzen.

Eine auf dem Sömer Conservatorium ausgebildete

### Gesang- u. Clavier-Lehrerin

erth. Unt. z. mäß. Preis. Pr. Ref. Off. u. A. 4 a. d. Tagbl.-Verl. 1599

## Frauen und Mädchen,

welche Damen-Schneiderei, Maafnehmen, Zuschneiden, sowie Anfertigung von Damen- und Kinder-Garderoben zur Begründung ihrer Existenz gründlich erlernen wollen, wird Frau **Luttosch**, Lehr-Institut, Langgasse 8, bestens empfohlen. Beginn der Kurse jeden Montag. Damen fertigen ihre eigenen Costüme an. Erfolg garantiert.

#### Für Damen!

Gründlicher Unterricht im Maafnehmen, Musterzeichnen und zur Anfertigung von Damen- und Kinder-Garderoben nach neuesten, leicht faßlichen System wird ertheilt in der Damen-Confecion von

**Bertha Scholz, Elisabethenstr. 5.**

Mäßiges Honorar.

Damen können nach neuestem Wiener Schnitt Maafnehmen und Zuschneiden erlernen, auch können Lehrladchen unentgeltlich eintreten **Mauritiusplatz 6, 1 St.** 1593

## Zuschneide-Kursus.

Gründlichen Unterricht im Maafnehmen, Zuschneiden und Zeichnen jeder Art Wäsche, sowie feiner Damen-Garderobe ertheilt gewissenhaft Frau **Heidecker, Wwe., Herrngartenstr. 5.** Auch können Damen eigene Aussteuern anfertigen.

## Miethgesuche

### Parterre-Wohnung,

3-4 Zimmer, nebst Lagerraum gesucht. Offerten unter **W. S. 65** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine **Part.-Wohnung** v. 5 Zimmern, Küche u. Zubeh. wird von einer kleinen **ruhig. Fam.** zum **1. März ev. 1. April** zu mieten ges. Bevorzugt wären **Albrecht, Adelheids, Draniens, Karls, Moritz- od. Louisenstr.** Off. m. Preisang. unt. **Z. A. 195** a. d. Tagbl.-Verl.

**Ginz. Leute** suchen zu Anfang März Wohnung von 2-3 Zimmern u. Zubehör im Preise bis **320 Mk.** Nähe **Emserstraße.** Offerten unter **E. J. 210** an den Tagbl.-Verlag.

**Gesucht** Zimmer mit Cabinet, unmobliert, in gutem Hause. Offerten mit Preisangabe unter **K. A. 3200** an den Tagbl.-Verlag.

Eine ältere Frau sucht ein geräumiges Zimmer im Hinterh. Part. oder 1 Stiege hoch. Zu erfragen **Rheinstraße 20, Stb. 2 St.**

Ein **einfach möblirt. Zimmer,** Nähe der **Schwalbacher, Karls** oder **Draniensstraße** gesucht von einzelner Herr. Offerten mit Preisangabe unter **M. Z. 22** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Laden mit Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde, gut. Keller, für **Virtualieng.,** zu m. g. Off. mit Preis hauptpostl. **No. 100 B. B.**

## Vermiethungen

### Villen, Häuser etc.

Meine **Villa Alexandrastraße 3** steht per **1. April** anderweitig zu vermieten. 23733

**Otto Laux, Alexandrastraße 10.**

**Villa Neuberg 5** zu verm. od. zu verk. Näh. **Dambachthal 5, Part.** 21330

### Geschäftslokale etc.

Eine **Wirthschaft** an einen cautionsfähigen Wirth auf **1. April** zu vermieten. Näh. **Dogheimerstraße 12, Part.** 81

Ein seit dem Jahre 1880 bestehendes **Spezerei-Geschäft** ist Familienverhältnisse halber mit Einrichtung und Logis auf **1. April** zu vermieten. Auch kann **Kohlen-Kleinverkauf** damit verbunden werden. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 548

**Spezereigeschäft** mit seither gutem Erfolg auf **1. April** zu vermieten. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 1560

**Bärenstraße 2** ist das Entresol mit Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst im **Laden.** 22880

**Gr. Burgstraße 17** Laden mit 2 Schaufenstern und Comptoir per **1. April** zu vermieten. Näh. daselbst **1. St.** 23880

**Jahnstraße 2** ein kleiner **Laden** mit **Wohnung** zu vermieten. Näheres **Langgasse 5.** 1178

**Laden** mit 2 Ertern **Kirchgasse 2** per **1. April** event. auch früher zu vermieten. Näh. **Moritzstraße 15, Part.** 20634

## Langgasse 53

**Laden** zu vermieten mit Wohnung von 5 Zimmern zc. auf den **1. April** d. J. Näheres **Herrngartenstraße 11, 1** von **10-12 Morgens** und **2-3 Nachmittags.** 153

## Läden.

**Gde der Friedrichstraße und Neugasse** großer **Eckladen** mit 2 Schaufenstern, sowie **Laden** in der **Neugasse**, event. mit **Wohnungen** pro **1. April 92** preisw. zu vermieten. 23269

**M. J. Löwenthal.**

**Laden,** hell und geräumig, mit dahinterliegendem **Zimmer** zu vermieten. 1612

**M. Singer, Michelsberg 3.**

## Laden

mit gr. Erlern, für ein f. Geschäft passend, vom **1. April** ab zu vermietb., event. mit kleiner **Wohnung, Launusstraße 43, 3.** 1099

In **best. Geschäftslage**, inmitten der Stadt, ist ein **Laden** nebst **Werkstätte** und **Wohnung**, in welchem seit **50 Jahren** ein **Spenglergeschäft** mit bestem Erfolg betrieben wird, anderweitig zu vermieten. Näh. bei **Carl Ziss, Helenenstraße 8, Part.** 1554

**Moritzstraße 39** ist eine große **Werkstätte** mit **Comptoir, Hof** und **Kellerraum**, zu jedem **Geschäftsbetrieb** geeignet, mit oder ohne **Wohnung** auf **1. Jan.** oder **1. April** zu vermieten. 21819

## Werkstatt zu vermieten.

Eine etwas größere oder auch zwei kleinere **Hellmundstraße 64** nächst der **Emserstraße**, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei **Ph. Müller, Hellmundstraße 62**, oder **C. Braun, Michelsberg 12.** 1484

**Grosse helle Werkstätte**, für **Buchdrucker** etc. geeignet, **10 Meter** lang, **6 Meter** breit, mit oder ohne **Wohnung** zu vermieten. Näheres **Mühlgasse 9.** 509

Zwei **Werkstätten** mit od. ohne **Wohnung** per **1. April** zu vermieten. Näh. bei **Ph. Nagel, Neugasse 4.** 1555

In einem **Neubau** ist ein großer **Southernraum**, für **Mineralwasserfabrikation, Flaschenbierhandlung** zc. passend, mit **Wohnung** zu vermieten. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 837

Ein **großer Lagerraum** per sofort oder später zu vermieten. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 23029

### Wohnungen.

**Adlerstraße 53** Dachwohnung, **Stb., 2 Zimmer, Küche** und **Keller** auf **1. April** zu vermieten. 563

**Adlerstraße 56** kleine Dachwohnung pr. **1. April** zu vermieten. 1565

## Albrechtstraße 35

ist die zweite **Etage**, bestehend aus **Salon, 4 Zimmern** nebst **Zubehör**, sofort zu vermieten. Näheres daselbst, **Hinterh. Part. 1.** 843

**Neubau Bertramstr.** (Mittelbau) sind sch. **Wohnungen** v. 3 Zimmern m. **Küche** und **Zubehör, Clozet** im **Abchluss**, per **1. April** cr. zu vermieten. Näheres **Weltreisstraße 31, Parterre.** 838

## Große Burgstraße 7,

**Wohnung** (**Sonnenseite**) **2. Etage, 5 Zimmer, 2 Mansarden, Küche, Speise-** **tammer** und **2 Keller, z. 1. April** zu verm. Näh. **Theaterplatz 1.** 1521

**Große Burgstraße 12** **Wohnung, 1. Etage, 3 Zimmer, Küche** und **Zubehör** auf **1. April** zu vermieten. 590

**Delaspeschstraße 4** ist der **1. oder 2. Stock**, bestehend aus **4 Zimmern** und **Zubehör**, auf **1. April** zu vermieten.

**Dogheimerstraße 2** ist die **Wohnung** im **1. St.**, besteh. aus **5 Zimmern, Küche** und **Zubehör**, auf **1. April** zu vermieten. Näh. **Part.** 192

**Dogheimerstraße 9** **Bel-Etage, 5 Zimmer, geschloss. Balkon** nebst **Zubehör**, auf **1. April** zu vermieten. Anzusehen von **2-3 Uhr** **Nachmittags täglich.** Näh. bei **E. Arnold** daselbst. 45

**Emserstraße 24** ist eine schöne **Wohnung** im **2. Stock**, bestehend aus **5 Zimmern, Küche, Mansarde** zc., auf **1. April 1892** zu vermieten. Näh. **Emserstraße 24, Parterre.** 31

**Hellmundstraße 46** **Parterre-Wohnung, 3 Zimmer** (auch als **Geschäfts-** **lokal**) zu vermieten. Näh. **Laden** daselbst. 535

**Herrngartenstraße 9** ist die **Parterre-Wohnung** von **3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden** u. **1 w.** auf **1. April** zu verm. Näh. **Stb.** 24069

**Sumboldtstraße 3** **eleg. Wohnung** von **6 bis 7 Zimmern** und **reichl. Zubehör** zu vermieten. 23416

**Karlstraße 36** ist eine **Wohnung** von **5 Zimmern** mit **Zubehör** und **fl. Garten** sofort oder später zu vermieten. 21326

**Lehrstraße 11**, in **besserem Hause**, eine **Siebel-Wohnung** an eine **einzelne Dame** zu vermieten. 24048

**Moritzstraße 41**, **Mittelbau**, sind **Wohnungen** von **3 resp. 2 Zimmern** nebst **Zubehör** zu verm. **Ferd. Hanson, Moritzstraße 39.** 21510

**Philippbergstraße 12**

Sind schöne Wohnungen, 3 Zimmer und Zubehör, mit allen Bequemlichkeiten, auf 1. April zu vermieten; auch theilweise sof. zu bezieh. N. St. Burgstraße 3, Blument. 23522

**Rheinstraße 20**

ist der 2. St., bestehend aus Salon mit Balkon, 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Keller etc., auf 1. April zu vermieten. Näh. im Seitenb. 415

**Rheinstraße 74,**

3 St., eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst.

**Schüchhoffstraße 2, 3 St.,** ist eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller u. Mansarde, sofort oder per 1. April zu vermieten. 1333

**Schüchhoffstraße 9** sind zwei Wohnungen, Parterre und Bel-Etage, von je 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Schüchhoffstraße 11, im Baubüreau. 429

**Sedanstraße 10** (Neubau) sehr schöne Bel-Etage-Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. April z. verm. Näh. Sedanstr. 5, 2 l. 1564

**Sonnenbergerstraße 11,**

schöne Wohnung, 12 Zimmer und reichliches Zubehör. Wieder- vermietung ausgeschlossen. Einzusehen von 9-11 Vorm. 790

**Stiftstraße 14** ist die Wohnung Bel-Etage, bestehend aus Salon mit Balkon, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April 1892 zu vermieten. 167

Zwei kleine schöne Wohnungen ver sofort od. später zu vermieten. Näh. bei Ph. Nagel, Neugasse 4. 1556

Bequeme ungenirte Wohnungen, à 3 Zimmer, Küche, Mansarde u. Zubeh., in neuem ruhigem Hause auf gleich und per 1. April zu vermieten. Näh. Göttestraße 38, 1. 932

**Schöne gesunde Wohnung im Landhaus, Höhenlage, Dampfstraßenbahn, von 5 Zimm. u. Küche u. Zubeh. nebst Garten für 1000 Mk. p. a. zu verm. Auf Wunsch auch möbl. Näh. bei Otto Engel, Immob.-Agentur, Friedrichstraße 26. 762**

Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, sowie eine im Seitenbau von 2 Zimmern u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Steingasse 2, Parterre. 949

**Fronspitz-Wohnung, 2 u. 3 Zimmer, Küche etc., Philippbergerstr. 12** zu vermieten. Näh. Kleine Burgstraße 8, 1. St. 1450

**Schöne Wohnung von 7 groß. Zimmern u. reichl. Zubehör u. groß. Garten in schön. Landhaus für 1300 Mk. per gleich od. spät. zu verm. Otto Engel, Friedrichstraße 26. 769**

In Sonnenberg, Adolfsstraße 8, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör gleich oder 1. April zu vermieten. 842

**Möblierte Wohnungen.**

**Sonnenbergerstraße 10**, neben dem Kurhaus (Südseite), herrschaftlich möblierte Wohnung mit Küche und Zubehör. 24149

Möbl. Wohnung, 5 Z., einger. Küche, z. verm. Gr. Burgstr. 7, 2 Tr. 24077

**Möbl. Bel-Etage,** 5 Zimmer, Küche nebst Zubeh., zu verm. Elisabethenstraße 8. 17893

**Möblierte Wohnung** mit Küche oder einzelne Zimmer zu vermieten Kapellenstraße 2a. 24097

**To be let for six months or more from the 1st. of April in the most bracing part of Wiesbaden Rheinstrasse 82 (corner House) a well furnished flat containing 5 bedrooms, large drawing room, dining room and morning room with balcony commanding extensive views. Servants left if desired. Apply to Fr. Wiskemann at the above address. 214**

**Mitte der Lammstraße** (Sonnenseite), in der Nähe des Kochbrunnens, eine elegante möblierte Wohnung, 8 Zimmer und Küche, 2. Etage, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 885

**Sochelegant möbl. Wohnung** in schöner Villa feinsten Kur- lage, von 7 Zimmern mit vorzügl. Pension, event. auch getheilt, preiswürdig zu vermieten. Näh. bei Otto Engel, Immob.-Agentur, Friedrichstr. 26. 179

**Möblierte Zimmer.**

**Meichstraße 3, 1. Et., möbl. Zimmer u. Mansarde** zu verm. 1326

**Meichstraße 20, 2. Et.,** ger. schönes Zimmer, gut möbl., billig zu vm. 24079

**Dohheimerstraße 9, Hth. 1. St. l.,** ein möbl. Zimmer billig z. verm. 24079

**Dohheimerstraße 26, 3 rechts,** möbl. Zimmer zu verm. 24079

**Dohheimerstraße 34** ein großes möbliertes Parterre-Zimmer an einen beseren Herrn zu vermieten. 24290

**Faulbrunnstraße 8, im 1. Stock,** möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 23915

**Franckenstraße 5** ein schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 1275

**Franckenstraße 28, Part.,** gut möbl. Zimmer sofort z. vermieten. 1553

**Friedrichstraße 18,** 2 St., gut möbl. Zimmer zu mäßigem Preis zu vm. 1049

**Friedrichstraße 66, 3 l.,** ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1447

**Gustav-Adolfsstraße 14** möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 349

**Göttestraße 9** ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 22970

**Kirchgasse 48, 2 r.,** möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten. 98

**Hellmündstraße 7, 1 St. r.,** schön möbl. Zimmer zu vermieten. 24042

**Herrmannstraße 26,** 2 St., ein freundlich möbl. Zimmer an einen od. zwei Herren zu vermieten. 497

**Sirischgraben 5, 1 Tr. l.,** ein frendl. Zimmer, gut möblirt, zu möbl. 1603

**Preise zu vermieten.**

**Jahnstraße 3** ein auch zwei möblierte Parterre-Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten. 21500

**Karlstraße 18, 1,** mehrere schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension sof. zu vermieten. 24128

**Karlstraße 32, 2,** ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 22210

**Kirchgasse 29, Etb.,** möbl. Zimmer sehr billig zu vermieten. 1434

**Kirchgasse 32, Frontsp.,** gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 1434

**Kl. Kirchgasse 1** gut möbl. Zimmer zu vermieten. 1029

**Louisenplatz 6** 2 gut möbl. Zimmer, 1. St., sind z. 1. Februar zu verm. 520

**Morigstraße 12, Mittelh. 3,** 1 möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 1448

**Nerostraße 9** möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 1431

**Nerostraße 30, 3 St.,** ein möbl. Zimmer zu vermieten. 22340

**Nicolassstraße 6** ein auch zwei schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten. 20399

**Schwalbacherstr. 39** möbl. Part.-Zim. m. Pension zu verm. 21610

**Walramstraße 20, 1 St.,** möbliertes Zimmer zu vermieten. 23132

**Walramstraße 20, 2. St.,** ein sch. möbl. Zimmer billig zu verm. 24127

**Walramstr. 31, 2,** schön möbl. Zim. an best. Herrn zu verm. 1304

**Walramstr. 30, 1 St.,** sch. möbl. Zimmer zu v. auf gl. o. sp. 16306

**Schöne möblierte Zimmer** (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 22581

**Gut möblierte Zimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten Helene-straße 2, 1 St. rechts. 14886

**Mehrere möbl. Zimmer** Marktstraße 12, Vorderb. 3. St. in einer Villa, Kapellenstr., sind 2 gut möbl. sonnige Zimmer (Balkon) an einen feinen alt. Herrn zu verm. Näheres im Tagbl.-Verlag. 21480

**Gut möbl. Zim.** mit und ohne Pens. zu vermieten Meichstraße 4, 3 r. 991

**Möbl. Zimmer (Sonnenf.)** billig Gr. Burgstraße 7, 2. Hth. 1 St., bei J. Kern. 1204

**Gut möbl. Zimmer, mit und ohne Pension, zu vermieten** Geisbergstraße 20, Part. 24225

**Gemüthliches einz. möbl. Zimmer** Helenestraße 1, 1 St. l. 1283

**Ein möbl. Zimmer** zu vermieten Michelsberg 6. 688

**Schön möbliertes Parterre-Zimmer** mit oder ohne Pension auf 1. Februar zu vermieten Morigstraße 42, Metzgerladen. 845

**Ein schönes freundlich möbliertes Zimmer** an einen oder zwei Herren gemeinschaftlich zu vermieten Neugasse 1, im 2. St. 23629

**Ein möbl. Zimmer** auf gleich zu verm. Nicolassstraße 16. 17658

**Ein frendl. möbl. Zimmer** preisw. zu vermieten. Näheres Dranien-straße 15, Hth. Part. 701

**Einfach möbliertes Zimmer** zu verm. Dranienstr. 31, Hth. 1 Tr. l. 1299

**Schön möbl. Zimmer** sof. zu verm. Röderstraße 5, 1 St. 23861

**Ein freundliches möbl. Zimmer** mit separatem Eingang zu vermieten Röderstraße 31, 1. 1545

**Kl. möbliertes Zimmer** mit Kost zu vermieten Saalgasse 22. 1607

**E. sch. möbl. Parterrezimmer** (sep. Eing.) z. verm. Schwalbacherstr. 37, B. Möbl. Zimmer zu vermieten Kl. Schwalbacherstr. 2, 2 St. l. 1287

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten Sedanstraße 1, Part. 1287

**Großes zweif. gut möbl. Zimmer** billig zu verm. Walramstraße 12, 2 r. 2127

**Ein möbliertes Parterrezimmer** preisw. zu verm. Walramstr. 27. 1621

**Schön möbl. Zimmer** m. Pens. bill. zu vm. Meichstraße 22, 2 r. 1130

**Ein großes schön möbliertes Zimmer** an einen oder zwei Herren, auch an Damen, mit oder ohne Pension zu verm. Meichstraße 33, Part. 710

**Schönes großes Zimmer,** in guter Lage, mit Pension für monatl. 100 Mk. an einen Herrn abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1629

**Zu isr. Familie** gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit ganzer Pension, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 798

**Stiftstraße 5**

eine möbl. Mansarde an ein anst. Fräulein zu vermieten. 1432

Meinl. Arbeiter erhalten **Schlafstelle** Adlerstraße 49, zweites Hinterh. 1589

Ein reinf. Arbeiter erhält Logis **Frankenstraße 21, Hth. 1 St. r.** 1506

Zwei j. Leute erh. ein frendl. Zimmer m. Kost **Hämergasse 7, 3 St.** 99

Anständige Arbeiter erhalten Kost u. Logis **Helenestraße 15, Vdh. Part.** 1055

Anst. Leute erhalten Kost und Logis **Hellmündstraße 48, 2 r.** 1297

Zwei junge anst. Leute erh. Kost u. Logis **Herrmannstraße 26, Hth. 2.** 1117

Ein r. Arbeiter erh. Kost u. Logis **Franckenstraße 26, Hth. 2.** 1045

Schöne reinf. **Schlafstelle** offen **Schillerplatz 1, Etb. 1 St. l.** 783

Meinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis **Saalgasse 4, Hth. 2 l.** 1446

**Zwei reinliche Arbeiter** erhalten Kost und Logis. Näheres Steingasse 3, 1 r. 1446

Ein antänd. Mann erhält Kost u. Logis **Meichstraße 32, 2 St. l.** 1874

**Leere Zimmer, Mansarden, Hammern.**

**Meichstraße 46,** Hinterh. 1 Stiege links, ein leeres oder einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 1528

Zwei unmöbl. Zimmer zum 1. April zu verm. **Kirchgasse 85, 1.** 1622

Großes leeres Zimmer zu vermieten **Hellmündstraße 62, 3 rechts.** 1874

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Morikstraße 7 ist ein Weinkeller für gleich oder später zu verm. 24116

Ausreichende Keller- u. Geschäftsräume (auch Wohnung), für Weinhandlung, Bierverlag od. Destillationsgeschäft geeignet, neu eingerichtet, sind in dem Hinterbau u. Vorderhaus meines Anwesens

Morikstraße 30

zu vermieten.

180

J. Ph. Schmidt Wwe.

Weinkeller, 35-40 Stück halt., mit Backraum, zu verm. Schlichterstr. 14, nahe der Nicolasstraße. 1052

Fremden-Pension

Pension gesucht

bei einer gebildeten Familie, vielleicht Arzt, für einen jungen Mann (25 Jahre), zu seiner vollst. Erholung in gesund., berg- u. waldbreichen Gegend. Gest. Off. m. Preis bef. u. S. 26-15 Heinr. Eisler, Frankfurt a. M. (E. F. opt. 596) 393

Pension für junge Mädchen.

In einem kl. Familien-Pensionat finden junge Mädchen freundl. Aufnahme, wo sie in allen Arbeiten für das praktische Leben gründlich ausgebildet werden, wie:

Sticken, Stopfen, Sticken, Maschinennähen, Wäschezuschnneiden, Kleidermachen, Putzmachen, Blumenmachen.

Anleitung im Hauswesen: Behandlung der Wäsche, Bügeln, Kochen und Backen.

Unterricht in allen wissenschaftlichen Fächern. Clavier- und Gesang-Unterricht.

Angenehmes Familienleben. — Eintritt jederzeit. Alles Nähere durch

23194

Hil. Grosse, Emierstraße 49.

Pension. In gebild. Familie, Heleneustraße 4, 1. Etage, sind zwei schön möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 650

Pension Credé, Leberberg I.

Schöne Südzimmer frei geworden.

1440

Pension Leberberg 3.

Elegante Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu verm. 20105

Pension Villa Nerothal 10, am Kriegerdenkmal.

23116

Möblierte Zimmer mit Pension.

Wart-Villa,

Sonnenbergerstraße 10, neben dem Kurhaus (Südseite), Wohnungen verschiedener Größe, Pension. 18872

Sonnenbergerstraße 14

schöne Winter-Wohnungen mit u. ohne Pension. 1002

Fremdenpension Lammstraße 20 zwei Zimmer frei geworden. 14489

In reizendem Soolbade Thüringens finden Erholungsbedürftige, Reconvalescenten (auch in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder) in der Familie eines Babearztes liebevolle Aufnahme, sowie zweckentsprechende Behandlung und Beaufsichtigung bei mäßigen Preisen. Soolbäder im Hause. Näh. bei J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächststehenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Franz. Bonne gesucht. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5. Zum Frühjahr wird eine tüchtige gewandte Verkäuferin, der englischen Sprache mächtig, für ein feines Putz- und Modewaarengeschäft gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1573

Ich suche zwei brauchbare

Verkäuferinnen

und ein

Lehrmädchen.

1676

Ch. Hemmer, Webergasse 11.

Ich suche für mein Special-Corsetten-Geschäft eine angehende Verkäuferin für sofort oder 1. Februar. Solche, die nähen können, erb. den Vorzug. Elise Diehl, Webergasse 25.

Eine tüchtige Verkäuferin für ein Colonialwaaren- u. Delicatessen-Geschäft gesucht. Offert. unter F. 20 an den Tagbl.-Verlag. 1684

Verkäuferin für Schweinefleischerei gesucht. Central-Bureau, Goldgasse 5.

Ein junges Mädchen aus guter achtbarer Familie suche für jetzt oder Oftern für mein Modewaaren- und Damen-Confections-Geschäft in die Lehre. Offerten sub J. C. 48 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1594 Für mein Glas- und Porzellanwaarengeschäft suche ich ein Mädchen aus braver Familie als

Lehrmädchen.

Bei guter Führung erfolgt nach kurzer Zeit Bezahlung. 1673 Jacob Ziegel, Große Burgstraße 13.

Modes.

Perfecte zweite Arbeiterin für ein feines Hef. Buggeschäft zu engagiren gesucht. Offerten sub J. 30 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1666

Perfecte Tailleurarbeiterinnen, perfecte Modearbeiterinnen

finden dauernde Beschäftigung bei 1595

J. Bacharach,

Webergasse 2.

Ein Lehrmädchen gesucht Gr. Burgstraße 3. 6783

Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Helene-straße 16, Brbh. 2. 1319

Mädchen können das Kleidermachen erlernen Kl. Kirchgasse 2. Junge Mädchen aus guter Familie können das Kleidermachen und Zuschneiden erlernen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 1439

Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen. Auch unentgeltlich. Sedanstraße 8, 3 St. 1085

Ge sucht eine ordentl. u. zuverläss. Monatsfrau für einige Stunden des Vorm. Scherfeneimerweg 2, 3.

Eine Wäscherin gesucht Friedrichstraße 45.

Ge sucht eine Küchenhaushälterin (600 Mk.). Bür. Germania, Häsnerg. 5. Herrschafts-köchin, drei Landmädchen sucht A. Eichhorn, Herrnmühlg. 2.

Zwei fein bürgerl. Köchinnen, zwei Hausmädchen, drei Alleinmädchen gesucht. Central-Bureau, Goldgasse 5.

Ge sucht eine fein bürgerliche Köchin (26 Mk.) in kl. Familie und ein Zimmermädchen (20 Mk.). Näh. Bür. Germania, Häsnergasse 5.

Tüchtige Köchin, welche auch etwas Hausarb. übern., Hausm., franz. Bonne, Köchin- und Alleinmädchen finden sofort Stelle durch Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Stellenvermittlung.

Ge sucht werden Köchinnen, Mädchen allein, Kindermädchen, Hausmädchen, Ladnerinnen in gute Häuser bei hohem Lohn. (H. 6465) 364

G. Fischer-Jung,

Frankfurt a. M., Dasing. 5.

Ein Dienstmädchen gesucht Bleichstraße 17, 2 St. 1015

Ein ordentliches Mädchen in eine Oekonomie gesucht. Wilh. Thon, Schwalbacherstraße 39. 1207

Ein junges Mädchen vom Lande gesucht. Näh. Steingasse 32, 1. 1327

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche gut vorstehen kann, wird gesucht. Näh. Friedrichstraße 29, Parterre. 1370

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und sehr gute Zeugnisse besitzt, auf gleich oder später gesucht. Anerbietungen Abends von 7-8 Uhr Dohheimerstraße 28, 1 St. erbeten. 1418

Erfahrenes Kindermädchen oder eine Frau zu einem Kinde für mit nach England gesucht. Zu melden zwischen 10 u. 12 Uhr Hotel Spiegel.

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann u. tüchtig in d. Hausarbeit ist, wird per 1. Februar gesucht. Näh. Wilhelmplatz 9, 2 Tr. Zu melden früh 9-10, Nachm. 2-3 Uhr.

Ein Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten versteht, gesucht Helene-straße 22, 1 St. 1445

Dienstmädchen.

Morikstraße 8, Part., wird auf gleich ein reitliches starkes Dienstmädchen gesucht. Näh. im Laden. 1487

Ein junges fleißiges Mädchen gesucht Adolphstraße 16, 2. 1595

Ein Kinder-Mädchen mit guten Zeugnissen, das etwas nähen kann und Hausarbeit gründlich versteht, gesucht. Eintritt nach Uebereinkunft. Schriftl. Offert. unter St. 54 an den Tagbl.-Verlag. 1543

Ge sucht ein tüchtiges zu jeder Arbeit williges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann. Näh. Frankenstraße 14, 1 St. 1875

Ein junges ordentliches Mädchen auf sofort gesucht Adlerstraße 49.  
 für Alles gesucht Bahnhofstraße 13.  
**Ein Mädchen** Restauration zum Falken.  
 Ein junges evang. Mädchen gesucht Blatterstraße 2, hinteres Haus.  
 Mädchen für H. Haushalt gesucht Röderstraße 39, Laden.  
 Feines Hausmädchen, das reines Deutsch spricht, gesucht Langstraße 12.

Einige Mädchen gesucht Frankstraße 9, Part.  
**Ein ordentliches kräftiges Mädchen,**  
 das auch kochen kann, sofort gesucht.  
**Gute Zeugnisse werden verlangt**  
 Diebrückerstraße 3. 1650

Für sofort oder zum 1. Februar ein feineres Mädchen  
 in H. Haushalt für allein gesucht. Dasselbe muß sein  
 bürgerliche Küche verstehen, längere Zeit in besseren Häusern  
 gewesen sein und gute Zeugnisse haben. Nicolaststraße 25,  
 Part. Vorm. 8-11, Nachm. 7-9 Uhr.

Gesucht ein jung. brav. Mädchen f. H. Haushalt Walram-  
 straße 5, 3.  
 Nettes braves Mädchen mit guten Empf. ges. g. h. R. Friedrichstr. 25, 3.  
 Gesucht mehrere Zimmermädch., Alcinmädch., sein bürgerl.  
 Köchinnen, eine Herrschaftsköchin, eine Hotellköchin, eine  
 Köchin für Pension, eine Köchin für Holland, eine Erzieherin,  
 eine Haushälterin, eine engl. Bonne, Küchenhaushälterin  
 u. einf. Hausmädchen. Bureau Germania, Sätnergasse 5.  
 Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, gesucht  
 Adolphsallee 27, 2 Tr. 1691

**Servirerl.** sehr anst., in feines Weinrestaurant gesucht.  
 Central-Bureau, Goldgasse 5.  
 Br. Mädchen f. H. Haushalt, bei g. Lohn ges. Fr. Schmidt, Mauritiuspl. 3.  
 Zimmermädchen, perfect, in ein Badhaus (einträgt. Stelle)  
 gesucht. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.  
 Gesucht Herrschaftspersonal jeder Branche. Bür. Germania, Sätnerg. 5  
 Ein gut empfohlenes Hausmädchen sofort oder später gesucht Victoria-  
 straße 27, 2.  
 Sofort gesucht ein Büfelmädchen oder ein Mädchen, welches sich hierzu  
 eignet, eine jüngere Weißzeugbeschließerin, Zimmermädchen f. Fremden-  
 pensionen, Haus- und Alcinmädchen, Kinder-, Bügel-, Wasch- und  
 Küchenmädchen d. Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.  
 Ein tüchtiges Mädchen f. Küche u. Hausarbeit ges. Webergasse 15, 2.  
 Krankheit halber auf sofort oder 1. Februar ein erfahrenes  
 Hausmädchen ges. Frankfurterstr. 14.

**Weibliche Personen, die Stellung suchen.**

**Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 15**  
 (gegründet 1871, Inhaber Willh. Löh),  
 empfiehlt und placirt Hotel- und Herrschafts-Personal aller  
 Branchen. 22654  
 Angeh. Verkäuferin sucht Stelle in einem Modes- od. Confectionsgefch.  
 Offerten unter **H. H. 190** an den Tagbl.-Verlag.

**Eine Verkäuferin,** welche in einem Kurz- und  
 Modewaaren-Geschäft thätig  
 war, sucht sofort Stelle. Näh, im Tagbl.-Verlag. 1631  
 Ein tüchtiges, in der Conditorei- und Colonialwaarenbranche  
 bewand. Mädch., f. Stellg. Näh, Kirchgasse 48, Conditorei.

**Modes.**

Für eine angehende Arbeiterin mit guten Refer. wird dauernde  
 Stelle gesucht. Gesl. Off. sub **H. L. 206** an (H. 6532) 884  
**Maassenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**  
 Ein tüchtiges Waschnädchen sucht Beschäftig. Feldstraße 9, Hth. 2 St.  
 Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen. Schulgasse 5, Dach.  
 Ein ehrliches Mädchen sucht eine Monatsstelle für den  
 ganzen Tag. Näh, Karlstraße 34, 8 St.  
 Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Nicolaststraße 6, Manjarde.  
 Ein Mädchen sucht Gelegenheit, sobald als möglich  
 das sein bürgerl. Kochen zu erlernen. Näh. zu  
 erfragen im Tagbl.-Verlag. 1697  
 Köchin, perf., f. Aushilfsstelle. Moritzstraße 48, Hth. Part. Fr. Fris.  
**Büchner's Placirungs-Bureau, Mühlgasse 7,** empfiehlt eine tüchtige  
 Restaurationsköchin, geht auch in Pension.  
 Ein anständiges Mädchen das Hausarbeit versteht und nähen kann sucht  
 Stelle. Näh, Michelsberg 14.

**Weißzeugbeschließerin** mit 5-jähr. Zeugn. empfiehlt  
 Central-Bureau, Goldgasse 5.  
 Ein tüchtiges Zimmermädchen sucht Stelle in einem  
 Hotel. Näh, im Tagbl.-Verlag. 1694  
 Brav. tücht. Mädchen mit jähr. Attesten sucht Stelle. Friedrichstr. 25, 3.  
 Ein besseres Fräulein sucht Stellung in gutem Haushalt  
 bei einem Herrn. Näh. **H. F. Voss,** Röderstraße 21.

**Bers. Kinderfräulein** empf. Bür. Germania, Sätnerg. 5.  
 Ein gediegenes geachtetes Mädchen, welches sein bürgerl. Koch,  
 mit guten Zeugn., empfiehlt als Alcinmädchen  
 Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.  
 Ein H. Mädchen zu jed. Arb. f. St. Fr. Schmidt, Mauritiuspl. 3, 5.  
 Kotelpersonal empfiehlt Bureau Germania, Sätnergasse 5.

Personal mit guten Zeugnissen für Küche u. Haus empfiehlt  
 „Victoria-Bureau“, Nerostraße 5.

**Männliche Personen, die Stellung suchen.**  
**Jeder** findet sof. Stellung. Fordere Stellen-Courier,  
 Berlin-Westend. (G. 406) 283

**Handlungshäusern**  
 und -Gehilfen empfiehlt seine ausgebreitete Stellen-  
 vermittlung der Kaufmännische Verein zu Frank-  
 furt (Main). (M.-No. 4129) 125  
 Auf sofort ein jüngerer Commis gesucht. Kenntnisse von Colonial-  
 waaren und gute Handschrift erforderlich. Adresse unter **H. C. 92**  
 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1623

**Ein tüchtiger Schlosser** 1608  
 gesucht Walramstraße 25.  
 Tüchtiger Möbelschreiner sofort dauernd gesucht Mauritiusplatz 3.  
 Ein Glaser-Gehülfe gesucht Friedrichstraße 19. 971  
 1679

**Lapezirergehülfe** Näh, im Tagbl.-Verlag.  
 Zündergehülfe, tüchtiger selbstständiger Arbeiter, gesucht Römerberg 5.  
 Gesucht zum 4. Febr. ein tüchtiger junger Gärtner mit guten Zeugnissen  
 Grubweg 15.  
 Suche einen V. Meteor und einen gewandten Kellnerjungen.

**Chr. Hebinger, „Reichshallen“.**  
 Tüchtiger Clavierpieler für Sonntags aufs ganze Jahr gesucht.  
 Adresse unter **Z. A.** postlagernd erbeten.  
 Lehrling mit gut. Schulbild. kann zu Ostern bei mir eintr. Gesl. bald.  
 Off. erbeten. **B. Wegner, Engl. Herren-Bazar, Wilhelmstr. 42 a.** 1526

**Lehrling-Gesuch.**  
 Für ein hiesiges Manufactur- und Modewaaren-Geschäft wird zu Ostern  
 ein Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. Offert. unter **N. C. 63**  
 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1596  
 Für mein Comptoir suche ich einen jungen Mann aus guter  
 Familie und mit prima Schulzeugnissen als Lehrling. 24185  
**Ernst Roepke.**

Ein Spenglerlehrling gesucht Hirschgraben 9. 1637  
 Ein braver Junge kann das Lapezirer-Geschäft erlernen  
 Nerostraße 36. 13948

**Ladirer-Lehrling** zu Ostern oder auch jetzt gesucht  
 Ellenbogengasse 7. 653  
 Ladirerlehrling kann sogl. eintreten Schwabacherstr. 41. 1680  
 Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht bei  
**W. Theis, Metzger.** 1329

Kellnerlehrling z. bald. Eintritt sucht Ritter's Bureau.  
 Nach Amerika!  
 Suche einen jungen Mann, am liebsten verheirathet, welcher einem Wein-  
 gut vortreten soll und selbst mit arbeitet. Reise hat Betreffender selbst  
 zu zahlen. Guter Lohn und dauernde Stellung gesichert. Näh. bei  
**P. G. Rück, Dogheimerstraße 30 a, 1.**

Ein tüchtiger Kutscher gesucht Seltenstraße 16.  
 Ein tüchtiger stadtfundiger Fuhrmann und ein älterer Mann zur  
 Hausarbeit gesucht. Näh, im Tagbl.-Verlag. 1667  
 Ein zuverlässiger Knecht sofort gesucht; nur solche wollen sich melden  
 Seltenstraße 18. 1672  
 Herrschaftsdienner, perf., im Alter v. 30-40 Jahren, unverh., ein unverh.  
 Hoteldiener und einen tücht. Gärtnerburshen sucht Ritter's Bureau.  
 Ein ordentlicher Hausknecht mit guten Zeugnissen, welcher  
 das Packen versteht, gesucht. **J. M. Baum.** 1500  
 1547

**Hausburische** J. C. Keiper, Kirchgasse 38.  
**Ein ordentlicher Hausburische**  
 gesucht.

**Brod- und Feinbäckerei**  
**Th. Schweisguth,**  
 Metzgergasse 23. 1652  
**Hausburische** für ein Badhaus gesucht. Auerbieten unt.  
**X. 101** an den Tagbl.-Verlag.  
**Junge** für leichte Arbeit gesucht  
 Restauration Kirchgasse 31.

**Männliche Personen, die Stellung suchen.**

Ein tüchtiger energischer junger Mann, zur Zeit Meister in  
 einer größeren Möbel-Fabrik, im Zeichnen, Voranschlagen  
 von Arbeiten zc. sehr erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen  
 anderweitig Stellung als Werkführer zc. in einer Möbel-Fabrik oder  
 größeren Schreinererei. Gesl. Offerten unter **W. 20** an den Tagbl.-  
 Verlag erbeten.

Ein Schreiner wünscht gerne Beschäftigung zum Poliren; am liebsten  
 für Hotels oder auch Privathäuser. Näh, Seltenstraße 22. 1619  
 Portier, solid tüchtig mit Sprachkenntnissen sucht Dienst und  
 Waiter always to be had. **H. Arend, Goldgasse 21.**

Junger Mann von auswärts, welcher 3 Jahre Conditorei gelernt hat,  
 sucht Kochlehrlingsstelle. Näh, Blatterstraße 24, 2 St. r. 1633  
 Herrschaftsdienner, Hotelhausburische empf. **A. Eichhorn, Herrnmühlg. 3.**  
 Ein Schweizer, sehr tüchtig, empf. sofort **A. Eichhorn, Herrnmühlg. 3.**

# Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 24. Januar 1892.

## Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

**Königliche Schauspiele.** Abends 6 1/2 Uhr: Die lustigen Weiber von Windsor.  
**Kurhaus.** Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.  
**Reichshafen-Theater.** Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.  
**Turn-Verein.** Nachm. 8 Uhr: Haupt-Versammlung.  
**Kauf-Club Sabanna.** Nachm. Ausflug nach Erbenheim.  
**Gesangverein Neue Concordia.** Abends 8 1/2 Uhr: Carnaval. Damen-Sitz.  
**Gesellschaft Floria.** Nachm. 3 1/2 Uhr: Ausflug nach Rosbach.  
**Wiesb. Militär-Verein.** Nachm.: Gefellige Zusammenkunft.  
**Kath. Gesellen-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend. Vortrag.  
**Kath. Lehrlings-Verein.** 4 1/2—6 Uhr: Vereins-Nachm. Vortrag. Spiele.  
**Christl. Verein junger Männer.** Nachmittags: Freie Vereinigung.  
**Ev. Männer- u. Jünglings-Verein.** Nachm. 4 Uhr: Versammlung für Lehrlinge. 1/2 8 Uhr: Ansprache: gefelliger Abend.  
**Christl. Arbeiter-Verein.** Nachm.: Gemüthliche Zusammenkunft.

### Montag, den 25. Januar.

**Kurhaus.** Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.  
**Reichshafen-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung.  
**Turn-Verein.** Abends 8 Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung.  
**Männer-Turnverein.** Abends von 8—10 Uhr: Fechten.  
**Fecht-Club.** Abends von 8—10 Uhr: Fechten.  
**Säbber-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Säbber-Club.** Abends 9 Uhr: General-Versammlung.  
**Schreiner-Zunng.** Abends: Gefellige Zusammenkunft.  
**Schuhmacher-Zunng.** Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.  
**Synagogen-Gesangverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Inser'scher Gesangverein.** 7 1/2 Uhr: Probe (Damen), 8 1/2 Uhr (Herren).  
**Gesangverein Frohsinn.** Abends 8 Uhr: Probe.  
**Christlicher Verein junger Männer.** Abends 8—10 Uhr: Vorbereitung für Evangelisations-Versammlungen. Engl. Unterricht. Gesell. Vereinigung.  
**Ev. Männer- u. Jünglings-Verein.** Abends 8 Uhr: Versammlung.

## Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse in Wiesbaden vom 17. bis incl. 23. Jan.

	Höchst. Preis.		Niedr. Preis.	
	1	2	1	2
<b>I. Fruchtmarkt.</b>				
Roggen . . . p. 100 Sgr.				
Kafer . . . „ 100 „	15	14		
Stroh . . . „ 100 „	570	540		
Heu . . . „ 100 „	760	5		
<b>II. Viehmarkt.</b>				
Fette Ochsen:				
I. Qual. p. 50 Sgr.	74	72		
II. „ 50 „	70	68		
Fette Kühe:				
I. Qual. p. 50 „	67	65		
II. „ 50 „	62	60		
Fette Schweine p. „				
I. Hammel „	112	1		
II. „ 140	120			
Kälber . . . . .	130	120		
<b>III. Viechnahtenmarkt.</b>				
Butter . . . . . p. Sgr.	220	190		
Ger. . . . . p. 25 Stück	250	175		
Handkäse „ 100 „	8	7		
Fabrikkäse „ 100 „	550	3		
Erst-Startoffeln 100 Stgr.	10	780		
Startoffeln . . . p. Kilo	12	9		
Zwiebeln . . . . .	20	16		
Zwiebeln . . . p. 50 Sgr.	8	7		
Blumenkohl . . p. Stück	50	40		
Kopfsalat . . . . .	20	16		
Gurken . . . . .				
Gr. Bohnen . . . p. Sgr.				
Wirfung . . . . . p. Sgr.	15	12		
Weißkraut . . . . .	10	8		
Weißkraut . . . p. 50 Sgr.				
Nothkraut . . . . . p. Sgr.	18	15		
Gelbe Rüben . . . . .	12	10		
Neue gelbe Rüben . . . . .				
Weißer Rüben . . . . .	10	8		
Kohlrabi (ob.-erd.) . . . . .	12	10		
Kohlrabi . . . . .	10	8		
Erbsen . . . . . p. 0,5 Lit.				
Himbeeren . . . . .				
Trauben . . . . . p. Sgr.				
Aepfel . . . . .	60	24		
Birnen . . . . .	60	20		
Zwischen . . . . .				
Ballmüße p. 100 Stück	50	50		
Kastanien . . . . . p. Sgr.	50	30		
Eine Gans . . . . .	7	5		
Eine Ente . . . . .	350	280		
<b>Eine Taube . . . . .</b>				
<b>Ein Hahn . . . . .</b>				
<b>Ein Huhn . . . . .</b>				
<b>Ein Feldhuhn . . . . .</b>				
<b>Mal . . . . . p. Sgr.</b>				
<b>Hecht . . . . .</b>				
<b>Backfische . . . . .</b>				
<b>IV. Brod und Mehl.</b>				
<b>Schwarzbrod:</b>				
Langbrod p. 0,5 Sgr.				
	19	17		
Laib				
	71	63		
Kümbrod „ 0,5 Sgr.				
	19	17		
Laib				
	62	56		
<b>Weißbrod:</b>				
a. 1 Wasserwed . . . . .				
	3	3		
b. 1 Milchbröckchen . . . . .				
	3	3		
<b>Weizenmehl:</b>				
No. 0 . . . p. 100 Sgr.				
	40	40		
I . . . „ 100 „				
	38	36		
II . . . „ 100 „				
	85	84		
<b>Roggenmehl:</b>				
No. 0 . . . p. 100 Sgr.				
	38	36		
I . . . „ 100 „				
	36	34		
<b>V. Fleisch.</b>				
<b>Ochsenfleisch:</b>				
p. d. Keile . . . p. Sgr.				
	152	144		
Bauchfleisch . . . . .				
	140	132		
Ruh- u. Rindfleisch . . . . .				
	136	122		
Schweinefleisch . . . . .				
	140	140		
Kalbfleisch . . . . .				
	144	130		
Hammelfleisch . . . . .				
	144	140		
Schafffleisch . . . . .				
	120	120		
Dörrfleisch . . . . .				
	160	160		
Solberfleisch . . . . .				
	140	140		
Schinken . . . . .				
	2	184		
Speck (geräuchert) . . . . .				
	184	180		
Schweinefleisch . . . . .				
	160	140		
Nierenfett . . . . .				
	1	80		
<b>Schwarzenmag:</b>				
frisch . . . . .				
	2	160		
geräuchert . . . . .				
	2	180		
Bratwurst . . . . .				
	180	160		
Fleischwurst . . . . .				
	160	140		
<b>Leber- u. Blutwurst:</b>				
frisch . . . . . p. Sgr.				
	96	96		
geräuchert . . . . .				
	2	180		

## Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 22. Januar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) . . . . .	755,9	755,4	754,9	755,4
Thermometer (Celsius) . . . . .	-11,1	-5,1	-4,3	-6,2
Dunstspannung (Millimeter) . . . . .	1,6	2,3	2,6	2,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.) . . . . .	82	74	79	78
Windrichtung u. Windstärke . . . . .	0.	0.	0.	—
Allgemeine Himmelsansicht . . . . .	bedeckt.	f. schwach.	bedeckt.	—
Negenhöhe (Millimeter) . . . . .	—	—	—	—

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

## Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Müdigkeit auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)  
**25. Januar:** Wolkig, vielfach Nebel, nahe Null, lebhaft windig. Niederschläge, Sturmwarnung. **26. Januar:** Theils heiter, theils Nebel, wolkig, Niederschläge, kälter, lebhaft windig.

## Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Holzversteigerung im Nauroder Gemeindefeld, Distr. Bauwald, Vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 33, S. 17.)  
 Versteigerung von Kuz- und Brennholz aus der Oberförsterei Chausseehaus, in der Restauration „Lammstiel“ bei Chausseehaus, Vormittags 10 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 25, S. 17.)  
 Holzversteigerung in dem Ehrenbacher Gemeindefeld, Distr. Melsbaum 15a und Wildheck 7, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 24, S. 4.)

## Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

**Geboren:** 16. Jan.: dem Schuhmacher Martin Wittmann e. S., Carl Heinrich Anton. 19. Jan.: dem Weinhändler Eduard Löwenthal e. S., Julius. 21. Jan.: dem Schreinergehilfen Hermann Theodor Carl Ludwig Lauer e. S., Wilhelm Hermann Georg; dem Maurergehilfen Philipp Christian Lint e. S. t. L.  
**Gestorben:** 21. Jan.: Vertha Marie, L. des Buchbindergehilfen Carl Heller, 4 M. 28 J. 22. Jan.: Anna Helene Philippine, L. des Tagelöhners Jacob Johann Häuser, 3 J. 11 M. 23 J.

## Königliche Schauspiels.

Sonntag, 24. Januar. 20. Vorstellung. 76. Vorstellung im Abonnement.  
**Die lustigen Weiber von Windsor.**  
 Komisch phantastische Oper mit Tanz in 3 Akten.

Sir John Falstaff . . . . .	Herr Ruffini.
Herr Kluth, } Bürger aus Windsor	Herr Müller.
Herr Reich, }	Herr Altschl.
Fenton . . . . .	Herr Heuckeshoven.
Junfer Spärlich . . . . .	Herr Bussard.
Dr. Cajus . . . . .	Herr Rudolph.
Frau Kluth . . . . .	Herr Baumgartner.
Frau Reich . . . . .	Herr Brodmann.
Junger Anna Reich . . . . .	Herr Pfeil.
Der Kellner im Gasthause zum Hofenbaude . . . . .	Herr Geisenhofer.
Erster } Bürger	Herr Börner.
Zweiter } Bürger	Herr Berg.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.  
 Dienstag, den 26. Januar: Goldfische.

## Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 24. Januar, Nachmittags 4 Uhr:  
**Symphonie-Concert**  
 des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

- Programm:
1. Ouverture zu Collin's Trauerspiel „Coriolan“ . . . . . Beethoven.
  2. Adagio und Allegro aus dem Violin-Concert in A-moll . . . . . Viotti.
- Herr Concertmeister Nowak.
3. Le rouet d'Omphale, Poème symphonique . . . . . Saint-Saëns.
  4. Symphonie No. 2, in Es-dur . . . . . Goldmark.

## Auswärtige Theater.

**Mainzer Stadttheater.** Sonntag: „Die Balküre.“ Montag: „Die Cameliendame.“  
**Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus. Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: „Nischenbrödel.“ Abends 7 Uhr: „Der Prophet.“ Schauspielhaus. Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: „Krieg im Frieden.“ Abends 7 Uhr: „Sündige Liebe.“

## Königliches Gymnasium zu Wiesbaden.

Die Anmeldungen von Schülern, welche zu Ostern d. J. in das Gymnasium eintreten sollen, nehme ich schon jetzt entgegen, und zwar an allen Schultagen von 11 bis 1 Uhr Mittags.

In die Classen Sexta, Quinta, Quarta können nur Knaben aufgenommen werden, die in dem südlichen, von der Friedrichstraße und Frankfurterstraße begrenzten Stadttheile wohnen, während diejenigen, welche nördlich von diesem Straßenzuge wohnen, im Realgymnasium anzumelden sind, dessen Unterklassen nach dem gymnastischen Lehrplane unterrichtet werden.

Die Anmeldungen für Sexta sind bis spätestens zum 1. Februar d. J. zu bewirken, falls die betreffenden Eltern auf Berücksichtigung rechnen wollen. Ich bitte mir die Knaben dabei persönlich vorzustellen und das letzte Schulzeugniß mitzubringen. 383

Wiesbaden, 23. Januar 1892.

Der Gymnasial-Director.  
**Dr. Paehler.**

Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Unterjochung minderwertig befundene Fleisch einer Kuh zu 40 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.  
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

## Bekanntmachung.

Donnerstag, den 28. Januar, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im

### Rheinischen Hof, Gäße der Mauer- und Rengasse,

nachverzeichnete Gegenstände, als:

Eine größere Parthie Liqueure, wie Cognac, Rum, Getreidekummel, Hamburger Tropfen, Wachholder zc., ferner Champagner und Tokayer Wein, sowie div. Suppeneinlagen u. Speiseartikel, 37 Pq. Schwabe's Gesundheitskaffee, 16 Pq. Malzkaffee, ca. 25 Pfd. gebr. Kaffee (in 1/4 Düten), 100<sup>0</sup>/<sub>2</sub> Surrogat, 50 Pq. russischer Mokka, 25 Pfd. Wachholderbeeren, 50 Pfd. Maronen, ca. 5 Pfd. Baschblau, 30 Pq. Hoffmann's Stärke, 25 Pq. Ofenschwärze, 3500 schwed. Feuerzeug, 76 Pq. Cigaretten, ca. 100 Dosen-Putz- u. Haarpomade, ca. 200 Schachteln Wäsche, 25 versch. Schwämme, ca. 100 fl. Tafelschwämme, 9 Schiefertafeln, 6 Dkd. Federhalter, 3 Dkd. Meistifte, 15 Gläschen Tinte;

div. Woll- und Kurzwaaren, 200 Rollen Garn und einige Duzend Winter-Schnür- und Knopfstiefel, 4 Dkd. Kinder-Schuhe und -Stiefel und 1 Dkd. Schaftstiefel

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert. 344  
Wiesbaden, den 23. Januar 1892.

**Eifert,**  
Gerichtsvollzieher.

## Wiesbadener Militär-Verein.

Heute Sonntag Nachmittag gesellige Zusammenkunft bei Herrn Gastwirth **Boscheck**, „Zur Klostermühle“, wozu die Mitglieder nebst deren Angehörigen höflichst einladet

Der Vorstand.

## Allgemeine Sterbefasse.

Stand der Mitglieder: 1530. — Sterberente: 500 M.  
Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrnmühlengasse 9, W. Bickel, Langgasse 5, Ph. Brodrecht, Marktstraße 12, L. Müller, Feltenstraße 6, D. Ruwedel, Hirschgraben 9, M. Sulzbach, Nerostraße 15. 74

## Gesangverein „Neue Concordia“.

Heute Sonntag Abend 8 1/2 Uhr  
findet die erste carnevalistische

## Damen-Sitzung

in den oberen Sälen des „Deutschen Hofes“ statt. 97  
Die verehrl. Mitglieder und deren Angehörige, sowie Gäste werden hiermit freundlichst eingeladen. Es kommt ein ausgezeichnetes Schoppen **Storchenbräu** zum Ausschank.  
Der Vorstand.

## Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Dienstag, den 26. Januar, Abends 7 Uhr,  
im Saale des Victoria-Hotels:

## Zweiter Vortrag.

Herr Dr. med. **Zinsser sen.** von hier wird „Ueber das deutsche Volkslied“ sprechen.

Hierzu **Liedervorträge** von Fräulein **Frieda Zimmer**,  
Concertsängerin von Frankfurt a. M. und  
Herrn **Wilhelm Geis** von hier.

Numerirte Plätze im Saal zu **zwei Mark**, indessen nur für **Fremde**, welche nicht in der Lage sind, Mitglieder des Vereins zu werden, in der Hof-Buchhandlung von Herrn **Reubke** (in Firma **Jurany & Hensel Nachf.**), Langgasse.

Schüler der Oberclassen der hiesigen Lehranstalten erhalten ebenda Karten für die Gallerie zu einer Mark. 381  
Der Vorstand.

## Feier

## des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers u. Königs Wilhelm II.

Zur Vorfeier veranstalten die unterzeichneten Vereine Dienstag, den 26. Januar, Abends 8 Uhr, in der Turnhalle des Männer-Turnvereins, Platterstraße 16, eine gemeinschaftliche Abend-Unterhaltung mit nachfolgendem Tanz.

Wir laden unsere Ehren- und activen Mitglieder nebst Familien ganz ergebenst hierzu ein und bitten um zahlreiches Erscheinen. 389

Die Vorstände des  
**Krieger-Verein „Germania-Allemania“**,  
**Krieger- und Militär-Verein**,  
**Militär-Verein.**

Orden und Vereinsabzeichen sind anzulegen.

## Saalbau Nagel.



Morgen Montag: **Metzelsuppe**,

Morgens **Duellfleisch**, wobei ein ausgezeichnetes **Glas Bier** in Anstich kommt.

# Prospecte!

zur Massen-  
vertheilung in  
Zeitungen,  
in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weissem Papier,  
liefert ausserordentlich billig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei  
Wiesbaden, Langgasse 27.

## Beerdigungs-Anstalt „Nietaet“,

20. Michelsberg 20,

Firma: Emil Gebhardt,

gegr. 1878.

Großes Lager aller Holz- und Metallfärge mit kompletten Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider, Steppdecken, Matratzen, Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting, allen Anforderungen entsprechend.

Ueberrahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte Leute. Auskunft über Feuerbestattung, Aufbahrung der Leiche mittelst Katafalk. Standelaber mit Kerzen. Zimmer-Decorationen.

Die Anerkennung, die mir seit meinem Bestehen aus allen Kreisen in Wiesbaden und Umgebung bis in die neueste Zeit in stets wachsendem Verhältnisse zu Theil geworden ist, bietet die beste Garantie, daß ich auch in Zukunft bemüht sein werde, allen Anforderungen sowohl in Hinsicht auf Solidität als Billigkeit in vollstem Maße zu entsprechen. 553

## Sargmagazin.

Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei  
Schreiner Carl Rau, Hochstätte 8. 21865

## Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15. Moritzstraße 15.

25 Kühe der Berggasse werden in einem nach rationellen Grundrissen angelegten Stalle vorschriftsmäßig gepflegt und thierärztlich überwacht.

### Nur Trockenfütterung,

um eine für Säuglinge und Kranke geeignete, stets gleichmäßige Milch zu erzielen.

Auwarme Milch wird des Morgens von 6-8 Uhr und Abends von 4-7 Uhr zu 20 Pf. per Glas verabreicht und zu 25 Pf. pro 1/2, 40 Pf. pro Liter und 35 Pf. von 3 Liter an in's Haus geliefert. 22946

## Münster Käse

per Pfund 1 Mk.

1686

Webergasse 34. Chr. Keiper, Webergasse 34.

## Verschiedenes

### Dankagung.

Dem Herrn Professor Dr. Pagenstecher in der Armen-Augenheilanstalt für die geschickte und gelungene Augen-Operation und Heilung des grauen Staars, sowie dem Herrn Haus-Doctor für die liebevolle und gute Behandlung und dem Herrn Verwalter und sämtlichen Aufsichtern der Armen-Augenheilanstalt meinen größten Dank.  
Dohheim, den 23. Januar 1892.

Georg Philipp Rossel.

## Schierstein.

Schöne Schlittschuhbahn, wozu freundlichst einladet  
Ad. Schröder, Eislauf.

## Für Mineralwasserfabrikanten und Interessenten!

Das Verfahren, aus einem beliebigen natürlichen Wasser auf sehr billige Weise ein Tafelwasser ersten Rangs oder Sanitätswasser darzustellen, kann abgetreten werden. Von Wem? zu erfragen im Tagblatt-Verlag. 1671

**Ant. Leitz,** Adelheidstraße 17, Hinterh., Gärtner für Obst und Weinbau, empfiehlt sich im Beschneiden der Spalier-Obstgärten.

Zwei elegante Damen-Masken billig zu verl. Karlsruh. 38, Stb. 3 I.

Drei schöne Damen-Masken zu verl. Webergasse 45, 2 St.

**Costume,** Kinder- u. Hauskleider werden in u. außer d. Hause nach feiner System schön u. billig angef., sowie auch Aenderungen. Louisenstr. 3, 2.

Ein tüchtiger Schneider empfiehlt sich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-Anzügen, sowie zu allen sonst in sein Fach einschlagenden Arbeiten in und außer dem Hause. Näh. Bleichstraße 8, 3. Stock bei Friedrich Heun.

**Stärkwäsche** in Bügeln zu ang., Herren-, Frauen-, Manschetten wie neu gebügelt. 1641

Minna Brünser, Hermannstraße 12, Frontispiz.

**Wäsche** zum Waschen und Bügeln wird angenommen, gut und billig besorgt Ackerstraße 23.

Ein Bachmädchen sucht noch Kunden. Adlerstraße 24. Daal. Stb.

### Nothjährei!

Eine franke und verlässene 79-jährige Wittve, dem Verhungern und Erfrieren nahe, bittet durch den Unterzeichneten wohlthätige Menschen um Brod, Kaffee und Kohlen.

Dohheim, den 23. Januar 1892. Auler. Pfarrer.

**Ein Kind** erhält gute Pflege bei kinderlosen Leuten Näh. Karlsruh. 28, Vorh. Daal.

Ein Monat altes Wübgen wird in gute Pflege gegeben, am liebsten an kinderloses Ehepaar. Näh. Seltenstraße 17, 3 St.

## Heirath!

Ein junger intellig. Wittver, 30 Jahre, sucht die Bekanntschaft einer gebildeten nicht zu jungen Dame mit Vermögen zu machen. Ernstgem., nicht anon. Zuschriften erwidert mit Beilage von Photographie unter T. S. 12 an den Tagbl.-Verlag. Discret. Ehrenfache.

**Heirathsge such.** Ein junger Mann, Berliner, Kaufmann, aus sehr guter Familie, wünscht mit einer fein gebildeten, den besseren Ständen angehörigen jungen Dame von feinem, lebenswürdigem und gewandtem Auftreten im Alter von 19-22 Jahren, bekannt zu werden. Discretion Ehrenfache. Offerten unter Chiffre L. Z. 21 an den Tagbl.-Verlag.

## Verkäufe

## Färberei-

Localitäten in Mainz, auf Wunsch mit Einrichtung, zu verkaufen event. zu verpachten. Offerten unter C. H. 505 postlagernd Mainz.

Paletot, mittlere Figur, d. z. verl. Helmündst. 87, Vdh. 2 St.

Ein Paletot für Mt. 10 zu verkaufen Wellstr. 6, Part. 1.

Zwei getr. Ueberzieher d. z. verl. Tannust. 21, Stb. r. 2.

Ein eleganter Masken-Anzug bill. zu verlauf. Wellstraße 19, 2. St. Zwei gut erhaltene seidene Dominos und ein Maskenanzug zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 48. 1670

### Sente

und die folgenden Tage werden Brantenstraße 9 ganze Einrichtungen abgegeben.

## 5. Wellritzstraße 5, Bart.

2 hohelegante Kleiderschränke, Kuchbaum, 1 1-thür. Kleiderschrank, nußb.-lackirt, 2 Küchenschränke mit Glasaufsatz, eichen-lackirt, 2 Anrichte, eichen-lackirt, 3 fast neue Fantasie-Sophas, 1 Mahagoni-Waschconsolle mit Marmorplatte, 2 Nachttische, versch. Waschtische, nußb.-lack., 1 Mahagoni-Slapptisch, 1 fast neuer Regulator, 1 ovaler Tisch, Kuchbaum, 1 eleganter Tisch, nußb.-polirt, 2 Waschconsolle, nußb.-lackirt, 1 kleine Ledentheke, eichen-lack., versch. Tische, 1 Goldspiegel, 1 Küchensbrett, eichen-lack., Küchensühle, versch. Bettstellen, 1 Mahagoni-Toiletten-spiegel, 2 Fliegenschränke, 2 Kleiderschäcke, 1 Wasserbank, 1 Ablaufbrett, versch. Bilder, Spiegel, Handtuchhalter, Kleiderhalter, Schlüsselhaken etc. etc. billig zu verkaufen.

Sämmtliche Möbel sind fast neu und werden wegen Mangel an Raum zu jedem annehmbaren Gebote abgegeben. 1699

Mobilien Wegzugs halber billig zu verk. Albrechtstr. 30, 1 l.

Schönes g. Canape (neu) billig abzug. Michelsberg 9, 2 St. l. 1671

Ein verstellb. Architekten-Zeichentisch bill. z. v. Wegerg. 13, 1 Tr. r.

Sehr v. Küchenschranke, 2-thür., eichen-lack., zu verk. Wegerg. 13, 1 r.

**Zu verkaufen** ein kräftiges Zugpferd, 6 Jahre alt. Rab. Dohlfatte 28.

**Ein Mops,** hübscher treuer Hund, 2 1/2 Jahr alt, folglam, für 20 M. zu ver-

kaufen. Sonnenberg, Villa Liebenburg, Wiesbadenerstraße 54.

Kanarienhähe u. Weibch. bill. z. verk. Römerberg 34, Bart. 1681

## Familien-Nachrichten

Statt jeder besonderen Anzeige Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser innigstgeliebtes Töchterchen u. Schwesterchen,

**Hertha,**

heute Vormittag nach schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Wiesbaden, den 23. Januar 1892.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Oskar Bock,** Oberlazarethgehilfe.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittags 1 1/2 Uhr von dem Leichenhause des alten Friedhofes aus statt.

### Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unseres nun in Gott ruhenden Sohnes u. Bruders,

**Fr. Wilh. Reichard,**

sagen wir den innigsten Dank.

1489

**Karl Reichard,** Lehrer.  
Weißstraße 17.

### Dankagung.

Hiermit sage ich meinen tiefgefühlten Dank für die mir bei dem mich so schwer getroffenen Verluste erwiesene Theilnahme.

Wiesbaden, 23. Januar 1892.

**Franz Alsbach.**

1658

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser innigst geliebtes Kind, **Anna Heuser,** nach kurzem, aber schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Eltern u. Geschwister.

Die Beerdigung findet Montag Morgen um 11 Uhr vom Sterbehause, Mühlgasse 13, aus statt.

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen innigstgeliebten Mann, Sohn, Bruder und Schwager,

**Johann Meuser,**

nach kurzem, schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 26. Januar, Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause, Adlerstraße 11, aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

### Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter Vater, Schwiegervater, Großvater und Uro Großvater,

**Conrad Jacob,**

im Alter von 87 Jahren heute Freitag Nacht sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 26. Januar, Nachmittags 4 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Ludwigstraße 12, aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

### Todes-Anzeige.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß gestern Nachmittags um 12 Uhr unser unvergeßliches Töchterchen, **Louischen,** sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Eltern: 1693

**Wilh. Kohl. Lina Kohl.**

### Dankagung.

Allen Freunden und Bekannten für die große Theilnahme an dem Verluste meiner unvergeßlichen Frau sage ich meinen Dank.

**Wilhelm Selz und Kinder.**

1537

# Männer-Turnverein.



Sonntag, den 31. Januar, Abends  
8 Uhr:

## I. große carnevaleskische Damen-Fixung,

verbunden mit darauffolgendem Tanz, in unserer närrisch  
decorirten Turnhalle, Platterstraße 16.

Auftreten der größten Künstler des In- und Auslandes. Wir  
laden unsere Mitglieder und Freunde des Vereins nebst Familie  
ergebenst ein. 160

Das närrische Comité.

## Weinstube zum Johannisberg,

Louis Behrens, Langgasse 5,  
empfiehlt heute Sonntag Abend:



Birchhuhn mit Kraut,  
Gans mit Kastanien,  
Rehraten,  
Kalbskopf en tortue,

sowie sonst reichhaltige Speisarten.



Täglich Mittagstisch zu 60 Pf. und 1 Mk., auch außer  
dem Hause.

## Meier's Weinstube,

12. Louisenstraße 12.



Heute Abend in und außer dem Hause, von  
5 1/2 Uhr ab:



Spargel-Suppe,  
Gänsebraten,  
junge Ente,  
junge Gähne mit Pariser  
Kopfsalat,  
Rebhuhn mit Kraut,  
Diners à part von 12—2 Uhr zu Mk. 1.20 und 1.50.

Verzapf von Weinen eigenen Wachstums aus den Wein-  
gütern des Besitzers.

Kalbskopf en tortue.  
Süßner-Fricassee mit Reis,  
Irish Stew.  
Roastbeef garni,  
Zungen-Ragout mit Cham-  
pignons.

## Walther's Hof,

3. Geisbergstraße 3.

Gans mit Kastanien,  
Schellfische,  
Dumme-Rahonnaise,  
Kalbskopf en tortue,  
sauren Rindsbraten,  
Kalbsbraten,  
Schweinebraten,  
Lendenbraten,  
Roastbeef garni.  
Rumsteak à la Holstein,

sonst reichhaltige Speisarten in 1/2 und 1/3 Portionen.

Wiesbadener und Münchener Bier.

A. Dienstbach.



## Heute Abend Meckelsuppe.

Morgens Quailfleisch, Bratwurst mit Sauerkraut  
und Schweinepfeffer.  
Georg Singer, Adlerstraße 37.

Mache hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich das  
von meinem guten seligen Manne betriebene Flaschen-  
biergeschäft in unveränderter Weise weiter betreibe und  
bitte ich um g. Zuspruch, indem prompte und reelle Be-  
dienung zusichere. 1558

Hochachtungsb.

W. Berghäuser, Wwe.,  
Geisbergstraße 16.

## Corned Beef,

im Ausschnitt per Pfund 80 Pf. 1685

Webergasse 34. Chr. Keiper, Webergasse 34.

# Großer Möbel-Verkauf.

Nachdem ich meine diesjährige Inventur beendet  
habe, kommen wie alljährig auch in diesem Jahre  
eine große Parthie

## neuer Möbel, Betten, Polster- waaren und Spiegel

unterm Herstellungspreise zum Verkauf.

20 nußb. 4-schubl. Kommoden Mk. 22, 10 ganz  
große Kommoden mit Vorbau Mk. 35, 10 Cor-  
solen Mk. 24, 12 Waschkommoden mit Marmor-  
platten Mk. 40, 15 diverse andere mit und  
ohne Spiegel zu allen Preisen, 15 2-thür.  
nußb. Kleiderschränke Mk. 50, 8 do., matt u.  
blank, Mk. 68, 10 nußb. u. matt u. blank  
Bücherschränke Mk. 44, 8 diverse hohe Spiegel-  
schränke Mk. 85 u. 100, 3 Verticow, matt u.  
blank, Mk. 55, 4 do. Mk. 70, 3 do. Mk. 95,  
1 matt u. bl. Waschkommode (weiße Platte u.  
hoher Spiegel) nebst 2 dazu passenden Nach-  
tischen Mk. 125, 2 Herrenschreibtische Mk. 30,  
diverse Herrenschreibbüreau Mk. 85 u. 105,  
2 Damen-Schreibtische Mk. 65, 1 elegantes  
Büffet mit Grundschühler Mk. 215, 1 eichene  
Vorplatztoilette Mk. 65, 1 eich. pol. 3-theil.  
Weißzeugkiste Mk. 70, 3 hohe Nußb.-Pfeiler-  
spiegel mit Stufe Mk. 100, 150 diverse Sopha-  
spiegel in allen Arten, mehrere 100 Stühle,  
40 Sopha- u. Auszugtische u. noch Vieles mehr.

Ferner 10 2-thür. lackirt. Kleiderschränke  
Mk. 30, 5 do., 150 Mtr. groß, mit Weißzeug-  
Einr. Mk. 48, 15 1-thür. lack. Kleiderschränke  
Mk. 20, 12 2-thür. Küchenschränke von Mk. 28  
an, diverse Anrichten mit Tellerbrett Mk. 15,  
mehrere lack. Bettstellen à Mk. 20, 1 ganz  
neue Singer-Nähmaschine (groß) Mk. 75.

Ferner 2 egale compl. nußb. hochhänpt.  
Betten mit Rahmen, 3-th. Kopfaarmatrasen  
à Mk. 125, 1 franz. nußb. einz. Bett mit  
gleichen Einlagen Mk. 115, 2 egale Nußb.  
Betten, Muschelauffätze, ebenfalls mit 3-theil.  
Kopfaarmatrasen à Mk. 135, 25 einzelne  
Sophas zu allen Preisen, darunter Kameel-  
tischen- und Kissen-sophas, Divans, über-  
polst. Sophas, gewöhnl. Canapés, Chaise-  
longues u. Ottomanen, 1 elegante Salon-garnitur  
Mk. 350, 1 do. Mk. 250, Nähtische, Bauern-  
tische, Servirtische sehr billig. 349

Der Transport geschieht durch eigenes Fuhr-  
werk frei.

## Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau u. Lagerräume: Kirchgasse 2b.

Von 5 Uhr ab empfiehlt

## Kalbskopf en tortue

in und außer dem Hause

1688

Carl Weygandt, Koch,  
Abelhaibstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

## Herren-Büreau

mit Auffag, unten mit zwei Schränkchen, ist billig abzugeben  
Waltromstraße 27, 5th. Part.

Als Vertreter der Papierfabrik Sundern

liefern wir zu Fabrik-Preisen deren sämtliche

## Flaschen- und Einwickel-Papiere

(Seiden-Papiere)

und halten von allen gangbaren Sorten stets umfassendes Lager.

Firmen-Druck auf Flaschen- wie Einwickel-Papiere fertigen wir sehr preiswürdig und bitten um gefl. Ueberschreibung von Aufträgen.

Kleinstes

Verkaufs-Quantum

1 Ballen.

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,**

Wiesbaden, Langgasse 27.

## Zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen

findet von heute ab

# Grosser Inventur-Ausverkauf

statt. Umfassend die vorrätigen woll. und seid. Tücher, woll. Capotten, Strümpfe, Strumpflängen, Gamaschen, Muffe, Pelz- u. Feder-Boas, Unter-Röcke, vorgezeich. und fertig gestickte Münchener Leinen-Stickereien, Plüsch- und Filz-Arbeiten, als Decken, Läufer etc. etc.

Ein grosser Posten

## Weiss-Stickerei-Beste,

fast durchweg ganze Stücke und grössere Meterzahl von einem Muster, die sich besonders zu Ausstattungen eignen.

1677

11. Weber- **Ch. Hemmer,** Weber- 11.  
gasse gasse

## XXV. Kölner Dombau-Lotterie.

Nur baares Geld.

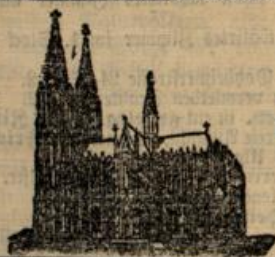
Haupt-Gewinne: Mk. 75.000, 30.000, 15.000 u. s. w. 77

Ziehung am 18. Februar 1892.

Loose zu 3 Mark.

(Porto mit Liste 30 Pf.), bei 25 Loosen und mehr mit Rabatt.

**B. J. Dussault, Köln.** (K. a. 23/13) 85



Vorläufige Anzeige.  
**Gesellschaft „Fidelio“.**  
Samstag, den 6. Februar c.:  
**Große carneval. Sitzung.**

Der Vorstand.

Ein echter Dalmatiner Hund mit Hütte und Futtertrog sofort zu verkaufen. Adresse durch den Tagbl.-Verlag. 1642

## Hurrah! Hurrah!



Die Gesellschaft „Platthöpp“ hält heute Sonntag ihre 2. Sitzung in den geschmückten Sälen des „Andreas Hofers“, Schwalbacherstraße, ab. Einzug des närrischen Comitees 5 Uhr 17 Min.



Ein Hoihund, 2-jährige deutsche Dogge, ist billig abzugeben auf der Siegelei Doh- 1678

heimerstraße 54 a.

## Kaufgesuche

**J. St. Goar,** Antiquariat in Frankfurt a. M., kauft bessere antiquarische Werke. (Man.-No. 647) 116

Zu zahlen die höchsten Preise für getr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Schuhe, Hüte, Waffen, Gold, Silber und Möbel. Auf Best. komme pünktlich in's Haus. **J. Fuhr, Goldgasse 15.**

Gebrauchte Möbel, ganze Wohnungseinrichtungen werden zu den höchsten Preisen angekauft. Offerten unter **J. Ra.** an den Tagbl.-Verlag. 1429

Jagdflinte, Vorderlader, ein Revolver, Centralfener, versch. Koffer sof. z. kaufen gesucht. **J. Fuhr, Goldgasse 15.**

**Leere Badkasser** sucht **Ehonorwert Siebrich, Actien-Gesellschaft.** 1634

$\frac{1}{1}$  u.  $\frac{1}{2}$  Bordeauxflaschen zu kaufen gesucht **Dambachthal 1, Part.** 1649

## Verloren. Gefunden

**Verloren** am Donnerstag Nachmittag auf dem Wege von der Dietenmühle bis zum Kurhaus eine goldene Damenuhr mit eingravierten Buchstaben **H. A.**, nebst goldener Kette. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung in dem Tagbl.-Verlag abzugeben. 1606

Ein braun gepreßtes, circa 130 M. und zwei Post-scheine enthaltendes Leder-Portemonaie verloren. Abzugeben Rheinstraße 23, 2 Stiegen. 20 M. dem ehrlichen Finder. 1606

## Verloren

ein silberner Manschettenknopf mit goldener, schwarzemalirter u. gravirter, Marktstück großer Platte. Gegen Belohnung abzugeben **Hellmundstraße 54, 2 rechts.** 1657

**Verloren** 3 Schlüssel an einem Ring. Abzugeben gegen Belohnung **Meggergasse 1, im Laden.** 1689

Ein Schäferhund zugekauft. Gegen Futter- und Einrückungsgebühren abzuholen Näh. im Tagbl.-Verlag. 1690

Einem rehfarbenen kleinen Hund mit Kette, der sich losgerissen u. entlaufen, bittet man zurückzubringen **Frankfurterstr. 32.** 1696

## Unterricht

**Gründlichen Clavier-Unterricht** ertheilt **Elisabeth Glöckner, Hirschgraben 5, 1 Tr. 1.**

Dasselbe wird gründlicher Zither-Unterricht ertheilt nach langjähriger Erfahrung. 1687

## Privat-Tanz-Unterricht.

Ertheile Privat-Tanz-Unterricht in und außer meinem Lokale nach best bewährter Methode bei billigem Honorar. Anmeldungen beliebe man **Wilhelmstr. 42a, Part.,** zwischen 9-12, V. 2-6 Nachm. machen zu wollen.

## Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

## Günstige Capitalanlage.

Wegen Abreise verkaufe mein elegantes **Stagenhaus Adolphsallee 53.** Dasselbe rentirt Kaufsumme zu 5 1/2 %; circa 27 Ruthen Bodenfläche, vor 7 oder 8 Jahren erbaut. Näh. bei **Martung, Albrechtstr. 27, 2.**

**Das Blum'sche Grundstück, Friedrichstr. 36,** ca. 44 Rth. Flächengehalt, ist Erbtheilung halber auf gleich zu verkaufen. Näh. bei dem Miteigenthümer **W. Bodach, Markt-platz 1 hier,** zu erfragen.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein rentables Haus in guter Lage mit Gärten zu kaufen gesucht. Anzahlung bis 12,000 M. Offerten unter **C. H. 233** an den Tagbl.-Verlag.

## Ein rentables Haus

in guter Lage bei nicht zu hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1659

Ein rentables Haus im mittleren oder vorderen Stadttheil ohne Zwischenhändler zu kaufen gesucht. Offerten unter **H. V. 9** befördert der Tagbl.-Verlag. 1659

Suche ein rentables gut gebautes Haus in schöner Lage zu kaufen. Bevorzugt südlicher Stadttheil. Anzahlung nach Uebereinkunft. 1698

**Otto Engel, Immo.-Agentur, Friedrichstraße 26.**

## Geldverkehr

Capitalien zu leihen gesucht.

**300 Mark** gegen Sicherheit und Zinsen zu leihen gesucht. Offerten unter **R. B. 280** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**3000 Mark, 1. Hypothek, dopp. Sicherheit, à 5 %** gesucht. Off. unter **P. Kl. 3** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Nestkaufschilling, 11,000 M.,** dreifache Garantie, mit Nachlag zu cediren. Directe Offerten unter **O. E. 70** an den Tagbl.-Verlag.

**6000 M. erste Hypoth., Taxe 13,000 M., à 5 %** gef. Näh. **sof. ufr. d. Lud. Winkler, Taunusstr. 27.** Gesucht von einem Lebensmittelgeschäft ein stiller Theilhaber mit 2-300 M. Offerten unter **A. J. 107** an den Tagbl.-Verlag.

## Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

**Marktstraße 12** großer Laden mit 2 Schaufenstern, Hof, Niederlager-räumen zc. pr. 1. April billig zu verm. Näh. daselbst von 9-12 Uhr.

**Unser jetziger Laden Webergasse 3** mit oder ohne Zubehör zum 1. April oder später zu vermieten.

**Victor'sche Kunstausst.** 1635

**Große Werkstätte** mit od. ohne Wohnung **Welfstraße 18** billig zu vermieten. Näh. daselbst **Seitenbau 1 St.**

**Werkstätte und Remise,** geräumig und hell, im Hause **Welfstraße 19** mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst beim Secretär **Klund.** 1654

Wohnungen.

**Dambachthal** große heizb. Mansarde mit 11. Küche per 1. April an ruhige Leute zu verm. Näh. **Taunusstr. 9, bei Peitjean.** 1665

**Hellmundstraße 32** 3 Zimmer und Zubehör, Hofraum, Stallung zc., in welchen schon seit Jahren eine Kohlenhandlung betrieben wurde, anderweitig zu vermieten, event. kann die Stallung zur schönen Werkstatt eingerichtet werden. 1651

**Marktstraße 12,** gegenüber dem Rathhaus, sind der 1. April noch 2 schöne geräumige elegante Logis mit 4 u. 5 Zimmern, Balkon, Vorplatz u. reichl. Zubehör für 6-800 M. zu vermieten. Näh. daselbst von 10-4 Uhr.

**Saalgasse 16,** im Möbelkaden, ist eine kleine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Dachstamm, oder mit 3 Zimmern u. Küche zu vermieten. 1661

Möblirte Zimmer.

**Schillerplatz 2, Stb. 2 St. r.,** schön möblirtes Zimmer an einen Herrn auf gleich zu vermieten.

**Al. Schwalbacherstraße 3** ein möblirtes Zimmer im 1. Stock u. eine möblirte Mansarde. 1663

Ein möbl. Zimmer zu vermieten **Dogheimersstraße 24, Stb. 2.**

Ein gut möblirtes Zimmer sofort zu vermieten **Frankenstr. 6 2.** 1638

**Nahe d. Kasernen u. Gerichtsgeb.** ist ein gr. eleg. möbl. Zimmer mit Schreibt. preisw. zu verm. Freie Aussicht, **Sonnenf. Friedrichstraße 43, 3. St. l.,** von 11-3 Uhr. 1695

Ein möbl. Zimmer an einzel. Herrn zu vermieten **Grabenstr. 24, 1.**

Einfach möbl. Zimmer zu verm. **Helenenstraße 1, 2 Tr. r.** 1682

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Hellmundstraße 39, 1.** 1674

Einfach möbl. Zimmer mit zwei Betten zu vermieten **Hellmundstraße 45, Mittelb. Part. r.**

Möbl. Zimmer v. 8 M., m. Pension v. 40 M. an **Hermannstr. 12, 1.**

Ein möbl. Zimmer an e. Fräulein sof. z. verm. **Herrnmühlgasse 3, 1 St.**

Ein möbl. Zim. für 8 M. monatl. zu verm. **Mauergasse 12, 3. St. l.**

Ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kasse zu vermieten **Al. Schwalbacherstraße 3.**

Möbl. Zimmer zu vermieten **Sedanstraße 8, Part.**

Ein Herr l. Theil an ein. Zim. haben. Näh. **Sedanstr. 9, Stb. 1 r.** 1640

Ein reul. Arb. erh. schönes Logis **Helenenstraße 6, Stb. 2 St.**

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis **Helenenstraße 7, 2 Tr.**

Ein reul. Arbeiter kann Logis erhalten **Helenenstraße 16, 1.**

Schlafstelle mit Kost b. zu vermieten **Hellmundstraße 37, 2 St.**

Ein anst. Mann kann Schlafstelle erhalten **Neugasse 4, Stb. 2 St. l.**

**Al. Schwalbacherstraße 3** einige Schlafstellen. 1664

**G. Neidlinger,**

Hoflieferant.

1692

32. Marktstrasse 32.

160 verschiedene Sorten Original-Singer-

**Nähmaschinen**

für Hausgebrauch und für gewerbliche Zwecke.

„Zum kühlen Grunde“, 19. Metzgergasse 19.

Deute Sonntag von 4 Uhr an:

**Concert.**

Karl Milb.

Pariser Koyssalat, Endivien, Radleschen, Artischoken,  
zu haben W. Brummer, Eckenbogensgasse 8.**Von den Austral-Negern.**

Vor Kurzem erschien in der Verlagsanstalt und Druckerei A.-G. (vormals J. F. Richter) in Hamburg ein interessantes und trefflich ausgestattetes Reisewerk: Unter Menschenfressern. Eine vierjährige Reise in Australien. Von Dr. Karl Linnhölz. Autorisirte deutsche Uebersetzung. Mit 107 Abbildungen, 2 Karten und dem Bildniß des Verfassers in Lichtdruck. In neuester Zeit hat Afrika so ausschließlich auch das literarische Interesse in Anspruch genommen, daß eine Publication über neu erschlossene oder neu bereiste Regionen andere Erdtheile um so mehr auf Beachtung Anspruch hat, zumal wenn sie auf so sorgfältigen, wissenschaftlichen Forschungen beruht, so reich an neuen und werthvollen Aufschlüssen ist und in so anregender Darstellung sich bietet, wie die vorliegende. Linnhölz bereiste während der Jahre 1880—84 Australien, zunächst mit dem Auftrag, für das zoologische und zootomische Museum der Universität Christiania Sammlungen anzulegen. Die Ausbeute war eine überaus reiche. Für einen weiteren Leserkreis ungleich anziehender aber sind die anthropologischen Studien, die der Verfasser namentlich im nördlichen Queensland anstellte, in Gegenden, die mit der Civilisation noch nie in Berührung gekommen sind, und unter einer Menschenrasse, deren Culturstandpunkt wohl als der niedrigste bezeichnet werden muß, auf dem das Geschlecht homo sapiens heute steht: der Australnegern ist nicht allein Menschenfresser, er besitzt auch bei einzelnen Stämmen nach gewissen Richtungen hin noch nicht einmal den Grad von Cultur, der die Periode des Steinalters in der menschlichen Entwicklungsgeschichte charakterisirt. Zur Einführung der Leser in das interessante Buch stellen wir im Folgenden aus demselben eine Reihe von Mittheilungen zusammen, welche die Stellung der Frau, das Familienleben und die Zukunftsaussichten des Australnegers zum Gegenstand haben.

Die Stellung der Frau bei den Australnegern ist, wie bei allen wilden Naturvölkern, eine sehr untergeordnete. Auf ihr allein liegt die Sorge für die täglichen Nahrungsmittel. Sie muß alle grobe Arbeit verrichten, mit ihrem Korb und Stock ausgehen, um Früchte zu sammeln, Wurzeln auszugraben und Larven aus den Bäumen zu schlagen. Früchte findet sie theils auf dem Felde, theils in den Bäumen, welche sie erklettert, wenn auch mit geringerer Fertigkeit als die Männer, welche die höchsten astlosen Baumriesen mit Hilfe eines Seiles aus australischer Rohpalme erklimmen. Der Stock, das einzige Gerath des Weibes, ist ihr auf ihren Expeditionen unentbehrlich, er ist von hartem, festem Holze, anderthalb bis zwei Meter lang und am Ende zugespitzt. Sogar zu den Festen und zum Tanze nimmt die verheirathete Frau ihren Stock mit als Zeichen ihrer Würde als Familienforgerin. Oft trägt sie auch tagelang ihr kleines Kind umher, und legt es nur auf den Erdboden, wenn sie graben oder klettern muß. Kommt sie dann nach Hause, so hat sie vor Allem die gesammelten Schätze zuzubereiten und die giftigen Früchte auszuwässern. Ihr fällt ferner das Amt zu, die Hütten zu bauen und das erforderliche Material herbeizuschaffen. Wohl hilft ihr der Mann beim Umhauen der Bäume und Eingraben

der vier bis fünf erforderlichen Stämme, aber die Frau muß die schweren Bündel mit Palmblättern und Gräsern zum Lagerplatz hinschleppen; sie ebnet dann den Erdboden in der Hütte, indem sie mit Hilfe des Stockes und ihrer Finger alle Unebenheiten wegschafft; auch für Holz und Wasser hat sie zu sorgen. Zieht man von Ort zu Ort, so trägt sie allein alle Bagage, während der Mann frei und munter mit einigen Waffen vorangeht; meistens tragen sie vier bis fünf Körbe, darin sind gewöhnlich die Lebensmittel, manchmal auch ein Kind, während ihr nicht selten ein größeres noch auf der Schulter hocht.

Das Einzige, was der Mann für sein Hauswesen besorgt, ist das Einbringen von Honig, manchmal auch von Eiern, Wild, Eidechsen etc. Animalische Speisen behält er am liebsten für sich selbst, die Frau ist dann auf die Pflanzenkost angewiesen, die sie für sich und ihre Kinder schafft. Pflichten als Familienvater fühlt der Mann nicht; er lebt nur für seine Bequemlichkeit, geht Vormittags erst auf die vergnügliche Jagd, wenn der Thau im Graze getrocknet ist, und kommt oft genug mit leeren Händen ins Lager zurück, nachdem er das Erlegte an Ort und Stelle verzehrt hat. Seine Frau ist rechtlos seiner Gewalt unterthan, er darf sie tödten, wenn er Lust hat. Ist die Nacht noch so kalt und regnerisch, so jagt er sie doch hinaus, um Wasser oder Holz zu holen, und mißhandelt sie aufs Grausamste, wenn sie nicht sofort seiner Befehle nachkommt. Das schlimmste Verbrechen, das eine Frau begehen kann, ist natürlich, wenn sie ihrem Manne, dessen Sclavin sie im wahren Sinne des Wortes ist, entläuft. Sie ist die Unterdrückte, die sich willig der Sclaverei ergiebt, ohne sich nach einer freieren Stellung umzusehen, da sie eine solche nicht kennt. Mitunter freilich kommt es doch vor, daß sie sich gegen ihr Schicksal auflehnt und etwa zu einem Geliebten flüchtet, selbst auf die Gefahr hin, von ihrem Manne bestraft, sogar verstümmelt zu werden, wenn er sie faßt. In solchem Falle pflegt er ihr dann zwei Hiebe mit seinem Tomahawk auf den Rücken zu geben, sie nach der Auffassung der Eingeborenen zu „Brandmarken“. Nicht selten tödtet er sie, besonders, wenn sie zum zweiten Male wegzulaufen versucht. Straft der Mann sie wegen anderer Vergehen, so geschieht es meistens durch einen Schlag auf den Kopf, sodas infolge dieser brutalen Behandlung die Weiber oft zerschlagen und narbenbedeckt aussehen.

Da die Frauen alle Arbeiten verrichten müssen, sind sie das wichtigste Eigenthum der Australnegern, und ihr Reichthum steht im Verhältniß zur Anzahl derselben. Gewöhnlich haben sie zwei Frauen, manchmal drei bis vier, in einzelnen Fällen auch bis zu sechs. Eine darunter ist die Lieblingsfrau, die den anderen vorgezogen und besser behandelt wird.

Ein eigenthümliches Gesetz läßt es zu, daß das Mädchen schon von der Geburt an einem Manne bestimmt sein kann, dem sie dann im Alter von 11—12 Jahren ausgeliefert wird. Sie lebt nun mit dem Manne, der sie erzieht; man nimmt Rücksicht auf ihre zarte Jugend, überläßt ihr nicht so schwere Arbeit wie den älteren, gönnt auch ihr gewissermaßen ihre „Glitternochen“. Nicht selten erbt auch der Australnegern eine Frau von einem verstorbenen älteren Mitglied des Stammes. Die gebräuchlichste Art, sich zu vermählen, ist jedoch der gewaltsame Frauenraub. Dabei sind in der Hauptsache die älteren Männer im Vorzug; sie erhalten die jüngsten und schönsten Frauen, während ein junger Mann sich glücklich schätzen muß, wenn er noch ein altes Weib bekommt. Auch der Diebstahl verheiratheter Frauen ist keine Seltenheit; der Streit wird in diesem Falle meist durch Zweikampf entschieden und die Frau folgt dem Sieger.

Die Kinder werden mit außerordentlicher Geduld und Nachsicht erzogen. Noch bevor die Kleinen eine Pfeife im Munde halten können, rauchen sie, und die Mutter theilt den Genuß mit ihrem Säugling. Die Kinder lieben ihre Mutter weit mehr als ihren Vater, und wenn sie erwachsen sind, hört man sie fast nie ihren Vater erwähnen; oft kennen sie ihn nicht einmal, da die Frauen nicht selten ihren Mann wechseln. Uebri gens ist auch der Vater freumblich gegen sein Kind, trägt es oft, umarmt und streichelt es, untersucht sein Haar, spielt mit ihm und schneidet ihm Bumerangs, gekrümmte hölzerne Wurfswaffen, die von selbst nach dem Standort des Werfenden zurückkehren. Die Kinder spielen fast den ganzen Tag, legen Gärten an, zeichnen im Sande, werfen mit Bumerangs. So wachsen sie in völliger

Freiheit auf, ohne jemals gestraft zu werden. Sobald sie gehen können, eignen sie sich die Manieren der Eltern an; aber erst mit acht bis neun Jahren erhalten die Knaben die Erlaubnis, ihren Vater auf Jagdausflügen zu begleiten. Von nun an werden die Knaben wie Erwachsene behandelt, oder richtiger gesagt, der Australneger wird nie erwachsen, bleibt auch als Vater noch ebenso sehr Kind, wie der Sohn. Das Mädchen dagegen bleibt in der Obhut der Mutter, bis sie dem vorbestimmten Manne folgt oder von einem muthigen Freier entführt wird. Wie einfach das Letztere von Statten geht, davon erzählt Lusholtz folgendes Erlebnis: „Nicht weit von Herbert Vale hatte ich den Spaß zu beobachten, auf welche Art sich der Schwarze eine Frau verschafft. Es war gerade ein Lager der Eingeborenen im Aufbruch begriffen, als ich plötzlich einen alten Mann auf eine Frau zugehen sah; er fasste sie um das linke Handgelenk und rief: „Jongal ngeipa, diese gehört mir!“ Sie stieß ihn mit den Füßen und schrie; aber er schlepte sie trotz ihres Heulens und Widerstandes fort und noch im Abstand einer Meile konnten wir ihr trauriges Kreischen hören. Ich fragte Spaffes halber meine Leute, ob sie ihr nicht helfen wollten; aber sie lachten nur und sagten, es sei schon lange die Nebe von dieser Parthie gewesen, dies sei nur die öffentliche Erklärung und die einzige gebräuchliche Hochzeitsceremonie. In diesem Falle war die Parthie eine sehr passende; er war Wittwer und sie Wittwe. Es ist bei den Weibern ganz gebräuchlich, Widerstand zu leisten, da sie nicht gern ihren Stamm verlassen, und in vielen Fällen haben sie auch gewiß Grund, ihre Freier mit den Füßen zu stoßen. Glaubte sich ein Mann stark genug, so greift er jedes beliebige Weib ums Handgelenk und spricht sein jongal ngeipa aus. Ist eine Frau hübsch, so sind alle Männer hinter ihr her, der Stärkste und Einflußreichste erdreistet sich sie zu nehmen, und sie wechselt auf diese Weise oft ihren Gemahl gegen einen anderen. Doch geschieht es auch manchmal, obgleich keiner sie um Einwilligung befragt, daß sie den Mann ihrer Liebe bekommt; denn lieben kann auch ein schwarzes Weib, und dann fühlt es sich sehr glücklich. Nicht selten läuft eine Frau mit dem Mann, den sie liebt, und Eifersucht bringt oft Streit unter den Frauen hervor, wie auch Untreue des Mannes sie rasend machen kann. Mag das eheliche Verhältniß aber auch noch so gut sein, sie geben ihrer Liebe nie Ausdruck durch Küsse. Die Frauen bewundern mehr eine schöne Figur als ein hübsches Gesicht, obgleich sie es gern mit in den Kauf nehmen, namentlich legen sie Gewicht auf die Umgebung der Augen und lieben offenen, beherzten oder auch wilden Ausdruck. Auf die Körpergröße nehmen sie keine Rücksicht. Daß die Liebe sich auch bei diesen Leuten in hohem Grade äußern kann, beweist folgende Geschichte. Ein civilisirter Schwarzer kam zu einer Station bei Georgina River und entführte die Frau eines dortigen Schwarzen. Sie liebte ihren Entführer und freute sich von der Station fortzukommen; doch wollten die Weißen sie behalten, weil ihr schwarzer Diener sonst nicht bei ihnen bleiben würde, und führten sie zurück, indem sie dem fremden Schwarzen drohten, ihn zu erschießen, wenn er sich wieder blicken ließe. Ungeachtet der Drohung machte er wieder einen Entführungsversuch; aber die Weißen verfolgten das Paar und erschossen den armen Liebhaber.“

Wir heben endlich noch ein Bild des täglichen Lebens heraus, wie es dem Verfasser unter den schwarzen Stämmen sich darbot, die noch nie mit der Civilisation in irgend welche Berührung gekommen waren: „Die Männer sind rechte Langschläfer, da sie nicht vor zehn bis elf Uhr Morgens, nachdem der Thau vom Grase verschwunden ist, aufgehen mögen. Der Weiber erste Beschäftigung Morgens besteht im Anzünden eines großen Feuers außen vor der Hütte, wo sich dann nach und nach die ganze Familie versammelt. Sie setzen sich in die Asche, reden und strecken sich und bringen eine halbe Stunde damit zu, sich zu jucken und zu schaben, eine Lieblingsbeschäftigung von ihnen, wenn sie beim Feuer sitzen. Sind die Männer recht wach geworden, so greifen sie nach den Eßkörben, die mit Tobola, Kadjera oder mit Resten eines gebratenen Wallaby gefüllt sind. Die Frauen gehen sodann mit den Kindern aus, um Früchte einzusammeln, während die Männer jagen oder Honig suchen. Der Australneger fühlt sich unbehaglich, wenn er nicht täglich einen Jagdausflug macht, d. h. wenn es nicht regnet, und dies Bedürf-

nis, zu jagen, ist bei den Eingeborenen so ausgeprägt, daß selbst die bei der schwarzen Polizei Angestellten sich manchmal ihrer Kleider erledigen, um einen Streifzug mit dem Tomahawk zu unternehmen. Bei ihrer Rückkehr Nachmittags wird gleich das unentbehrliche Feuer angemacht; einige legen sich zum Schlafen nieder, andere schwagen und warten auf die Weiber und manchmal sieht man die alten Männer Körbe flechten. Es ist interessant, ihre bewunderungswürdige Fertigkeit dabei zu beobachten. Nur Männer flechten Körbe, nie Frauen, und sie sind stolz, die am schönsten verfertigte Arbeit vorzeigen zu können. Als Material dazu dienen fast ausschließlich die Zweige der Procuratorpalme, die mit Hilfe der Zähne in dünne schmale Bänder gespalten und durch Muschelschalen und Steine geglättet werden. Diese Körbe sind außerordentlich fein und stark gearbeitet und oft mit rother oder gelber Erdfarbe, manchmal auch mit Streifen und Punkten von Menschenblut bemalt, das der Betreffende aus seinem eigenen Arm nimmt. Die Frauen kommen erst spät nach Hause und haben dann genug mit der Zubereitung der giftigen Früchte zu thun, arbeiten aber nie lange Abends. Haben sie viel gefunden, so verwahren sie den Rest für den folgenden Tag. Alle genießen nun ein ungestörtes dolce far niente nach den mehr oder minder großen Anstrengungen des Tages, ohne sich Sorgen irgend welcher Art wegen der Zukunft zu machen, was ihnen nie einfällt. Nur Abends bei einbrechendem Dunkel bringt die Angst vor Ueberfall Leben in die schwarze Schaar; aber nach und nach kommt die ganze Familie zur Ruhe und man hört nichts als das einsame, melancholische Schnurren der Cicaden im tiefen Buschholz.“

Der Zukunft dieser schwarzen Masse stellt Lusholtz das schlimmste Prognostikon; die Civilisation ist ihr Untergang, der Weiße ihr Todfeind. Wohl sucht der Wilde dem Fremden Schaden zuzufügen, wo er es vermag, aber er wurde auch bis aufs Aeußerste gereizt durch die Brutalität roher Colonisten, die im Neger überhaupt keinen Menschen sehen. Es giebt Beispiele, daß die jungen Leute auf den Stationen den Sonntag dazu benutzt haben, um Jagd auf die Wilden der Umgegend zu machen, nicht bloß des „Nuzens“ wegen, sondern auch des Sports halber. Andere Ansiedler haben Schwarze durch Gift getödtet; von einem Squatter bei Long Lagoon im Innern Queensland ist bekannt, daß er für die Eingeborenen Strichninn ausgelegt, und daß dadurch an einem Tage Viele ihr Leben eingebüßt haben. In Nordaustralien haben selbst Colonisten dem Verfasser das Anerbieten gemacht, einige Schwarze zu schießen, damit er ihre Schädel präpariren könne. Ein anderer Squatter in Nord-Queensland schoß alle Männer, die er auf seinen Weiden traf, weil sie Viehmörder waren, die Weiber, weil sie Viehmörder gebaren, und die Kinder, weil sie Viehmörder würden.

„Wenn civilisirte Nationen in Berührung mit Barbaren kommen, ist der Kampf kurz, wenn nicht ein gefährliches Klima der eingeborenen Masse hilft,“ sagt Darwin, und die Geschichte bestätigt sein Wort. Im Jahre 1872 starb der letzte Tasmanier, seine Vordäter waren unterlegen, nicht nur weil sie schwächer als die eindringende Rasse waren, sondern auch, weil sie von dieser gemißhandelt wurden. Den Australnegern muß nach den Ausführungen des Verfassers dasselbe Schicksal wie ihren Brüdern in Tasmanien zu Theil werden: Für Cultur und Christenthum haben sie sich nicht empfänglich gezeigt, und der vorbringenden Civilisation Widerstand zu leisten vermögen sie nicht; daher haben sie keine Zukunft, keine Heimath, keine Hoffnung, — ein zum Tode verurtheiltes Volk. Die beiden Rassen können nicht neben einander bestehen. Greift der Australneger die Weißen oder ihre Heerden an, so wird er niedergeschossen; versucht er die Freundschaft der Fremden zu erlangen, so geht er ebenso sicher seinem Untergange entgegen. Er will die alte Lebensweise nicht aufgeben, und daher wird er durch die Civilisation des Landes der Mittel zum Lebensunterhalte beraubt, während gleichzeitig die europäische Cultur Ursache an seinem moralischen und physischen Verfall ist. Mit Behmuth sieht der Menschenfreund die ursprünglichen Bewohner dieses eigenthümlichen Landes infolge des unerbittlichen Gesetzes der Degeneration unterliegen. Die eindringende Civilisation hat dem Australneger keine Entwidlung und keinen Fortschritt gebracht, und nach wenigen Menschenaltern wird sein Geschlecht von dem Erdboden verschwunden sein.“



No. 39. Morgen-Ausgabe. Sonntag, 24. Januar. 40. Jahrgang. 1892.

### Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

- enthält heute in der
- 1. Beilage: Der Adlerwirth von Birkbrunn. Eine Dorfgeschichte von P. K. Mosegger. (10. Fortsetzung.)
- 3. Beilage: Von den Austral-Negern.

### Locales.

**Vortrag.** Heute Nachmittag 5 1/2 Uhr wird Herr Rechtsanwält Dr. Seligsohn im Gasthaus „Zum Krotobil“ über „Die Ausweisung der Juden aus Rußland“ einen Vortrag halten.

**Turnerisches.** Herr A. Münch von hier wird heute Nachmittag, 8 Uhr beginnend, in Langenschwalbach eine Bezirks-Vorturnerübung abhalten.

**Schühet die Ketten- und Zughunde!** Unter allen Hausthieren ist wohl den Ketten- und Zughunden das traurigste Loos beschieden, deshalb hat der „Geraer Thierschutz-Verein“ weder Mühen, noch Kosten gescheut, um dasselbe etwas erträglicher zu gestalten. Auf das erstlaffene Preisausschreiben über die Frage: „Was ist von den Besitzern, den Thierschutz-Vereinen und den Behörden zum Schutze der Ketten- und Zughunde zu thun?“ sind neunzehn Arbeiten eingelaufen, von denen die beste jetzt unter dem Titel: „Schühet die Ketten- und Zughunde“ erschienen ist. Nach den getroffenen Vereinbarungen soll das interessante Büchlein unter Berechnung der Druck- und Verandkosten durch die Verlagsbuchhandlung von Theodor Hofmann in Gera (Neuh) verbreitet werden. Der überaus billige Preis von 5 Mark für 100, 3.50 Mark für 50 und 2.50 Mark für 25 Exemplare ermöglicht eine Massen-Verbreitung durch Behörden, Thierschutzfreunde und gemeinnützige Vereine. Jeder Besitzer eines Ketten- und Zughundes sollte sich die nützliche Schrift, welche einzeln 20 Pf. kostet, um seines treuesten Freundes willen anschaffen.

### Vereins-Nachrichten.

\* Am 21. Januar hielt in seinem Clublocal „Walters Hof“ der „Athen- und Laurus-Club“ seine Jahres-Hauptversammlung ab, die gut besucht war. Der Vorsitzende, Herr Dr. Kurz, begrüßte zunächst die erschienenen Mitglieder und ertheilte dem 1. Schriftführer das Wort zum Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr, in dem sich der Club sehr rührig gezeigt und sich in erfreulicher Weise entwickelt hat. Im Laufe des Jahres fanden 47 Wochen- und 2 General-Versammlungen, sowie zahlreiche Vorstand- und Commissions-Sitzungen statt; die ausgeführten Hauptwanderungen, die Familientour und mehrere Nachmittagsausflüge erfreuten sich sehr starker Theilnahme, der härtesten seit 1886. Auch für geistliche Unterhaltung war gut gesorgt; Familienausflüge nach dem Neroberg (im Februar), der Hohen Wursel, eine Abendunterhaltung im Schützenhof vereinigte zahlreiche Mitglieder mit ihren Damen zu frohem Besammentein. Die Zahl der Mitglieder beträgt 336 und ist die höchste in dem nunmehr 10-jährigen Bestehen des Clubs. Der Bericht des Cassirers, des Herrn H. C. Müller, brachte die erfreuliche Thatsache, daß der Club wohlsituirter dasteht und mit ansehnlichem Baarvermögen in das neue Vereinsjahr getreten ist. In Rechnungsrevisoren wurden die Herren H. Hers, H. Böhmer und C. Diefenbach gewählt. Besonders emsig hat im letzten Jahre die Wege-Commission unter dem Vorsitz des Herrn F. C. Roth gearbeitet; nach allen Richtungen begibt sich nunmehr die nach einheitlichem System begonnene farbige Wegemarkirung auszudehnen, die freilich noch geraume Zeit bis zu ihrer Fertigstellung beanspruchen wird. Neuanlagen nahm der Verein vor an der Hohen Wursel durch Aufstellung von massiven Bänken; außerdem wurde der prächtige Aussichtspunkt „Koppel“, ein mächtiger Quarzfelsen, 1/4 Stunde westlich von Frauenstein, durch Wege- und Treppenanlagen bequem zugänglich gemacht. Das goldene Clubabzeichen errangen in diesem Jahre 5 Herren, das goldene Verbandsabzeichen mit schön ausgeführtem Diplom wurde an 4 Mitglieder (die Herren Jitel, Benningshausen, Sauer- und Sachs) vergeben. Aus der Wahl ging der alte Vorstand fast unverändert hervor; nur wurde derselbe um zwei Mitglieder, der sich vermehrenden Arbeit halber, vergrößert und trat an Stelle des als Schriftführer ausgeschiedenen Herrn J. Laupus, der nunmehr als Obmann der literarischen Commission thätig sein wird, Herr H. Böhmer; als zweites

neues Vorstandsmitglied (Deconom) wurde Herr J. Schaab gewählt. Wiedergewählt sind demnach Herr Dr. Kurz als erster Vorsitzender, Herr H. A. Wegandt als zweiter Vorsitzender, Herr H. C. Müller als Cassirer, Herr G. Woulmalle als erster Schriftführer, Herr C. Roth als Obmann der Wege- und Herr Bergmann als Obmann der Vergnügungs-Commission. Herr H. Hers, der verdienstvolle frühere Cassirer des Clubs, begrüßte den neuen (resp. wiedergewählten) Vorstand in beredten Worten und dankte im Namen der Mitglieder für die bisherige gute Leitung der Vereinsgeschäfte. Es wurde sodann noch beschloffen, der Wittve des kürzlich verstorbenen Herrn Dr. Berrot, dem bekannten Vorkämpfer für den Jona-tarif und Abgeordneten, aus Clubmitteln 50 Mk. zu überweisen und hierauf die Generalversammlung geschlossen.

\* Die halbjährliche General-Versammlung des „Christlichen Arbeitervereins“ war sehr zahlreich besucht. Aus dem Bericht über die Thätigkeit des Vorstandes ist u. A. zu entnehmen, daß derselbe Schritte gethan hat zur Begründung eines mittelrheinischen Bezirksverbands christl. Arbeitervereine. Die Errichtung einer Spar-, Kranken- und Sterbekasse wurde einer Commission und dem Vorstand zu nächstlicher Verathung überwiesen. — Am Donnerstag, 23. Januar, feiert der Verein den Geburtstag des Kaisers als patriotischen Unterhaltungsabend (Mauergasse 4, 1). Gäste sind willkommen.

\* Der „Evangelische Männer- und Jünglings-Verein“ hält heute (Sonntag), Abends 7 1/2 Uhr, in seinen Vereinslocalitäten Platterstraße 2, 1 (Vereinshaus), einen geselligen Unterhaltungsabend ab. Das Programm enthält u. A. Ansprachen, Schilderungen aus dem Leben der Weltstadt, Zithervorträge, Declamationen. Junge Kaufleute, Handwerker u., welche hier fremd sind und ein Bedürfnis nach zwanglosem, freundlichem Verkehr mit Landsleuten und Berufsgenossen haben, sind als Gäste willkommen. Der Zutritt steht Jedem frei. — Am Geburtstage des Kaisers veranstaltet der Verein eine öffentliche patriotische Feier (Familienabend) im großen Saale des Vereinshauses. Eintrittskarten sind Platterstraße 2 zu haben.

\* Die vom Männer-Gesangverein „Hilda“ am letzten Sonntag in der Turnhalle veranstaltete carnavalistische Sitzung verlief in glänzender Weise. Vor einem fast überfüllten Saale und unter den Klängen des Rarrhalla-Marsches zog das närrische Comité mit großem Pomp ein. Hierauf verlas der närrische Präsident, Herr W. K., seine Eröffnungsrede, welche wiederholt mit stürmischem Applaus unterbrochen wurde. Ebenso erhielt das von dem närrischen Secretär verlesene Protokoll durch stürmischen Beifall seine Genehmigung. Hierauf wechselten in bunter Reihe eine große Anzahl Vorträge, von echter Rarrheit und Humor gewürzt. Besonderen Beifall ernteten die Narren Sch. M. und Sch. durch ein Terzett „Der beigelegte Liebestreit“, sowie der „Müller und der Schneider“. Von den auswärtigen Spezialitäten verdient Herr Dr. Salzfuß aus Wien erwähnt zu werden, da derselbe in seiner Praxis bis jetzt nie Dagewesenes leistete. Eine später zugereiste Gesellschaft, genannt „Die Obdachlosen“, fand nicht nur warmes Unterkommen, sondern es war derselben gestattet, sich von der Tadel des närrischen Comité's einen frühen Trunk zu gestatten. Zum Schluß der Sitzung wurde der Higebütteler Landsturm unter nicht endemwollendem Beifall der Anwesenden aufgeführt und ein heiteres Tanzen hielt die Theilnehmer bis zum frühen Morgen besammten.

\* Die Gesellschaft „Fidelio“ veranstaltet Samstag, den 6. Februar, im Saale der Turnhalle, Hellmündstraße 33, eine große carnavalistische Sitzung mit Tanz.

\* Die Gesellschaft „Flora“ veranstaltet heute Nachmittag einen Ausflug nach Viebrich-Mosbach (Gasthaus „Zur Stadt Wiesbaden“). Für Unterhaltung ist bestens Sorge getragen und den Besuchern stehen somit einige vergnügte Stunden in Aussicht.

### Stimmen aus dem Publikum.

\* Zur Lehrerbefoldungsfrage. Die in der gestrigen Abend-Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ erfolgte Erwiderung auf die „Lehrerbefoldungsfrage“ veranlaßt mich, Einiges hierzu zu bemerken, indem ich gleich vorausschicke, daß ich kein Lehrer bin, sondern Staatsbeamter. Es heißt in der „Erwiderung“, daß ein Anwärter (für Beamtenstellen im Staate) einen „mindestens 3-jährigen Vorbereitungs-Cursus u. entgeltlich“ durchzumachen habe. Dieses trifft zunächst nicht ganz zu. Ich er- innere z. B. an die Staatsbahn-Civil-Supernumerar arbeitet im ersten Jahre umsonst, im zweiten Jahre erhält er 30 Mk. für

den Monat, im dritten Jahre 60 Mk. (Fast des Anjahrsgehalt eines Dorfschullehrers.) Es wird wohl Niemand behaupten können, daß 300 bzw. 20 Mk. sein Geld ist. Weiter wird angeführt, daß ein Anwärter „mindestens dreißig und mehr Jahre alt ist, ehe es ihm gelingt, in eine definitive Stelle zu gelangen. Mit Befriedigung kann man jedoch behaupten, daß das wohl hier und da vorkommen kann, aber Gott sei Dank nur zu Ausnahmen gehört. In der Regel hat ein Subalternier mit dreißig Jahren jedoch schon ein Einkommen, welches dasjenige eines Lehrers bei Weitem übersteigt. Ferner ist in der „Erwiderung“ von Nebenverdiensten die Rede. Ganz abgesehen davon, daß es jedenfalls nicht in der Absicht des Staates liegt, seine Beamten, wozu übrigens auch die Lehrer gehören, deswegen schlecht zu bezahlen, weil sie Nebenverdienste haben können, ist die aufgestellte Behauptung, daß Nebenverdienste bei sämtlichen Staatsverwaltungen verboten sind, nicht richtig; oder sind die Lehrer an Staatschulen etwa keine Staatsbeamten? Weiter wird gesagt, daß ein Hilfslehrer im Alter von 20—21 Jahren in Wiesbaden 1200 Mk. Anfangsgehalt erhält. Es wäre sehr interessant, von dem Herrn „Erwiderer“ zu hören, ob resp. wie viel Hilfslehrer im Alter von 20—21 Jahren hier in Wiesbaden amtieren. Daß es nur dem allerkleinsten Theil der Lehrer vergönnt ist, in einer größeren Stadt zu wirken, bedarf wohl keines weiteren Beweises; ebenso ist es bekannte Thatsache, daß der bei Weitem größte Prozentsatz der Lehrer zeitweilig in einem Dorfe sitzt und zwar mit einem Minimalgehalt, welches das Minimalgehalt der Subalternbeamten noch nicht erreicht.

Eppo.

### Provinzielles.

**# Biersstadt, 24. Jan.** Heute Abend giebt der Gesangverein „Froh-sinn“ dahier im Saale zum „Alder“ ein Concert mit darauf folgenden Ball. Nach dem uns vorliegenden Programm begehrt der Verein zuerst die Feier des Geburtstages Sr. Majestät Kaiser Wilhelms II. Dieselbe wird durch den Chor: „Der Kaiser hoch!“ von Zanger, eingeleitet. Darauf folgt die Festsrede, und zum Schluß ein lebendes Bild. — Im eigentlichen Concert kommen Chöre von Dauben, Dregert, A. Müller, Spangenberg und Nebling, sowie mehrere Quartette und Sololieder, theils erntet, theils beiteren Inhalts, zum Vortrag. Ein humoristischer Einacter und die übliche Verlosung beschließen die Veranstaltung. Hoffentlich gelingt es dem Verein, seinen Mitgliedern und Gästen einige genussreiche Stunden zu bereiten.

**\* Frankfurt a. M., 23. Jan.** Der Wahlprotest gegen die Wahl des Abg. Grimm ist nunmehr nach Berlin eingekandt worden. Es wird in dem Protest nach der „Frh. Ztg.“ die Ungültigkeitserklärung der Wahl beantragt unter Hinweis darauf, daß § 14, Absatz 2, des Wahlreglements, auf Grund dessen die meisten Cassationen von Wahlmännern erfolgen, theils zu Unrecht Anwendung gefunden hat, theils nicht richtig ausgelegt worden ist. Es wird ferner auf die Erklärung des Wahlcommissarius verwiesen, daß er wegen der Kürze der Zeit nicht in der Lage gewesen sei, alle Wahlacten nach der Richtung der eingelaufenen Proteste hin zu prüfen, und es wird eine Anzahl Bezirke aufgeführt, deren Wahlen nicht beanstandet worden sind, obwohl in ihnen Vorkommnisse gleicher Art zu verzeichnen waren, wie diejenigen, welche zu Ungültigkeitserklärungen führten.

### Ausland.

**\* Schweden und Norwegen.** Man schreibt uns aus Stockholm, 17. Januar: Ungeachtet der ablehnenden Haltung, welche der Reichstag gegenüber den auf die Verstärkung und Neugehaltung der Wehrkraft Schwedens abzielenden Plänen der Regierung einnimmt, hat der Kriegsminister einen neuen und sehr detaillirten Plan für Reorganisation der Armee ausarbeiten lassen. Die Kosten der neuen Reorganisation würden sich auf ungefähr 14 Millionen Kronen jährlich beziffern; außerdem wäre ein Kostenaufwand von 35,455,000 Kronen für neue Kasernenbauten erforderlich. Der Entwurf des Kriegsministers weist darauf hin, daß die Provinzstädte, welche nach der neuen Organisation Garnisonen erhalten würden, gewiß bereit sein dürften, einen beträchtlichen Theil dieser Kasernenbauten zu übernehmen, weil der Einwohnerzahl der betreffenden Städte aus den Garnisonen bedeutende materielle Vorteile erwachsen würden. Die Grundlage der Reorganisation des Heeres bildet die volle Durchführung der allgemeinen Wehrpflicht mit Aufhebung der jetzt bestehenden geworbenen Regimenter; die schwedische Armee wird dann ohne Schwierigkeit auf eine Verstärkung von 120,000 Mann gutgeschulter Truppen gebracht werden können. Selbstverständlich muß dann die Zahl der Offiziere bedeutend vermehrt werden und außerdem wird ein Corps von Reserveoffizieren geschaffen werden. Zu diesem Zwecke ist die Gründung einer Schule in's Auge gefaßt, zu deren Besuch junge Leute, welche einen gewissen Grad von Bildung besitzen und während ihres Militärdienstes zu Unteroffizieren ernannt wurden, aufgefordert werden sollen. Die Betroffenen sollen nach Ablegung einer Prüfung zu Reserveoffizieren ernannt werden. — Unter der Bevölkerung drückt sich immer mehr die Erkenntniß Bahn, daß die Wehrkraft des Landes unter den gegenwärtigen Verhältnissen in Europa durchaus unzureichend sei. Schweden und Norwegen hatten das Glück, während drei Vierteln des Jahrhunderts von kriegerischen Ereignissen verschont zu bleiben. In Folge dessen hat man sich in den Glauben hineingelebt, daß Schweden und Norwegen auch in Zukunft immer in der Lage sein werden, sich bewaffneten Conflicten fern zu halten. Unter dem Einfluß dieser Ansicht wurden Heer und Flotte in ganz unverantwortlicher Weise vernachlässigt. Dieser Zustand muß um so greller auf-fallen, als das kleine benachbarte Dänemark seine Rüstungen mit An-

spannung aller Kräfte betreibt. Dänemark mit seiner wenig mehr als zwei Millionen zählenden Bevölkerung ist im Augenblicke den vereinigten Streitkräften Schwedens und Norwegens, deren Bevölkerung sich auf sieben Millionen Köpfe beziffert, nicht unbeträchtlich überlegen. Die Flotte Dänemarks ist bedeutend größer als die schwedisch-norwegische, und das dänische Heer ist durch seine Schulung und Bewaffnung weit kräftiger als die numerisch größere schwedisch-norwegische. Alle auf die Verstärkung der schwedischen Wehrkraft gerichteten Pläne der Regierung sind jedoch bisher an dem Starrsinn der Volkvertretung gescheitert, welche die für eine Reorganisation des Verteidigungswesens notwendigen Mittel durchaus nicht bewilligen wollte. In der Bevölkerung selbst finden dagegen die Absichten der Regierung vielfach lebhaften Anklang und wenn die Stimmung, welche im Laufe des letzten Jahres zum Durchbruch gelangt ist, bis zu den nächsten Wahlen andauert, kann man mit Sicherheit voraussetzen, daß zunächst nur solche Candidaten ein Mandat erhalten werden, die sich bereit erklären, die gefennzeichneten Bestrebungen der Regierung zu unterstützen.

**\* Rußland.** Das neue Gesetz über die Städteordnung, sowie die Einführung der Landeshauptmann (Semstwo) in den baltischen Provinzen, in-gleichen die Verordnungen über ein neues Judengesetz sind verschoben, da man sich jetzt ausschließlich den Maßregeln zur Bekämpfung des Rothraudes widmet. — Zur Hebung des häuerlichen Wohlstandes beabsichtigt die russische Regierung, denjenigen Gemeinden, deren eigener Grundbesitz nicht ausreichend ist, um die volle Arbeitskraft der Gemeindeglieder in Anspruch zu nehmen, Grundstücke mit der Verpflichtung anzuweisen, dieselben gemeinsam zu bearbeiten. Die Arbeiten sollen unter der Aufsicht des Bezirkshauptmanns ausgeführt, die Geräthe von dem Semstvos geliefert werden. Der erzielte Ernteertrag soll zu einem Theil zur Füllung der Gemeinde-Getreidemagazine dienen, während der Rest verkauft und der Erlös zur Rückzahlung der Gemeindegeldschulden an den Staatschatz (insbesondere der in Folge der Mizerie enttandenen) sowie für verschiedene Gemeindegewerke wie die Bezahlung der Steuern u. s. w. verwendet werden soll. Die Maßregel wird versuchsweise in den Subernien Samara und Saratow eingeführt und soll, wenn der Versuch von Erfolg begleitet ist, auf das ganze Reich ausgedehnt werden.

### Aus Kunst und Leben.

**\* Geplantes Kehlkopf-Operation.** In der Berliner medizinischen Gesellschaft hielt, wie der „Allg. Ztg.“ berichtet wird, Professor Julius Wolff einen 55-jährigen Mann vor, dem er vor drei Monaten den ganzen Kehlkopf entfernt hatte. Der Patient hatte seit zwei Jahren an Kehlkopffressen gelitten; schon im vorigen Juli war ihm die Operation angetrahen worden, doch konnte sich der Kranke noch nicht dazu entschließen, bis die immer stärker werdende Athemnoth ihn selbst zum Arzte trieb. Am 8. Oktober wurde zuerst die Tracheotomie gemacht und dann die Kehlkopfnorpeln gespalten, so daß man das Innere des Raumes übersehen konnte; derselbe war mit Geschwulstmassen vollständig ausgefüllt. Die Operation gelang vollkommen. Der Krankheitsverlauf gestaltete sich außerordentlich günstig; nicht ein einziges Mal trat eine höhere Temperatur ein, und der Kranke, der eine Kanüle trug, befand sich bald auf dem Wege der Heilung. Nach einer plastischen Operation konnte er dann auch, nachdem er bisher mittels einer Schlundsonde ernährt worden war, flüssige und breiige Speisen genießen. Aber noch mehr; es wurde dem Patienten ein künstlicher Kehlkopf eingesetzt, um ihm außer der Gesundheit auch die Sprache wiederzugeben. Der Operirte sprach bald so laut, daß er nicht nur in demselben Raum, sondern auch im Nebenzimmer deutlich gehört und verstanden werden konnte. Der entfernte Kehlkopf zeigte, daß beide Stimmbänder vollständig in die Geschwulst aufgegangen waren, so daß man sich wundern muß, wie der Patient zuletzt damit atmen konnte. Das Präparat war untersucht und als eine bössartige Neubildung erkannt worden. Der Operirte wurde hierauf der Versammlung vorgelegt und trug den Anfang von Schillers „Glocke“ vor; die Sprache klang etwas rauh, war aber im ganzen Saale verständlich. Auch ohne den künstlichen Kehlkopf, der herausnehmbar ist, hatte der Patient sich im Sprechen geübt; in diesem Falle ist die Stimme eine normale Männerstimme, wie sie bei jedem Gesunden sich darstellt. Was die Zukunft betrifft, so hängt natürlich alles davon ab, ob die bössartige Krankheit wiederkehrt, und man pflegt solche Operirte erst dann als geheilt zu betrachten, wenn innerhalb dreier Jahre sich keine Neubildungen zeigen.

### Vermischtes.

**\* Grüne Nelken.** Das neueste Ereigniß, das den blühenden Pariser Blumenhandel in Aufregung versetzt, ist das Auftauchen grüner Nelken. Als diese vor einigen Tagen zum ersten Mal in der Blumenabtheilung der großen Hallen erschienen, erregten sie bei Händlern und Publikum großes Staunen. Beim Publikum drückte sich dieses in harter Kaufkraft aus, welche den Preis der einzelnen Nelke rasch auf 2 Fr. trieb, bei den Fachleuten aber in heftigen Mißtrauen. Die Handelsgärtner riefen — das ist echt französisch — sofort die Polizei an, denn, so erklärten sie, das könne nicht mit natürlichen Dingen zugehen, grüne Nelken gebe es nicht, und offenbar handle es sich um irgend einen Betrug. Die Polizei schritt thatfächlich ein, beschlagnahmte einige der merkwürdigen Blumen und übergab sie dem Chemiker des städtischen Laboratoriums zur Untersuchung. Dieser stellte, wie man der „Voss. Ztg.“ berichtet, ohne Mühe fest, daß die grünen Nelken wirklich künstlich gefärbt sind, aber in einer Weise, die man kaum beanspruchten kann. Gewöhnliche weiße Nelken

werden abgeknitten und mit den lang gelassenen Stengeln in ein Gefäß gestellt, das mit einer wässrigen Anilin-Lösung gefüllt ist. Die Lösung an sich ist farblos. Durch die Kapillarität steigt eine kleine Menge der Flüssigkeit die Gefäßbündel entlang in den Stengel auf und gelangt nach einiger Zeit in die Kronblätter, wo sie durch die eigene chemische Zellenthätigkeit der Pflanze oxydirt wird und eine prächtige smaragdgrüne Farbe annimmt, die sie auch den Kronblättern der Pflanze mittheilt. Es genügt, die abgeknittene Pflanze 24 bis 36 Stunden lang in der Flüssigkeit stehen zu lassen, um dieses Ergebniss zu erreichen. Doch kann die Reife die grüne Farbe nur mit Hilfe des Sonnenlichtes erzeugen und die Kronblätter, die vor dem Lichte geschützt werden, bleiben weiß. Es scheint, daß man bisher mit Hilfe verschiedener Anilin-Lösungen ein schönes Grün, ein schwaches Rosa und ein tiefes Veilchenblau erzeugen kann, so daß es möglich ist, violette Orangenblüthen, grüne Quazanthen und Narissen und Rosa-Gänseblümchen hervorzubringen. Die Kunstgärtner versuchen jetzt dieses Verfahren auch bei lebenden Pflanzen. Ueber die Ergebnisse dieses Versuches ist bisher nichts bekannt geworden.

**Clarence.** Der Titel des Herzogs von Clarence wird abgeleitet von einer auf Morea gelegenen Burg Clarence oder Chiarenza, die zur Zeit des lateinischen Kaiserthums in den Händen eines englischen Mitters war. Von den fünf englischen Prinzen, die mit diesem Titel bedacht wurden, hat keiner ihn auf legitime Erben fortgepflanzt. Der letzte Clarence vor dem jüngst verstorbenen war der nachmalige König Wilhelm IV., Oheim der Königin Victoria, der zwar von der trübschen Schauspielerin Dora Jordan zehn illegitime Kinder hatte, welche den Zunamen Fitzclarence erhielten, von seiner rechtmäßigen Gemahlin aber nur eine Tochter, die bald nach der Geburt starb. Der erste Clarence, Lionel Plantagenet, war der dritte Sohn Edwards III., der ohne männliche Erben starb. Von seiner Tochter Philippa, die sich mit Edmund, Grafen von March, vermählte, leitere das Haus York seine Ansprüche auf den englischen Thron ab. Der zweite Clarence, Thomas Plantagenet, zweiter Sohn Heinrichs IV., starb kinderlos im Jahre 1421. Am berühmtesten von allen ist aber jener Clarence geworden, welche der Sage nach in einem Faß Malvasier ertränkt wurde (i. J. 1477). Es war Prinz Georg, Bruder Edwards IV.; durch eine ipoter auf Kloster gedrehte und vor Personen, deren Namen mit einem G. anfang, warnende Prophezeiung ward der König gegen seinen Bruder mißtraulich und ließ ihn unter der Anklage des Hochverrats in den Tower einmurren. Dort wurde er von Glöcher aus dem Wege geräumt. Die vierte Scene des ersten Akts in Shatepeare's Richard III., die Clarence's Ermordung behandelt, ist berühmt namentlich durch die in England zu einem beliebten Declamationsstück gewordene Erzählung von Clarence's Traum, die mit den Worten beginnt: „Mir dünkt' ich war einströmend aus dem Thurm.“ — Der Aberglaube, daß der Name Clarence unheilbringend sei, setzte sich so fest, daß einmal 300 Jahre lang (von Prinz Georg bis zu Wilhelm IV.) kein Prinz des englischen Königshauses ihn mehr erhielt. Als der nunmehr Verstorbene erkrankte, war es dem Volke, selbst als wieder eintretende Besserung gemeldet wurde, gewis, daß der Prinz sterben müsse. Und er starb! Grund genug, dem Aberglauben neue Nahrung zu geben!

**Der frühere Pastor Müller zu Goldenstedt** hat, wie sich jetzt durch die vorläufige gerichtliche Untersuchung herausgestellt hat, seine Gemeinde im vollsten Sinne des Wortes ausgezogen oder arm gemacht. Fast jeder der Gemeindevorsteher ist betheiligt, ausgenommen einige größere Besizer, die ihre Geldgeschäfte selbst besorgten. Unter den letzteren fallen ein paar Leute aber mit ziemlich bedeutenden Summen hinein und das sind diejenigen, die er seine besten Freunde nannte. Bedauerlicher Weise kostete dem Gemeindevorsteher Brunnhorst zu Goldenstedt, wie erzählt wird, seine Vertrauensseligkeit und Gutmuthigkeit fast sein ganzes Vermögen. Der frühere Pastor Müller hat sich nämlich von ihm die Interimtariften von Kirchenrathsmitgliedern beglaubigen lassen. In dem Interimstuch handelt es sich um die Anleihe einer größeren Summe für Kirchzwecke. Wie es oft üblich ist, fragte der Gemeindevorsteher nicht erst bei den Personen, die unterzeichnet hatten, nach, ob sie ihre Namensunterschrift vollzogen hätten, da der Pastor eine förmliche Abreise vorkab. Die unterzeichneten Namen der Kirchenrathsmitglieder waren gefälscht, das betreffende Bankinstitut besteht natürlich beim Gemeindevorsteher auf Schadloshaltung.

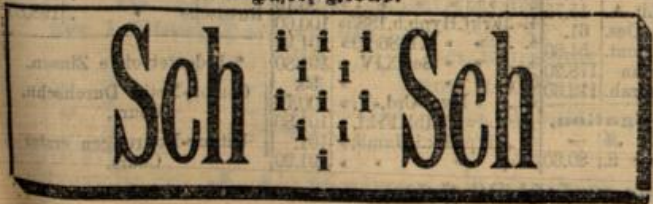
Telegramme.

vb. Brüssel, 28. Jan. Das Palais des Herzogs von Arenberg an der Place Saint Sablon steht seit 2 Uhr früh in Flammen. Das Palais birgt Gemälde und Kunstgegenstände von höchstem Werthe und europäischem Ruf in seinem Innern.

Räthsel-Gcke.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Scherz-Rebus.



Rebus.



Zauber-Quadrat.


Die Zahlen von 1 bis 9 sollen in die Felder des nebenstehenden Quadrates derart eingetragen werden, daß sowohl die senkrechten, wie auch die wagerechten und Querreihen (von Oben zu Unten) die Summe von 15 ergeben. (Die zwei ersten Zahlen der obersten Reihe müssen aufeinanderfolgende sein.)

Ankündigungen der Räthsel in No. 27.

Rebus: Pullinfarben.

Homonym-Scherzaufgabe: 1. Winde, Winde, Winde. 2. wagen, Wagen. 3. Groß ist, Großist. 4. Kägen, rügen, 5. Elen, Ellen.

Arithmogryph: Eislauf. — Seil, Saut, faul, Si, Ela, Sisel, Seife.

Nichtige Ankündigungen sandten: Hrl. A. S., D. Gbl., hier, Peter Thoma, Frankenstein, D. M., Donner a. Rh., Carl W., Bremen, Lina Söllert, Berlin.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einsenden.

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herrn Oberförster Künster, Treis a. M. — Eine Tochter: Herrn G. Dreichel, Liebenow. Herrn Lieutenant Freiherrn v. Schorlemer L., Oldenburg. Herrn Lehrer E. Clausen, Kiel. Herrn Kreisbauinspector Selhorst, Osterburg. Herrn Dr. med. P. Birg, Mühlheim a. Rh. Herrn Albert Boos, Braunschweig.

Verlobungen: Hrl. Pauline Donner mit Herrn Gustav Knippenberg, Jersloh. Hrl. Anni Schrader mit Herrn Gerichtsassessor Hugo Köhne, Goslar a. H-Berlin. Hrl. Anna Viederwald mit Herrn Wihl. Freidank, Finsterwalde. Hrl. Marie Naaberg mit Herrn Ingen. Karl Pfennigsdorf, Hannover. Hrl. Leonie Mooren mit Herrn Gerichtsassessor Dr. Otto Nutt in Düsseldorf.

Verheiratet: Herr Hans Müller-Körner mit Fräulein Margarethe Haase, Gut Neufeld bei Templin, Uckermark. Herr Gustav Wegler mit Fräulein Vertha Kreuzer, Trier-Neuf. Herr Peter Schön mit Fräulein Margarethe Hupperts, Köln. Herr Dr. med. H. Kuhlvetter mit Fräulein Sophie Löhr, Andernach-Goslar.

Gestorben: Herr Paul Friedrich Helmuth, Förster, Berlin. Herr Ernst Rathden, Berlin. Herr Provinzial-Stener-Secretär Carl Fuchs, Berlin. Herr Rentier Theodor Denecke, Walsrode. Herr Apotheker August Lindenborn, Daaden. Herr Amtsgerichtsrath Joseph Fischer, Grumbach. Herr Rentier Rudolf vom Baur, Köln. Herr Weinhandler Friedrich Dieffenbach, Köln. Herr Premier-Lieutenant Emil von Jakowewski, Anklam. Herr Oberlieutenant a. D. Jöbst von Dewitz, Jemnyshöh. Herr Rittergutsbesitzer Theodor Gotthardt v. Osterroht, Stralentin. Herr Rentier K. Theod. Haupt, Stendal. Herr Oberlieutenant a. D. Rud. Sachs, Kroßen. Herr Physicus Dr. Franz Rehder, Hlensburg. Herr Kreisbaumeister a. D. Friedrich Bibrans, Helmstedt. Herr Josef Ritter von Blumentron, Leobschütz. Herr Apothekenbesitzer Frig Gygau, Rheben. Herr Kreis-Physicus Dr. Kueggenberg, Dipz. Frau Oberforstmeister Blüschow, geb. Grull, Wismar. Frau Stabsarzt Marie Fris, geb. Gröbler, Berleberg. Frau Ther. Freiin von Weiffenbach, geb. Frein von Seidenhof, Dresden. Frau Sanitätsrath Katharina Staude, geb. Hertwig, Coburg. Frau Dr. Elisabeth Boehme, geb. Domnich, Hamburg. Frau Elise Böhm, geb. Krüger, Berlin. Herr Geh. Gangleirath Charlotte Pötcher, geb. Haupt, Steglitz. Frau Oberlieutenant Luigard Bredding, geb. Gabler, Hannover. Herr Frau Professor Wihl. Campbullen, geb. Niemayer, Düsseldorf. Herr Robert Rathsamp Sohn Konrad, Göttingen.

